

(Aus den wissenschaftlichen Ergebnissen der IV. Südamerika-Expedition
Prof. Dr. KRIEG's. 2. Bericht.)¹⁾

Beiträge zur Avifauna Patagoniens.

Von A. Laubmann (Zool. Staatssammlung, München).

Zweck und Ziel der groß angelegten IV. Südamerika-Expedition Prof. Dr. HANS KRIEG's, des Direktors der Zoologischen Staatssammlung München, die sich über ein ganzes Jahr vom Oktober 1937 bis wieder zum Oktober 1938 hin erstreckte und auf welcher weite Teile des südamerikanischen Kontinentes bereist worden sind, war es, zu einer großen nach Möglichkeit abschließenden Zusammenschau über die zoo-biologischen und -geographischen Verhältnisse im Raume Südamerika zu gelangen. Prof. KRIEG gibt in einem ökologischen Querschnitt „Von den Anden Boliviens bis zum Atlantik“²⁾ mit knappen Worten den Verlauf dieser IV. Reise folgendermaßen wieder: „1937 bis 1938 machte ich zunächst einen Orientierungsflug von São Paulo bis Corumbã, begab mich dann, in den ersten Monaten begleitet von meiner Frau, mit E. SCHUHMACHER nach Südargentinien (Rio Negro, Neuquén bis Chubut, mit längerem Aufenthalt in der Südkordillere). Sodann reiste ich mit SCHUHMACHER von Buenos Aires auf dem Flußwege nach dem Alto Paraná (Misiones), Iguazú, Sete Quedas bis Süd-Mattogrosso. Dort trafen wir am Rio Ivinheima im Jnni 1938 meine seit Dezember 1937 dort im Urwald arbeitenden Schüler und Assistenten Dr. SCHINDLER, Dr. KÜHLHORN und Dr. FISCHER, mit denen wir zunächst im Gebiet der Nebenflüsse des Paraná, Ivinheima und Pardo, später inmitten des Staates São Paulo (Colonia Riograndense) und zum Schluß im Gebiet der Sierra do Mar südlich Santos tätig waren“.

1) Bisher ist erschienen: 1. Bericht: A. LAUBMANN, Weiteres über Eisvögel aus Südamerika; in: Verh. Ornith. Ges. Bayern, XXI, 4, 1939, p. 503—515.

2) HANS KRIEG, Von den Anden Boliviens bis zum Atlantik. Ein ökologischer Querschnitt; Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin Nr. 1/2, 1939, p. 14—39.

An allen den in dieser Reiseroute aufgezählten Plätzen wurde nach Möglichkeit auch ornithologisch gesammelt und auf diese Weise gelang es auch auf dieser IV. Expedition wieder ein gleich schönes und umfangreiches Balgmaterial zusammenzubringen, das in ganz hervorragender Weise geeignet ist, unsere Kenntnisse über die Vogelwelt Südamerikas in weitestgehendem Maße zu erweitern und zu vertiefen.

Die vorliegende Arbeit befaßt sich zunächst nur mit den Aufsammlungen, die von dem Leiter der Expedition, Prof. Dr. KRIEG und seinem Begleiter EUGEN SCHUHMACHER, dem seinerzeitigen Präparator an der Zoologischen Staatssammlung München, in Südargentinien in den Gobernacionen von Rio Negro und Chubut angelegt worden sind. Sammelplätze waren folgende Punkte: im Gebiet der Gobernacion Rio Negro der Ort Cipolletti, östlich von Neuquén gelegen, an welchem die Sammler sich vom 10. XII. 1937 bis zum 2. I. 1938 aufhielten, und ferner die nähere und weitere Umgebung der Estancia El Condor bei Bariloche am Südost-Ende des Lago Nahuel Huapi für die Zeit vom 5. I. 1938 bis zum 1. II. 1938. In der Zeit vom 13. II. bis zum 28. II. 1938 wurde an verschiedenen Plätzen des Nahuel Huapi gesammelt. In der Zwischenzeit vom 2. II. bis zum 9. II. befanden sich die beiden Expeditionsteilnehmer im Gebiet der Gobernacion Chubut auf der Estancia Don Guillermo, am Ostabfall der Kordillere etwa auf dem 45.^o südlicher Breite gelegen¹⁾. Die Zahl der aufgesammelten Bälge beträgt für dieses südargentinische Areal 371 Stück.

Außerordentlich wichtig für die ganze Beurteilung der geographisch-biologischen Bedingtheiten dieses hier abgehandelten Areales sind die Darlegungen, die Prof. KRIEG²⁾

1) Die hier aufgeführten Orte sind auf der Karte, die ich meiner Arbeit beigeben konnte und die mir lebenswürdiger Weise von Prof. Dr. KRIEG, in dessen Werk „Als Zoologe in Steppen und Urwäldern Patagoniens“ (München 1939) sie erstmals erschien, zur Verfügung gestellt worden ist, unschwer aufzufinden. El Condor und Don Guillermo sind namentlich verzeichnet, der Lago Nahuel Huapi erstreckt sich von El Condor aus in nordwestlicher Richtung; der Ort Cipolletti liegt östlich der Stadt Neuquén, im Areal der Gobernacion Rio Negro.

2) J. F. Lehmanns Verlag, München/Berlin 1940. 197 Seiten, mit 98 Abbildungen und acht mehrfarbigen Tafeln.

in seinem interessanten und aufschlußreichen Werke „Als Zoologe in Steppen und Urwäldern Patagoniens“ gegeben hat. Um Wiederholungen zu vermeiden, sei es mir gestattet, hier ganz besonders auf dieses Werk hinzuweisen. Der Leser wird dort in ausführlicher Weise wichtige Angaben über die Umwelt der meisten der im Nachfolgenden durchgearbeiteten Vogelarten vorfinden. Aus diesem Werke wurde auch mit freundlicher Erlaubnis von Autor und Verleger die beifolgende „Uebersichtskarte“ entnommen, wofür auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt sei.

Es sei mir an dieser Stelle erlaubt, dem Leiter der Expedition Prof. Dr. KRIEG wiederum meinen aufrichtigen Dank zum Ausdruck zu bringen für die große Freundlichkeit, mit welcher er mir auch diesmal wieder die wissenschaftliche Auswertung der auf der IV. Südamerika-Expedition aufgesammelten Vogelausbeute überlassen hat. Ihm und EUGEN SCHUHMACHER, seinem bewährten Begleiter auf diesem Abstecher nach Patagonien, danke ich herzlichst für das verständnisvolle Eingehen auf alle meine Wünsche vor Antritt der Reise und ganz besonders für wissenschaftlich erstklassige Etikettierung und Präparation des aufgesammelten Materiales.

Und nun noch einige kurze Worte zur Bearbeitung des Materiales selbst. In der Aufzählung der Arten bin ich auch hier wieder aus Gründen der Einheitlichkeit der Reihenfolge gefolgt, welche ich in meinen zahlreichen früheren Abhandlungen aus den Expeditionsergebnissen gebraucht habe. Bei der Durcharbeitung des Materiales selbst bin ich auch diesmal wieder von verschiedenen Seiten freundlichst unterstützt worden. Ich habe hier besonders zu danken Prof. Dr. ERWIN STRESEMANN, Zoologisches Museum Berlin und Regierungsrat Dr. MORIZ SASSI, Naturhistorisches Museum Wien.

An wichtigeren Arbeiten wurden im Nachfolgenden erfolgreich ausgewertet neben manchen anderen:

E. L. ARRIBALZAGA, Apuntes Ornitologicos; in: Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 157—168.

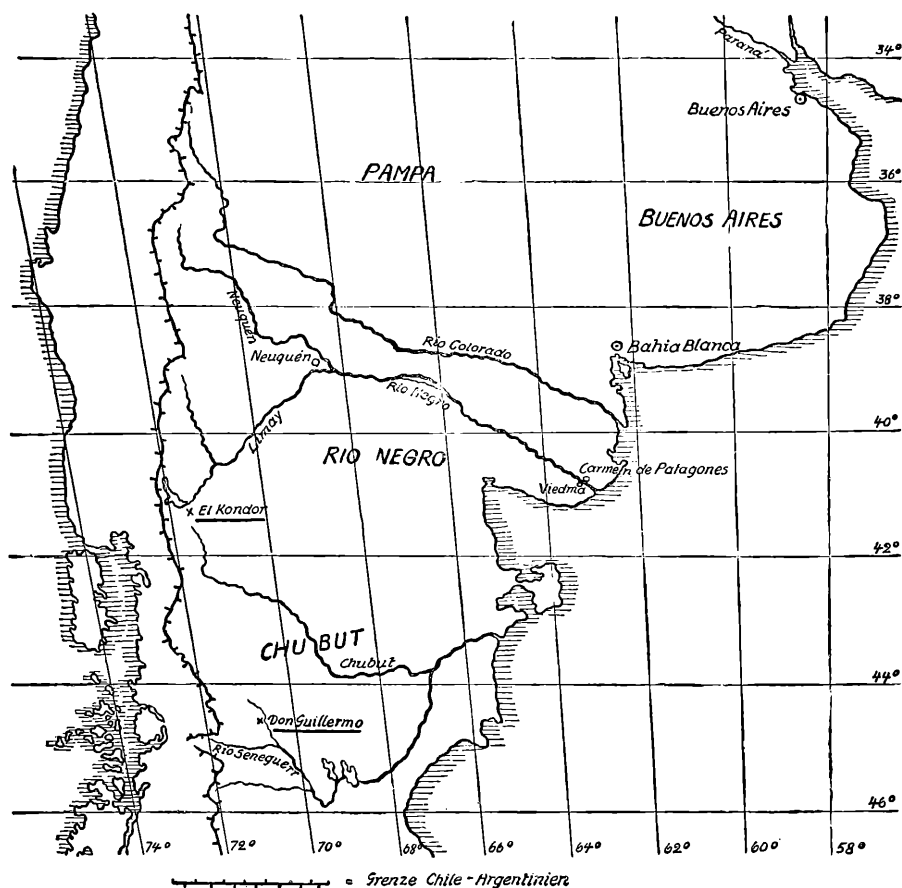
E. HARTERT et S. VENTURI, Notes sur les Oiseaux de la République Argentine; in: Nov. Zool., XVI, 2, 1909, p. 159—267.

- C. E. HELLMAYR, Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 223, Zool. Ser. Vol. XIII, part III, 1924: Pteroptochidae.
- , Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, part IV, 1925: Furnariidae.
- , Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, part V, 1927: Tyrannidae.
- , Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 266, Zool. Ser. Vol. XIII, part VI, 1929: Phytotomidae.
- , Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 330, Zool. Ser. Vol. XIII, part VII, 1934: Troglodytidae; Mimidae; Turdidae.
- , Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 347, Zool. Ser. Vol. XIII, part VIII, 1935: Hirundinidae; Motacillidae.
- , Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 381, Zool. Ser. Vol. XIII, part X, 1937: Icteridae.
- , Catalogue of Birds of the Americas and the adjacent Islands; Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, part XI, 1938: Fringillidae.
- , The Birds of Chile; in: Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 1—472.
- A. LAUBMANN, Vögel: in Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Gran Chaco-Expedition, 1930, p. 1—334.
- , Weitere Beiträge zur Avifauna Argentinens; in: Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 249—336.
- Lista Sistemática de las Aves Argentinas; in: El Hornero, VI, 1, 1935, p. 151—196; VI, 2, 1936, p. 343—364; VI, 3, 1937, p. 531—554; VII, 1, 1938, p. 89—124.
- J. L. PETERS, Notes on some Summer Birds of Northern Patagonia; in: Bull. Mus. Comp. Zool., Vol. LXV, Nr. 9, 1923, p. 277—337.
- A. B. STEULLET y E. A. DEAUTIER, Catalogo Sistemático de las Aves de la República Argentina; in: Obra del Cincuen-

tenario del Museo de la Plata, Tomo I, 1935, p. 1—256; 257—492.

A. WETMORE, Report on a Collection of Birds made by J. R. Pemberton in Patagonia; in: Univ. Calif. Publ. Zool., Vol. 24, No. 4, 1926, p. 395—474.

—, Observaciones on the Birds of Argentina, Paraguay, Uruguay and Chile; in: Bull. 133, U. S. Nat. Mus. Wash., 1926, p. 1—448.



Die Aufzählung der Arten.

Rheidae.

1. *Pterocnemias pennata pennata* (d'Orbigny).

Rhea pennata d'Orbigny, Voy. Amer. Mérid., Itin., vol. 2, p. 67, note (1834. — Patagonien, Rio Negro, Golf von San Mathias)¹⁾.

Pterocnemias pennata (d'Orbigny), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 285 (Gob. Rio Negro, Huanaluan; Maquinchao).

Pterocnemias pennata (d'Orbigny), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 409 (Gob. Rio Negro, Arroyo Trineta, Nahuel Niyeu; Arroyo Cumallo; Laguna Crockett; Santa Cruz, Lago San Martin).

Pterocnemias pennata (d'Orbigny), WETMORE, Bull. 133, U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 27 (Neuquén, Zapala).

Pterocnemias pennata pennata (d'Orbigny), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 152 („desde el Estrecho de Magallanes hasta Mendoza (Cerro Pelado y Puente del Inca), a través de Santa Cruz, Chubut, Gobernacion de Rio Negro y Neuquén“).

Pterocnemias pennata (d'Orbigny), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 151 („Argentina, desde el Rio Negro hasta el Estrecho de Magallanes“).

Pterocnemias pennata pennata (d'Orbigny), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 57 (Nahuel Huapi?).

Mus. München:

38.584 ♂ Gob. Chubut, Est. Don Guillermo 2. II. 1938 KRIEG coll.

Allgemein verbreitet im Gebiet.

Die Ansichten über die systematische Zusammengehörigkeit der verschiedenen *Pterocnemias*-„Arten“ gehen auch heute noch sehr weit auseinander. Während J. L. PETERS²⁾ in seiner Check-List nur einen Formenkreis *Pterocnemias pennata* annimmt mit den Rassen *pennata*, *tarapacensis* und *garleppi*, trennt die Lista Sistematica in zwei Formenkreise *pennata* und *tarapacensis* auf. Es wird wohl dem systematischen Empfinden des Einzelnen überlassen bleiben, sich dem einen oder dem anderen Vorgehen anzuschließen, zumal sich die einzelnen „Arten“ oder „Rassen“, je nachdem man will, anscheinend nirgends geographisch überschneiden.“)

1) Ueber diese terra typica vergleiche man die Angaben von STEULLET und DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 132, Fußnote 1.

2) Check-List of Birds of the World, Vol. I, 1931, p. 5.

3) Vergleiche hierzu meine Darlegungen in Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Expedition, Vögel, 1930, p. 45.

Colymbidae.

2. *Colymbus occipitalis occipitalis* (Garnot)¹⁾.

Podiceps occipitalis Garnot, Ann. Sci. Nat., 7, p. 50 (1826. — Falkland Inseln).

Colymbus calipareus calipareus (Lesson), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9. 1923, p. 290 (Gob. Rio Negro, Huanuluan; Neluan; Nahuel Huapi).

Colymbus occipitalis occipitalis (Garnot), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 411 (Rio Negro, Bariloche).

Colymbus occipitalis occipitalis (Garnot), Steullet y Deautier, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 181 (Neuquén; Rio Negro; Chubut, Puerto Madryn, Lago Musters; Santa Cruz).

Colymbus occipitalis occipitalis (Garnot), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 158 (Argentina (Islas Malvinas, Tierra del Fuego, hasta Santa Fé y Tucuman).)

Colymbus occipitalis occipitalis (Garnot), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 45 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.528 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Identisch mit zwei von der III. Südamerika-Expedition Prof. Dr. H. KRIEG's mitgebrachten Stücken aus Argentinien, Estancia La Geraldina an der Grenze zwischen den beiden Provinzen Santa Fé und Santiago del Estero (Mus. München Nr. 32.1417 und 32.1418). Die Art war im besammelten Gebiet häufig. Die typische Rasse *occipitalis* ist in Argentinien weit verbreitet; sie findet sich im ganzen Süden des Landes nordwärts bis in die Provinzen Santa Fé und Tucuman hinein. In den Provinzen Salta und Jujuy wird sie von einer zweiten Rasse, *juninensis* Berlepsch u. Stolzmann vertreten²⁾.

1) Ueber die Anwendung dieses Namens an Stelle der bisher gebräuchlich gewesenen Bezeichnung *Podiceps kalipareus* Lesson et Garnot, Voy. Coquille, Zool. I, livr. 5, pl. 45 (Oktober 1827. — Tafelunterschrift) und *Podiceps calipareus* Lesson, Voy. Coquille, Zool. I (2), livr. 16, p. 727 (1830. — Rio Bougainville, Soledad Bay, bei Port Louis, Falkland Inseln) vergleiche man WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 46 und HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 417. Siehe auch LAUBMANN, Verh. Orn. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 255.

2) *Podiceps callipareus juninensis* Berlepsch und Stolzmann, Ibis, p. 112 (1894. — Peru, Lake Junin). Vergl. hierzu CHAPMAN, U. S. Nat. Mus. Bull. 117, 1921, p. 49 und WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 46.

3. *Aechmophorus major* (Boddaert).

- Colymbus major* Boddaert, Tabl. Pl. Col., p. 24 (1783. — „Cayenne“, ex Daubenton, Pl. Enl., 404, fig. 1. — Errore !)
- Aechmophorus major* (Boddaert), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 290 (Gob. Rio Negro, San Antonio).
- Aechmophorus major* (Boddaert), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 411 (Rio Negro, Bariloche; Nahuel Huapi).
- Aechmophorus major* (Boddaert), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 48 (Rio Negro, General Roca).
- Aechmophorus major* (Boddaert), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 183 (Rio Negro; Neuquén; Chubut; Santa Cruz, Bahia del Fondo; Estrecho de Magallanes y Tierra del Fuego).
- Aechmophorus major* (Boddaert), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 158 (Argentina en todo el territorio excepto el relieve andino).
- Aechmophorus major* (Boddaert), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 45 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- 38.529 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 RAINMÜLLER coll.
38.530 ♂ 13. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Beide Stücke wurden am Lago Pelegrini nördlich von Cipolletti aufgesammelt, wo die Art keineswegs selten war. WETMORE (l. c.) führt die Art aus der gleichen Gegend von General Roca an. J. CASARES kennt diesen Taucher vom Nahuel Huapi.

4. *Podilymbus podiceps antarcticus* (Lesson).

- (*Colymbus Podiceps* Linnaeus, Syst. Nat. X, 1, p. 136 (1758. — Carolina))
- Podiceps antarcticus* Lesson, Rev. Zool., 5, p. 209 (1842. — Chile, Valparaiso).
- Podilymbus podiceps* (Linnaeus), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 290 (Gob. Rio Negro, Huanaluan?).
- Podilymbus podiceps antarcticus* (Lesson), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 411 (Chubut, Lago Menendez).
- Podilymbus podiceps antarcticus* (Lesson), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 49 (Argentina, Chubut; Rio Negro, General Roca).
- Podilymbus podiceps antarcticus* (Lesson), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 185 (Rio Negro, Chubut, Santa Cruz y Estrecho de Magallanes).
- Podilymbus podiceps antarcticus* (Lesson), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 158 (Argentina (Cordoba, Tucuman hasta Tierra del Fuego)).

Mus. München:

- 38.526 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 14. II. 1938 SCHUHMACHER coll.
38.527 ♀ 14. II. 1938

Die Art war am Nahuel Huapi nicht selten. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß die Rasse *antarcticus* Lesson sich über ganz Südamerika hin verbreitet.¹⁾ Merkwürdiger Weise fehlt diese Art in dem Verzeichnis von J. CASARES über die Vögel des Nahuel Huapi.

Phalacrocoracidae.

5. *Phalacrocorax atriceps atriceps* King.

Phalacrocorax atriceps King, Zool. Journ., 4, p. 102 (1828. — Straits of Magellan).

Phalacrocorax atriceps atriceps King, SEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 251 (Territorio de Santa Cruz, Rio Santa Cruz, San Julian, Isla Leones; Estrecho de Magallanes; Tierra del Fuego).

Phalacrocorax atriceps atriceps King, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935. p. 168 (Argentina. Tierra del Fuego, Islas de los Estados, S. Santa Cruz).

Mus. München:

- 38.531 ♀ juv. Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 18. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

Für das Vorkommen dieser Art im Argentinischen Binnenlande konnte ich in der mir zur Verfügung stehenden Literatur bisher keinerlei Nachweise auffinden. Um so interessanter mag es daher sein, daß die Teilnehmer an der IV. Südamerika-Expedition Prof. KRIEG's, Prof. Dr. KRIEG selbst und E. SCHUHMACHER, diese Art am Nahuel Huapi nicht nur aufgefunden, sondern sogar als brütend haben feststellen können. Als Brutstellen, die sowohl durch Lichtbilder wie auch durch den Film festgehalten sind, konnten die Isla Viktoria, die Halbinsel Quetihue und das kleine Inselchen Menendez eruiert werden. J. CASARES führt in seinem Verzeichnis der Vögel des Nahuel Huapi nur eine Kormoran-Art, *Phalacrocorax olivaceus* (Humboldt), auf.

Mit dem schwierigen Problem der „Blue-Eyed Shags“, der „blauäugigen“ Kormorane, hat sich wohl zuletzt R. C.

1) Vergleiche hierzu CHAPMAN, Bull. Amer. Nat. Hist., 55, 1926, p. 181; HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 421.

MURPHY¹⁾ in seinem ausgezeichneten Werke „Oceanic Birds of South America“ beschäftigt. MURPHY geht hier auf die beiden Formenkreise *Phalacrocorax atriceps* und *albiventer*²⁾ sehr eingehend ein und gibt auch die Unterschiede der beiden einander sehr nahestehenden Arten genauestens an. Er schreibt l. c. p. 879: „The principal visible distinctions between them are reduced to two: 1. the line dividing dark from light plumage on the side of the head is high in *atriceps*, while in *albiventer* it cuts across the cheeks; 2. *atriceps* acquires after the breeding season a squarish patch of white feathers on the back, while in *albiventer* this mark never appears.“ Leider sind diese beiden Merkmale nur zu gebrauchen, wenn es sich um alte Vögel handelt; da aber das von der Expedition am Nahuel Huapi aufgesammelte Stück ein Weibchen im jugendlichen Kleid ist, verursachte die einwandfreie Bestimmung mancherlei Schwierigkeiten. Im jugendlichen Stadium kommen sich die beiden Gruppen *atriceps* und *albiventer* so nahe, daß es oft nicht leicht ist, namentlich bei Mangel an Vergleichsmaterial, sie artlich auseinander zu halten. So sind auch bei dem mir vorliegenden Exemplar die braunen Federchen auf den Kopfseiten noch etwas über die Murphy'sche Demarkationslinie hinaus ausgedehnt; neue weiße Federchen aber, in deren Areal die Ohröffnung liegt, zeigen einwandfrei die Zugehörigkeit des Stückes zu der Form *atriceps*. Für diese Art sprechen aber in unserem Falle auch noch besonders geographische Erwägungen: *Phalacrocorax atriceps atriceps* geht in seiner Verbreitung an der Chilenischen Küste ziemlich weit nach Norden hinauf bis in die Höhe von Corral, also noch etwas höher als den Nahuel Huapi, wogegen die andere Gruppe *Phalacrocorax albiventer albiventer* an der Küste Chile's nicht mehr in Erscheinung zu treten scheint. Es ist nun wohl als wahrscheinlich anzunehmen, daß die Besiedlung des Gebietes des Nahuel Huapi von der Chilenischen Seite her

1) Vol. II, New York, American Museum of Natural History, 1936, p. 878—895. Siehe auch R. C. MURPHY, Bull. Am. Mus. Nat. Hist. Vol. XXXV, 4, 1916, p. 31—48.

2) *Carbo albiventer* Lesson, Traité d'Orn., livr. 8, p. 604 (1831. — Falkland-Inseln).

vor sich gegangen ist und nicht von der atlantischen Seite aus auf dem Weg über Land.

So wenig wie *Phalacrocorax atriceps atriceps*, scheint bisher auch *Phalacrocorax albiventer albiventer* aus dem Inneren Patagoniens nachgewiesen worden zu sein. Dagegen führt WETMORE¹⁾ *Phalacrocorax olivaceus olivaceus* (Humboldt)²⁾ aus der Gegend von General Roca an.

Anatidae.

6. *Cygnus melancoryphus* (Molina).

Anas melancorypha ³⁾ Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, pp. 234, 344 (1782. — Chile).

Cygnus melancoryphus (Molina), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 300 (Gob. Rio Negro, Huanaluan; Neluan).

Cygnus melancoriphus (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4 1926, p. 415 (Rio Negro, Valcheta).

Cygnus melancoriphus (Molina), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 69 (Rio Negro, General Roca).

Cygnus melancoriphus (Molina), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 175 (Argentina, excepto el N. O.).

Cygnus melancoriphus (Molina), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 309 (Neuquén; Rio Negro; Chubut; Santa Cruz, Rio Gallegos).

Cygnus melancoryphus (Molina), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 46 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.545 ♀ juv. Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Unser Exemplar wurde am Lago Pelegrini aufgesammelt, wo die Art häufig war. Dieser Schwan findet sich durch ganz Argentinien und ist über weite Teile des südlichen Südamerikas verbreitet (Paraguay, Uruguay, Süd-Brasilien, Chile und die Falkland-Inseln).⁴⁾

1) WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 53.

2) *Pelecanus olivaceus* Humboldt, Rec. Obs. Zool. et Anat. Comp. I, p. 47 (1805. — Banco, Rio Magdalena, Columbien).

3) Bei MOLINA findet sich auf p. 234 der Name *melancoripha* geschrieben; auf p. 344 ist dieser Schreibfehler aber in *melancorypha* verbessert.

4) Vergleiche hierzu auch J. CASARES, Hornero, V, 2, 1933, p. 146—150.

7. *Chloephaga picta* (Gmelin).

- Anas picta* Gmelin, Syst. Nat., I, 2, p. 504 (1789. — basiert auf „Painted Duck“ LATHAM, Gen. Syn. Birds, III, 2, p. 443; „Staaten-Land“ = Staten Island) = Beschreibung des Männchens mit rein-weißer Unterseite.
- Anas magellanica* Gmelin, Syst. Nat., I, 2, p. 505 (1789. — basiert auf „Magellanic Goose“ LATHAM, Syn. Birds, III, 2, p. 443; „in freto Magellanico“) = Beschreibung des Weibchens mit rostbrauner Kopffärbung.¹⁾
- Anas leucoptera* Gmelin, Syst. Nat., I, p. 505 (1789. — „in insulis Falkland“) = Beschreibung des Männchens mit weißer Unterseite!
- Anas inornata* King, Proc. Sci. Corresp. Zool. Soc. London, 1, p. 15 (1831. — „in Fretu Magellanico“) = Beschreibung des Jungvogels; cfr. F. E. BLAAUW, Ibis, 1920, p. 497—498.
- Bernicla dispar* Philippi & Landbeck, Anal. Univ. Chile, 21, p. 431 (1862. — Chile) = Beschreibung des Männchens mit schwarz-weiß quergestreifter Unterseite und des Weibchens mit grau-bräunlichem Kopf und Hals!
- Chloephaga leucoptera* (Gmelin), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 300 (Gob. Rio Negro, Huanaluan).
- Chloephaga leucoptera* (Gmelin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 415 (Rio Negro, Valcheta; Nahuel Niyeu).
- Chloephaga leucoptera* (Gmelin), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 175 (Argentina, S. Buenos Aires y Neuquén, Patagonia hasta el Cabo de Hornos, Islas Malvinas).
- Chloephaga picta* (Gmelin), Lista List. Aves. Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 175 (Patagonia, Tierra del Fuego, Isla de los Estados).
- Chloephaga picta* (Gmelin), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 316 (Rio Negro; Neuquén; Chubut).
- Chloephaga picta* (Gmelin), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 46 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- 38.542 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche, Est. El Condor.
 13. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
- 38.543 ♀ Gob. Rio Negro, Bariloche, Est. El Condor.
 14. I. 1938 KRIEG coll.

Von den beiden aufgesammelten Stücken entspricht das Männchen mit seiner weißen, ungebänderten Unterseite der Original-Beschreibung von *Anas picta* Gmelin, wogegen das Weibchen mit graubräunlichem, nicht rotbräunlichem Hals und Kopf der Beschreibung gleicht, welche PHILIPPI und

1) Praeoccupiert durch *Anas magellanica* Sparrman, Mus. Carls., fasc. 2, pl. 37 (1787) = dem Weibchen von *Chloephaga hybrida hybrida* (Mollina).

LANDBECK von *Bernicla dispar* gegeben haben. Ueberhaupt herrschte bei dieser Art, wie schon aus der oben zusammengestellten Synonymie ersehen werden kann, lange Zeit ein wirres Durcheinander hinsichtlich der systematischen Bewertung der bei dieser Art auftretenden Erscheinungsphasen. Heute weiß man, daß die Männchen in doppelter Ausprägung auftreten können: entweder mit rein weißer Unterseite oder unterseits schwarz-weiß quergebändert. Auch bei den weiblichen Vögeln sind zwei solche Phasen bekannt geworden: Stücke mit graubräunlicher Tönung von Kopf und Hals und solche mit rostbräunlicher Farbe auf eben diesen Körperstellen. Da aber frischvermauserte Exemplare die rostfarbene Tönung in stärkerer Ausprägung zu zeigen scheinen, als solche Exemplare, welche in der Brutzeit gesammelt werden konnten, so hat es den Anschein, als sei wenigstens im weiblichen Geschlecht dieser Färbungsunterschied mehr an den jahreszeitlichen Ablauf der Gefiederabnutzung gebunden. Der Name *Anas inornata* King bezieht sich, wie dies BLAAUW 1920 einwandfrei nachweisen konnte, auf den Jungvogel.¹⁾

Nach Mitteilung der Sammler war diese Art in den sumpfigen Kämpfen in der Umgebung der Estancia El Condor bei Bariloche keineswegs selten.²⁾

8. *Coscoroba coscoroba* (Molina).

Anas Coscoroba Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, p. 234 (1782. — Chile).

Coscoroba coscoroba (Molina), WFTMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 416 (Rio Negro, Valcheta).

Coscoroba coscoroba (Molina), Lista Sist. Aves Argent., Hornero. VI, 1, 1935, p. 177 (Argentina, en todo el territorio, Islas Malvinas).

Coscoroba coscoroba (Molina), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 312 (Argentina, Tierra del Fuego, Malvinas, Santa Cruz, Chubut, Rio Negro etc.).

Coscoroba coscoroba (Molina), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 46 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.544 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 SPIETH coll.

1) Vergleiche hierzu auch die Ausführungen von C. E. HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 319—321.

2) Siehe auch J. CASARES, Hornero, V, 3, 1934, p. 295—298.

Ein noch nicht ganz altes Männchen mit bräunlichen, statt schwarzen Schwingenspitzen. Die Art war auf dem Lago Pelegrini bei Cipolletti als häufig anzusprechen.¹⁾

9. *Anas specularis* King.²⁾

Anas specularis King, Zool. Journ., 4, p. 98 (1828. — Straits of Magellan).

Anas specularis King, ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 160 (Chubut, Lago General Paz).

Anas specularis King, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 301 (Rio Negro, Nahuel Huapi; Arroyo Niriguao; Huanuluan).

Anas specularis King, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 416 (Rio Negro, Bariloche).

Anas specularis King, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 177 (Argentina, de los 40 S, hasta el Estrecho de Magallanes).

Anas specularis King, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 333 (Neuquén; Rio Negro; Chubut, Rio Sengner; Choiquenilahue).

Anas specularis King, CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 47 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.538 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche, Est. El Condor
22. I. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.539 ♀ Gob. Rio Negro, Bariloche, Est. El Condor
22. I. 1938 SCHUHMACHER coll.

„Schnabel bleigrau mit schwarzem Nagel und Rist; Füße grün.“ Die Art war in der Umgebung der Estancia El Condor nicht selten. Auch WETMORE (l. c. 1926, p. 416) führt Stücke aus der gleichen Gegend, Bariloche auf.³⁾

10. *Nettion flavirostre flavirostre* (Vieillot).

Anas flavirostris Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 5, p. 107 (1816. — basiert auf Azara Nr. 439: Buenos Aires).

Nettion flavirostre (Vieill., 1816) Gray, 1871, ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 160 (Chubut, Lago General Paz).

1) Vergleiche hierzu J. CASARES, Hornero, V, 2, 1933, p. 150—152; A. LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 256.

2) BOETTICHER (Anz. Ornith. Ges. Bayern, II, 1, 1929, p. 14) basiert auf *Anas specularis* King seine neue Gattung *Speculanas*. Ich stimme jedoch mit HELLMAYR (Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Vol. XIX, Zool. Ser., 1932, p. 322, Fußnote 3) und mit WETMORE (Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, 416) überein, daß kein Grund besteht, diese Art aus der Gattung *Anas* heraus zu nehmen.

3) Vergleiche hierzu auch J. CASARES, Hornero, VI, 1, 1935, p. 14—16.

- Nettion flavirostre* (Vieillot), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 302 (Gob. Rio Negro, Huanuluan; Maquinchao; Nehuan).
Nettion flavirostre (Vieillot), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 417 (Rio Negro, Valcheta).
Nettion flavirostre (Vieillot), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 77 (Gob. Rio Negro, General Roca).
Nettion flavirostre flavirostre (Vieillot), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 178 (Argentina, excepto el N. O. en todo el territorio, incluyendo la region andina).
Nettion flavirostre flavirostre (Vieillot), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 341 (Santa Cruz, Chubut, Rio Negro).
Nettion flavirostre (Vieillot), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 47 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.534 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche, Est. El Condor
27. I. 1938 SCHUHMACHER coll.

„Schnabel gelb mit schwarzem Nagel und Rist; Füße blaugrün.“ Diese kleine Ente war in der Umgebung der Estancia El Condor an einem Bache keineswegs selten. Die typische *flavirostre* ist in ihrem Vorkommen auf die südlichen Gebiete beschränkt; im nordwestlichen Argentinien (Salta, Jujuy und Tucuman), im nördlichen Chile, in Bolivien und in großen Teilen von Peru wird sie durch *Nettion flavirostre oxypterum* (Meyen)¹⁾ vertreten, die sich durch bedeutendere Größe, kräftigeren Schnabel, auf welchem die beiden Farben deutlicher kontrastieren, fahlere Färbung der Oberseite und weniger gefleckte Unterseite gut unterscheiden läßt.

11. *Paecilonitta spinicauda* (Vieillot)²⁾.

- Anas spinicauda* Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat. 5, p. 135 (1816. — basiert auf Azara No. 429: Buenos Aires).
Dafla spinicauda (Vieillot), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 302 (western Patagonia).
Dafla spinicauda (Vieillot), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 417 (Rio Negro, Valcheta; Arroyo Seco).
Dafla spinicauda (Vieillot), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 73 (Gob. Rio Negro, General Roca).

1) *Anas oxyptera* Meyen, Nov. Act. Acad. Kais. Leop.-Carol. Nat. Cur. 16, Supl. p. 121, pl. 26 (1834. — Peru, Titicaca See).

2) Ueber die Annahme dieses Gattungsnamens vergleiche man meine Darlegungen in Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 259, Fußnote 2.

Paecilonitta spinicauda (Vieillot), Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 1, 1935, p. 179 (Argentina, desde las Provincias Nortenias hasta el Estrecho de Magallanes, Islas Malvinas).

Paecilonitta spinicauda Vieillot, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 352 (Neuquén; Rio Negro; Chubut).

Paecilonitta spinicauda (Vieillot), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 47 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.537 ♂ juv. Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 KRIEG coll.

38.535 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 27. I. 1938 KRIEG coll.
Est. El Condor

38.536 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 22. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor

Diese in Argentinien und darüber hinaus sehr weitverbreitete Entenart war auch an den beiden von der Expedition besammelten Oertlichkeiten, dem Lago Pelegrini bei Cipolletti und an einem Bachlauf in der Umgebung der Estancia El Condor recht häufig. Die Stücke unterscheiden sich in nichts von anderen unseres Museums aus früheren Aufsammlungen.

12. *Tachyeres patachonicus* (King).

Oidemia patachonica King, Zool. Journ., 4, p. 100 (1828. — Straits of Magellan = western part of the Straits (cfr. KING, Proc. Comm. Sci. Corresp. Zool. Soc. London, 1, 1831, p. 15)).

Tachyeres cinereus (Gmelin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 418 (Chubut, Lago Fetalaufquen).

Tachyeres patachonicus (King), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 336 (Nahuel Huapi).

Tachyeres brachypterus (Latham), Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 1, 1935, p. 180 (Argentina, Neuquén, Rio Negro, Chubut, Santa Cruz, Tierra del Fuego, Islas Malvinas).

Tachyeres patachonicus (King), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 364 (Ademas parece que vive en los grandes lagos de la region andina).

Tachyeres patachonicus (King), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 47 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.540 ♀ ad. Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 16. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.541 ♀ juv. 16. II. 1938 KRIEG coll.

Für Nr. 38.540 findet sich noch folgende Bemerkung auf der Etikette: „Iris rot; Füße gelb; Schnabel gelbbraun



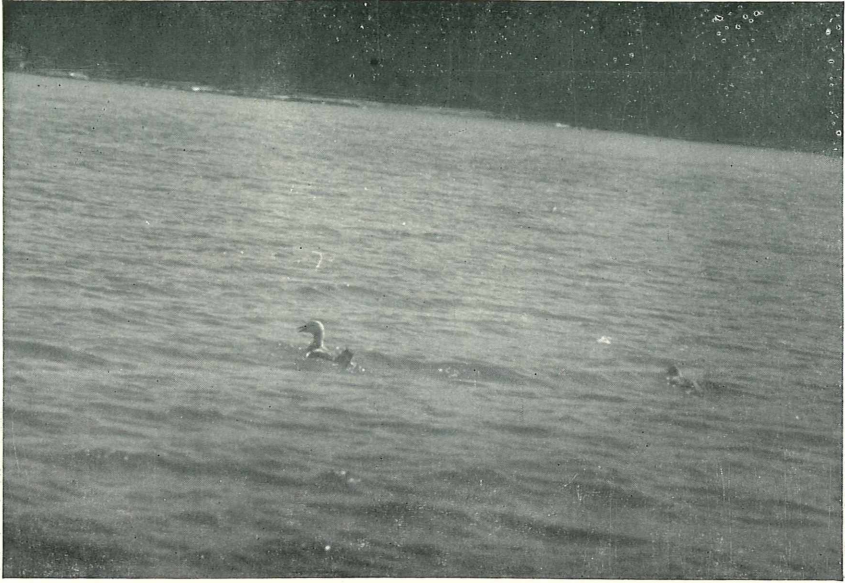
Chloephaga picta (Gm.), Chubut 1938.

Phot. Krieg.



Chloephaga picta (Gm.), El Condor 1938.

Phot. Krieg.



Tachyeres patachonicus (King), Nahuel Huapi 1938.

Phot. Schuhmacher.



Cinclodes patagonicus chilensis (Less.), Nahuel Huapi 1938.

Phot. Krieg.

mit schwarzem Nagel; Gewicht 2225 gr.; Mageninhalt Krebse und Muscheln“ und für No. 38.541: „Iris rot; Füße gelbbraunlich; Schnabel fleischrot mit schwarzem Nagel; Gewicht 1875 gr.“

Ueber die „Dampfschiff-Enten“ ist schon sehr viel geschrieben worden und doch wissen wir auch heute noch nicht restlos Bescheid darüber, ob wir es tatsächlich mit einer, mit zwei oder gar mit drei verschiedenen Arten zu tun haben. Während BLAAUW¹⁾ die Meinung vertreten zu können glaubt, es handele sich um zwei sichere Arten, betrachtet W. S. BROOKS²⁾ alle Dampfschiff-Enten für Angehörige einer einzigen Art. Die Ansicht, daß es sich um zwei Arten handelt, vertritt neuerdings auch Percy R. LOWE.³⁾ Vielleicht am Gründlichsten aber hat sich wohl mit dieser Frage R. C. MURPHY⁴⁾ in seinem herrlichen Werke „Oceanic Birds of South America“ beschäftigt. Dieser Forscher kommt nunmehr zu der gutbegründeten Annahme, daß es sich nicht nur um eine oder zwei, sondern vielmehr sogar um drei gut zu unterscheidende Arten handelt:

1. *Tachyeres pteneres* (Forster).⁵⁾

Das ist die flugfähige Art von den „Coasts and Islands of southern South America from the vicinity of Corral, Chile, southward to the islets near Cape Horn and Staten Island. Breeding from the Gulf of Ancud and Chiloé Island to southern Fuegia, and in the western part of the Strait of Magellan“.

2. *Tachyeres brachypterus* (Latham).⁶⁾

Das ist die flugunfähige Art von den Falkland-Inseln.

1) BLAAUW, Ibis, 1916, p. 488—492.

2) BROOKS, Bull. Mus. Comp. Zool., 61, 1917, p. 155—157.

3) LOWE, Ibis, 1934, p. 467—495.

4) MURPHY, Oceanic Birds in South America, II, 1936, p. 951—972.

5) *Anas pteneres* Forster, Descript. Animal. p. 338 (1844. — Tierra del Fuego).

6) *Anas brachyptera* Latham, Ind. Orn., 2, p. 834 (1790. — Falkland Islands).

3. *Tachyeres patachonicus* (King).

Das ist die zweite flugfähige Art von „southern South America and the Falkland Islands. The continental range is apparently the same that of *Tachyeres pteneres*, except that it includes also some of the lakes of eastern¹⁾ Patagonia and other inland bodies of fresh water, and extends eastward to coasts of extensive daily tidal fluctuation in Tierra del Fuego, and northward along Atlantic shores to about latitude 48° S.“

Leider fehlt mir aus Mangel an Material die Möglichkeit, in irgendeiner Weise Stellung zu MURPHY's Auffassung nehmen zu können. Immerhin scheint mir aber die von diesem vorgeschlagene Dreiteilung auch systematisch so gut unterbaut zu sein, daß sie als richtig angenommen werden kann. Die von der IV. Südamerika-Expedition Prof. Dr. KRIEG's am Nahuel Huapi aufgesammelten Stücke, ein altes und ein junges Weibchen, gehören nach der obigen Aufstellung jedenfalls zu der dritten, flugfähigen Art *patachonicus*. Bei dem Jungvogel stecken die Schwungfedern noch sehr stark in den Blutkielen. Nach Angabe der beiden Sammler war die Art am See keineswegs selten. Die von WETMORE (l. c. 1926) am Lago Fetalaufquén, am Rande der Anden südlich vom Nahuel Huapi, in Chubut aufgesammelten 3 Exemplare, die unter dem Namen *Tachyeres cinereus* (Gmelin)²⁾ angeführt wurden, gehören wohl sicher auch zu unserer Art.

13. *Oxyura vittata* (Philippi).³⁾

Erisimatura vittata Philippi, Archiv f. Naturg., 26, 1, p. 26 (1860. — Chile).

Erisimatura vittata Phil., HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 244 (Rio Negro, Roca).

Erisimatura vittata Philippi, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 303 (Gob. Rio Negro, Nehuan; Huanaluan).

Erisimatura vittata Philippi, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 418 (Rio Negro, Loma Partida; Chubut, Rio Fetalufo).

1) Muß wohl „western“ heißen!

2) *Anas cinerea* Gmelin (nec S. G. GMELIN 1774), Syst. Nat., 1, 2, p. 506 (1789. — Falkland-Inseln und Staten Island).

3) Ueber die Anwendung dieses Gattungsnamens an Stelle von *Erisimatura* Bonaparte 1832 vergleiche meine Ausführungen in Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 260, Fußnote 2.

Erismatura vittata Philippi, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 84 (Patagonia, near General Roca, in the Territory of Rio Negro).

Erismatura vittata Philippi, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 181 (Argentina, Chubut hasta las provincias norteañas).

Erismatura vittata Philippi, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 370 (Neuquén; Rio Negro; Chubut; Tierra del Fuego).

Erismatura vittata Philippi, CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 47 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.533 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.532 ♀ 13. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Beide Stücke sind identisch mit den seinerzeit von der III. Südamerika-Expedition Prof. Dr. KRIEG's bei der Estancia La Geraldina auf der Grenze zwischen den Provinzen Santa Fé und Santiago del Estero aufgesammelten zwei Exemplaren. Die beiden oben angeführten Vögel stammen vom Lago Pelegrini in der Nähe von Cipolletti, wo diese Entenart häufig war.

Laridae.

14. *Larus ridibundus maculipennis* Lichtenstein.

(*Larus ridibundus* Linnaeus, Syst. Nat. XII, 1, p. 225 (1766. — „Europa“ terra typica: England)).

Larus maculipennis Lichtenstein, Verz. Doubl. Berliner Mus., p. 83 (1823. — Uruguay, Montevideo).

Larus maculipennis Lichtenstein, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65. 9, 1923, p. 291 (Gob. Rio Negro, San Antonio).

Larus maculipennis Lichtenstein, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 425 (Rio Negro, San Antonio Oeste).

Larus maculipennis Lichtenstein, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926 p. 133 (Gob. Rio Negro, General Roca).

Larus ridibundus maculipennis Lichtenstein, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 2, 1936, p. 362 (Argentina, Costas de Buenos Aires, Patagonia, Santa Fé, Cordoba, Tucuman, Mendoza, Neuquén, atravezando los Andes hasta Chile (Tarapaca hasta el Estrecho de Magallanes)).

Larus maculipennis (Licht.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 51 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.521 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 22. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Ein schönes altes Männchen im Sommerkleid mit braunem Kopf. Das Stück zeigt mehr weniger den *maculipennis*-Typ,

ähnlich einem Vogel unseres Museums aus Argentinien, Estancia La Geraldina an der Grenze zwischen den Provinzen Santa Fé und Santiago del Estero, der seinerzeit von der III. Südamerika-Expedition Prof. Dr. KRIEG's aufgesammelt worden war und den ich in einer früheren Arbeit bereits eingehender beschrieben habe.¹⁾ Die Art war am Rio Neuquén als häufig zu bezeichnen.

Ueber die Zugehörigkeit von *Larus maculipennis* in den Formenkreis von *Larus ridibundus* habe ich mich bereits früher ausgesprochen.¹⁾

Charadriidae.

15. *Charadrius collaris collaris* Vieillot.

Charadrius collaris Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 27, p. 186 (1818. — basiert auf Azara Nr. 392: Paraguay).

Charadrius collaris collaris Vieillot, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 2, 1936, p. 351 (Argentina, Salta, Jujuy, Tucuman, Chaco, Misiones, Cordoba, Mendoza, Buenos Aires, Entre Rios).

Mus. München:

38.565 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 22. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Nachweise dieses kleinen, hübschen Regenpfeifers scheinen aus der Gobernacion Rio Negro bisher noch nicht vorzuliegen; wenigstens finde ich in der mir zugänglichen Literatur keinerlei Hinweis auf dies Gebiet. Nach einem Vermerk des Sammlers war die Art am Ufer des Rio Neuquén häufig zu beobachten. Flügellänge 99 mm. Ueber die Unmöglichkeit bzw. Möglichkeit einer Aufspaltung dieser Art in eine größere und eine kleinere Rasse vergleiche man meine früheren Ausführungen.²⁾

16. *Oreophilus ruficollis ruficollis* (Wagler).

Charadrius ruficollis Wagler, Isis, p. 653 (1829. — Uruguay, Canelones).
Oreophilus ruficollis (Wagler), HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 250 (Chubut, Valle del Lago Blanco).

1) Vergleiche A. LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 262—263.

2) A. LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Expedition; Vögel; 1930, p. 57—58. — A. LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 4, 1935, p. 593—594. Als Name für die größere südliche Rasse käme *Aegialitis gracilis* Cabanis, Journ. f. Ornith. p. 158 (1872. — Tehuantepec) in Frage. — A. LAUBMANN, Vögel von Paraguay, I, 1939, p. 88—89.

- Oreopholus ruficollis ruficollis* (Wagler), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 428 (Rio Negro, Arroyo Seco; Cabeza de Vaca; Arroyo Anecon Grande; Santa Cruz, Rio Belgrano).
- Oreopholus ruficollis ruficollis* (Wagler), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 167 (Neuquén, Zapala).
- Oreopholus ruficollis* (Wagler), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 378 (Chubut; Rio Negro).
- Oreopholus ruficollis* (Wagler), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 2, 1936, p. 352 (Argentina, Salta, Jujuy, Tucuman, Cordoba, Santa Fé, Entre Rios, Buenos Aires, La Pampa, Chubut, hasta el Estrecho de Magallanes, Islas de los Estados, Malvinas).
- Oreopholus ruficollis* (Wagler), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 50 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- 38.563 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.
38.564 ♀ 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Beide Stücke tragen auf der Sammler-Etikette den Vermerk: „Im trockenen Kamp vereinzelt.“ J. L. PETERS (l. c. 1923) führt die Art mehrfach aus Nord-Patagonien an; WETMORE (l. c. 1926) erwähnt ein Stück vom 8. Dezember 1920 aus Zapala, Neuquén.

Wir besitzen die Art außerdem aus Argentinien, Prov. Santa Fé, Estancia La Germania, aufgesammelt von der Deutschen Gran Chaco Expedition unter Leitung von Prof. Dr. KRIEG.¹⁾

Thinocoridae.

17. *Thinocorus rumicivorus rumicivorus* Eschscholtz.

- Thinocorus rumicivorus* Eschscholtz, Zool. Atlas, pt. I, p. 2, pl. 2 (1829. — Concepcion Bay, Chile).
- Thinocorus rumicivorus* Eschscholtz, HARTERT & VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 253 (Chubut, Valle del Lago Blanco).
- Thinocorus rumicivorus rumicivorus* Eschscholtz, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923 p. 293 (Gob. Rio Negro, Puesto Horno, 30 miles south of Maquinchao; Bariloche; Huanaluan).
- Thinocorus rumicivorus rumicivorus* Eschscholtz, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 429 (Rio Negro, Arrojo Seco).
- Thinocorus rumicivorus rumicivorus* Eschscholtz, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 172 (Neuquén, Zapala).

1) Vergleiche hierzu A. LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Expedition; Vögel; 1930, p. 58—59.

Thinocorus rumicivorus rumicivorus Eschscholtz, Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 2, 1936, p. 359 (Argentina, Santa Fé, Buenos Aires, La Pampa, Neuquén hasta S. Chubut).

Thinocorus rumicivorus (Eschscholtz), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 51 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.566 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Mit einer Flügelänge von 118 mm paßt dieses Exemplar sehr gut zu zwei weiteren mir im Münchner Museum aus Neuquén vorliegenden Exemplaren (Mus. München No. 10.269 ♂ 19. XI. 1907, LENDL coll.; No. 10.270 ♀ 27. XII. 1907 Lendl coll.) mit Flügelängen von 120, bzw. 113 mm, sowie zu zwei Stücken aus Chile (ohne genauere Fundortsangaben) mit Flügelängen von ♂ 120 mm und ♀ 116 mm. Von den seinerzeit von der Deutschen Gran Chaco Expedition in der Argentinischen Provinz Santa Fé auf der Estancia La Germania aufgesammelten vier Exemplaren (Mus. München: No. 27.942 ♂ juv.; No. 27.943 ♂ ad.; No. 27.944 ♀ ad.; Mus. Stuttgart: No. 17217 ♀ ad.) mit Flügelängen von 129, 129, 122 und 124 mm unterscheiden sich die beiden Stücke aus Neuquén und unser Vogel aus Cipolletti sehr deutlich durch die geringeren Flügelmaße. Wie ich schon seinerzeit¹⁾ dargelegt habe, gehören diese langflügeligen Stücke zu der von REICHENOW²⁾ aus Südpatagonien beschriebenen Rasse *patagonicus*, die als Brutvogel die Gebiete der Gobernacion Santa Cruz bis Tierra del Fuego bewohnt, winters aber weit nach Norden streicht und dann auch in die Gebiete der typischen *rumicivorus* einwandert, die ihrerseits Chile, Uruguay und die Argentinischen Gebiete Santa Fé, Buenos Aires, La Pampa und Neuquén bis Chubut hewohnt.

Nach SCHUHMACHER war die Art „im trockenen Kamp selten“; PETERS (l. c. 1923) schreibt: „A common resident in the western parts of Rio Negro, migrating in winter as far as Buenos Aires“ und führt gesammelte, bzw. geschossene Exemplare auf aus Puesto Horno, 30 Meilen südlich von

1) A. LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Expedition, Vögel, 1930, p. 61—62.

2) *Thinocorus ramicivorus* (sic!) *patagonicus* Reichenow, Journ. f. Ornith. p. 88 (1920. — Südpatagonien).

Maquinchao, ferner aus Bariloche und aus der Umgebung von Maquinchao-Huanuluan. WETMORE (l. c. 1926, p. 429; 1926, p. 172) erwähnt die Art aus Arroyo Seco im Gob. Rio Negro, und von Zapala im Gob. Neuquén.

Ardeidae.

18. *Nycticorax nycticorax obscurus* Bonaparte.

(*Ardea Nycticorax* Linnaeus, Syst. Nat., 10, 1. p. 142 (1758. — Südeuropa)).

Ardea cyanocephala Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, pp. 235, 344 (1783. — Chile) ¹⁾.

Nycticorax obscurus Bonaparte. Consp. Av., 2, p. 141 (1857. — Chile).

Nycticorax cyanocephalus cyanocephalus (Molina), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 299 (Gob. Rio Negro, Huanuluan; Maquinchao: Puesto Horno; Nehuan).

Nycticorax cyanocephalus (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 412 (Rio Negro, Camp Pilcaniyeu; Bariloche; Chubut, Valle Frio).

Nycticorax nycticorax naevius (Boddaert), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 54 (Rio Negro, General Roca).

Nycticorax nycticorax obscurus Bonaparte, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 170 (Argentina, Santa Cruz, Tierra del Fuego e Islas Malvinas).

Nycticorax nycticorax obscurus Bonaparte, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg., 1936, p. 272 (Tierra del Fuego, Santa Cruz, Chubut, Neuquén y parte sur de Rio Negro).

Nycticorax nycticorax obscurus Bonaparte, A. R. ZOTTA y S. DA FONSECA, Hornero, VI, 2, 1936, p. 241 (Chubut, Neuquén ?, Santa Cruz, Tierra del Fuego, Islas Malvinas y Archipelago adyacente al Cabo de Hornos).

Nycticorax obscurus Bonaparte, Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1936, p. 46 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.525 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 23. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor.

Ich habe im Laufe meiner Studien über die südamerikanische Vogelwelt schon des öfteren Gelegenheit gehabt, mich mit dem Problem der Rassenaufteilung bei den Nacht-

1) Nach HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. XIX, 1932, p. 304, Fußnote 1 ist dieser Name kaum auf den Nachtreiher deutbar. Ich benütze daher im Anschluß an HELLMAYR als nächstälteste und sichere Bezeichnung den Namen *obscurus* Bonaparte.

reihern Südamerikas zu befassen.¹⁾ Da es sich seinerzeit um die Bestimmung von Exemplaren der hellen Form aus Gebieten des östlichen Argentinien handelte, so war die Einordnung der Stücke unter dem Namen *Nycticorax nycticorax hoactli* (Gmelin)²⁾ relativ einfach und sicher. Es fehlte mir damals an Material der vermuteten dunkleren Form aus dem Süden, bzw. Westen des südlichen Südamerikas und so konnte und brauchte ich mich nicht mit diesem schwer zu lösenden Problem abzugeben. Nun liegt mir aber in der neuen Ausbeute aus Patagonien ein schönes altes Männchen des Nachtsehers aus der Argentinischen Gobernacion Rio Negro vor, von der Estancia El Condor bei Bariloche, und nun ergab sich für mich die zwingende Notwendigkeit, auch diesem Problem und seiner Lösung näherzutreten.

JAMES LEE PETERS³⁾, der sich mit dieser Frage besonders eingehend befaßt hat, gibt von *Nycticorax nycticorax cyanocephalus* (Molina) = *Nycticorax nycticorax obscurus* Bonaparte folgende Diagnose: „Similar to *N. n. hoactli* but larger. Dark phase: the frontal band, sides of head, neck, lower back, rump, underparts including flanks deep smoky gray (these parts white or ashy gray in *hoactli*); throat whitish; wings and tail much deeper gray, slaty rather than ashy; occipital plumes washed with brownish. Light phase: similar to *hoactli*, but wings and tail averaging more slaty gray.“ Mit der Beschreibung der dunklen Phase nun stimmt das mir vorliegende Exemplar ganz vorzüglich zusammen: das Frontal-Band, die Kopfseiten, Nacken, Unter Rücken, die ganze Unterseite einschließlich der Flanken ist rauchgraubraun getönt; nur ein kleiner Teil an Kinn und Kehle ist heller weißlicher im Ton. Flügellänge 320 mm. Von den von mir früher unter dem Namen *hoactli* aufgeführten Exemplaren aus dem östlichen Argentinien unterscheidet sich

1) Vergleiche hierzu A. LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Exped. Vögel, 1930, p. 65—66; A. LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 270—271. A. LAUBMANN, Vögel von Paraguay, I, 1939, p. 95—96.

2) *Ardea Hoactli* Gmelin, Syst. Nat., I, 2, p. 630 (1789. — „habitat in novae Hispaniae laculus“; terra typica: Mexico).

3) Proc. Boston Soc. Nat. Hist. Vol 39, 7, 1930, p. 265—267.

der vorliegende Vogel sehr deutlich einmal durch seine viel bedeutendere Größe und durch die sehr charakteristische viel dunklere Färbung. Die Flügelängen der von den früheren Expeditionen aufgesammelten Exemplare (Mus. München Nr. 27.957 ♂ Gob. Formosa, Lapango 5. IX. 1925; Nr. 27.958 ♀ Gob. Formosa, Tacaaglé 15. XI. 1925; 32.1429 ♂ Grenze der Prov. Santa Fé und Santiago 'del Estero, Est. La Geraldina 7. IV. 1931; 32.1430 ♀ Grenze der Prov. Santa Fé und Santiago del Estero, Est. de Geraldina 14. IV. 1931) ergeben folgende Maße: 315, 290, 300 und 290 mm. Auch hierdurch erweisen sie sich alle als der kleineren Form *hoactli* tatsächlich zugehörend.

Von verschiedenen Autoren (CHAPMAN¹⁾, PETERS²⁾, HELLMAYR³⁾) wird immer wieder auf die Tatsache hingewiesen, daß in den einzelnen Verbreitungsarealen der hellen und der dunklen Rasse gelegentlich Stücke gefunden werden können, die der anderen Rasse zu zugehören scheinen. Soweit bei solchen Exemplaren die Größenmaße über 315 mm Flügelänge liegen, dürfte eine Zugehörigkeit zu der größeren mehr westlich orientierten Rasse *obscurus* außer Zweifel sein. Kleinere kurzflügeligere Stücke dagegen wären der Rasse *hoactli* zuzurechnen, auch wenn sie weit ab von dem Brutareal derselben im Gebiet der Rasse *obscurus* erlegt werden. HELLMAYR (l. c. 1932) bemerkt hierzu im Gegensatz zu der Anschauung von PETERS (l. c. 1930), der bei dem Auftreten von hellen Stücken unter der dunklen Rasse und umgekehrt von „Phasen“ sprechen zu können glaubt: „The occasional occurrence of dark-colored individuals in the range of the light form I look upon as a reversion to ancestral characters rather than as a case of dichromatism“. Welche von beiden Auffassungen die richtige ist, kann ich ohne Material vor mir zu haben, leider nicht beurteilen.

Über die weitere Rassenaufteilung gehen die Ansichten der verschiedenen Autoren heute noch auseinander. Während PETERS⁴⁾ in seiner Check-List of the Birds of the World

1) CHAPMAN, Bull. U. S. Nat. Mus., 117, 1921, p. 51—54.

2) Proc. Boston Soc. Nat. Hist., Vol. 39, 7, 1930, p. 265—267.

3) Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. XIX, 1932, p. 307.

4) Vol. I, 1931, p. 114—115.

meiner Anschauung beipflichten zu können glaubt und nur zwei Rassen anerkennt, nämlich *N. n. hoactli* in „ . . northern Oregon, southern Wyoming, southern Manitoba, northern Quebec and Nova Scotia south through Central America, northern and eastern South America to eastern Argentina; Hawaiian Islands“ und *cianocephalus* (= *obscurus*) in „South America from the highlands of southern Peru south through Chile and western Argentina to Tierra del Fuego; Falkland Islands“, ist sich HELLMAYR (l. c. 1932) über die Abtrennbarkeit der Exemplare mehr nördlicher Provenienz noch nicht im Klaren und teilt daher vorsichtiger Weise lieber noch in drei Rassen auf: *N. n. hoactli* in Nordamerika und dem nördlichen Südamerika, *tayazu-guira*¹⁾ im östlichen Südamerika und *obscurus* im westlichen und südlichen Teile des Verbreitungsareales. Der HELLMAYR'schen Auffassung haben sich auch STEULLET und DEAUTIER (l. c. 1936) angeschlossen.²⁾

Nach Angabe der Sammler wurde der Nachtreiher in dem besammelten Gebiet nur selten angetroffen. PETERS (l. c. 1923) führt diese Rasse aus verschiedenen Punkten der Gobernacion Rio Negro an; WETMORE (l. c. 1926) kennt die Form aus Rio Negro und aus Chubut. Ferner findet sich *obscurus* in den südlichen Teilen Chiles bis hinunter nach Feuerland.

Plegadidae.

19. *Theristicus caudatus melanopis* (Gmelin).

(*Scolopax caudatus* Boddaert, Tabl. Planch. Enl., p. 57 (1783. — basiert auf pl. 967: Cayenne)).

Tantalus melanopis Gmelin, Syst. Nat., I, 2, p. 653 (1789. — basiert auf „Black faced Ibis“ LATHAM, Gen. Syn. Birds, 3, 1. p. 108, pl. 79, 1785: New Years Island, near Staten Island).

Theristicus melanopis (Gmelin), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 298 (Gob. Rio Negro, Huanaluan).

Theristicus melanopis (Gmelin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 414 (Rio Negro, Bariloche).

Theristicus caudatus melanopis (Gmelin), STEULLET Y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg., 1936, p. 292 (Rio Negro, Lago Correntoso, cerca de Nahuel Huapi; Chubut; Santa Cruz; Buenos Aires).

1) *Ardea tyazu-guira* Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 14, p. 437 (1817. — basiert auf Azara Nr. 357: Paraguay).

2) Vergleiche hierzu A. LAUBMANN, Vögel von Paraguay, I, 1939, p. 95—96.

Theristicus caudatus melanopis (Gmelin), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 172 (Argentina, Tierra del Fuego, Buenos Aires, Cordoba, Tucuman).

Theristicus caudatus melanopis (Gmelin), A. R. ZOTTA Y S. DA FONSECA, Hornero, VI, 3, 1937, p. 406 (Buenos Aires, Neuquén, Rio Negro, Chubut, Santa Cruz, Tierra del Fuego e Islas Malvinas).

Theristicus caudatus melanopis (Gmelin), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 46 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.524 ♀ Gob. Rio Negro, Bariloche, Est. El Condor. 9. I. 1938 KRIEG coll.

Ein sehr typisches Exemplar, das sich durch seine weißlich-rostfarbene Brust auf den ersten Blick von den schwarzbrüstigen Stücken unseres Museums aus Paraguay und Argentinien, Provinz Formosa unterscheiden läßt. Auf die Unterschiede der drei Rassen *caudatus*, *melanopis* und *branickii*¹⁾ habe ich schon an anderer Stelle eingehend hingewiesen, ebenso darauf, daß man unbedingt alle drei „Arten“ als Rassen eines einzigen Formenkreises zu betrachten hat.²⁾

Dieser Ibis, der auch von den Expeditions-Teilnehmern als überall häufig angeführt worden ist, ist eine der charakteristischsten Vogelgestalten Patagoniens. Umso auffallender ist es, daß die Herausgeber der Lista Sistemática weder die Gobernacion Rio Negro noch auch Chubut oder Santa Cruz in der Verbreitung dieser Rasse aufführen.

Phoenicopteridae.

20. *Phoenicopterus ruber chilensis* Molina.

(*Phoenicopterus ruber* Linnaeus, Syst. Nat., 10, 1, p. 139 (1758. — „Africa, America, rarius in Europa“; terra typica restr.: West-Indien)).

Phoenicopterus chilensis Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, p. 242, 344 (1782. — Chile).

Phoenicopterus chilensis Molina, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 300 (Laguna Nehuan, Gob. Rio Negro).

Phoenicopterus chilensis Molina, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 414 (Rio Negro, Paja Alta; Valcheta).

Phoenicopterus ruber chilensis Molina, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 302 (todo nuestro territorio).

1) *Theristicus branickii* Berlepsch und Stolzmann, Ibis, p. 404 (1894. — Hochland von Peru, See Junin).

2) A. LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Exped., Vögel, 1930, p. 68—69. — A. LAUBMANN, Vögel von Paraguay, I, 1939, p. 100—101.

Phoenicopterus ruber chilensis Molina, Lista Sist. Aves Argent., Hornero VI, 1, 1935, p. 174 (Argentina, en todo el territorio).

Phoenicopterus ruber chilensis (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 46 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.522 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 SPIETH coll.

Nach Angaben der Sammler häufig am Lago Pelegrini bei Cipolletti. Die Art ist in ganz Argentinien weit verbreitet.

Rallidae.

21. *Rallus sanguinolentus sanguinolentus* Swainson.

Rallus rytirhynchus Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 28, p. 549 (1819. — basiert auf Azara Nr. 372: Paraguay) ¹⁾.

Rallus sanguinolentus Swainson, Anim. Menag., p. 335 (1837. — Brasilien und Chile) ²⁾.

Pardirallus rytirhynchus sanguinolentus (Swainson), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 424 (Santa Cruz, Caracoles) ³⁾.

Pardirallus rytirhynchus rytirhynchus (Vieillot), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 122 (Rio Negro, General Roca).

Rallus sanguinolentus sanguinolentus Swainson, Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 2, 1936, p. 343 (Argentina, Misiones, Formosa, Salta, La Rioja, Tucuman, Mendoza, Buenos Aires, Entre Rios hasta Rio Negro).

Mus. München:

38.562 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 29. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Mit dieser interessanten Gruppe hat sich erst kürzlich HELLMAYR ⁴⁾ sehr eingehend beschäftigt. Ihm folge ich sowohl in der Anwendung des Namens *sanguinolentus* Swainson an Stelle des wohl sicher undeutbaren Namens *rytirhynchus* Vieillot, als auch in der Verwendung des Genus-Namens

1) Nach HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. XIX, 1932, p. 352, ist dieser Name undeutbar. Vergleiche hierzu auch ZIMMER, Field Mus. Nat. Hist. Publ. Zool. Ser. 18, 7, 1930, p. 251 und PETERS, Checklist of the Birds of the World, II, 1934, p. 168.

2) Über die terra typica vergleiche HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. XIX, 1932, p. 352—353.

3) Ob dies Exemplar zu dieser Rasse gehört oder zu *R. s. landbecki* Hellmayr, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. XIX, p. 351 (1932. — Chile, Concepcion), ist fraglich. Vermutlich gehört es bereits zu *landbecki*.

4) Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. XIX, 1932, p. 351—358.

Rallus an Stelle von *Ortygonax* Heine¹⁾, der auf *Rallus rytirhynchos* Vieillot basiert und daher mit der VIEILLOT'schen Bezeichnung steht und fällt.¹⁾

Unser Exemplar stimmt mit einem Vogel unseres Museums (No. 33.14) aus Paraguay, Cerro Pelado bei Villarica, gesammelt von Dr. GUALTERIO WALTER 1933, hinsichtlich der schwärzlichen Fleckung auf Mittel- und Unterrücken, der schwarzen, bräunlich gesäumten Armschwingen und der Ausdehnung des Rot auf Unter- und Oberschnabel vollkommen überein und entspricht damit sehr gut der Beschreibung, welche HELLMAYR (l. c.) von der Rasse *sanguinolentus* gibt. Von Stücken aus Valdivia, Chile, also der von HELLMAYR neu beschriebenen Rasse *landbecki*²⁾ zugehörig, unterscheiden sich die beiden eben genannten Vögel deutlich durch die Rückenfleckung, die bei *landbecki* fehlt, und durch das Rot am Schnabelansatz, das bei der chilenischen Rasse ebenfalls fehlt oder doch sehr stark reduziert ist, jedenfalls aber niemals auf den Oberschnabel übergreift.

Die Rasse *sanguinolentus* findet sich in Argentinien vom Norden südwärts bis zum Rio Negro, ferner in Paraguay, Uruguay, und dem südlichsten Brasilien (Rio Grande do Sul). Unser Exemplar stammt also so ziemlich aus dem südlichsten bekannt gewordenen Verbreitungsareal der Rasse. Nach einer Angabe des Sammlers war diese Rasse im besammelten Gebiet selten.

22. *Fulica armillata* Vieillot.

Fulica armillata Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat. 12, p. 47 (1817. — basiert auf Azara Nr. 448: Paraguay).

Fulica armillata (Vieillot), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 289 (Gob. Rio Negro, Huanaluan; Nehuan; Maquinchao; Arroyo Nirignao).

Fulica armillata Vieillot, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 423 (Rio Negro, Loma Partida).

Fulica armillata Vieillot, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 118 (Rio Negro, General Roca).

1) *Ortygonax* Heine, in HEINE und REICHENOW, Nomenkl. Mus. Hein. Orn. 1890, p. 321. Typus durch nachträgliche Bestimmung (SHARPE, Cat. Birds Brit. Mus. 23, 1894, p. 27): *Rallus rytirhynchos* Vieillot.

2) *Rallus sanguinolentus landbecki* Hellmayr, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 30, Zool. Ser. Vol. XIX, p. 351 (1932. — Chile, Concepcion).

Fulica armillata Vieillot, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 2, 1936, p. 347 (Argentina, muy difundida, excepto los cordones montañosos; en las provincias norteañas, por todo el territorio hasta Tierra del Fuego, Islas Malvinas).

Fulica armillata Vieillot, CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 50 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.523 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 13. XII. 1937 KRIEG coll.

Diese in allen Teilen Argentinien sehr häufige Art war auch an den von der Expedition in Patagonien besammelten Gebieten, soweit die Lebensmöglichkeiten gegeben waren, recht gemein.

Tinamidae.

23. *Nothura maculosa darwini* Gray.

(*Tinamus maculosus* Temminck, Hist. Nat. Gallin. III, p. 557 (1815. — Paraguay; terra typica restr. (LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 279: Bernalcúe bei Asunción)).

Nothura Darwini G. R. Gray, List Birds Brit. Mus., Gallinae, p. 104 (1867. — Bahía Blanca, Argentinien).

Nothura darwini mendozensis Chubb, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1925, p. 39 (Gob. Rio Negro, General Roca).

Nothura maculosa (Temminck), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 410 (Rio Negro, Valcheta).

Nothura darwini darwini G. R. Gray, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Aves Rep. Arg. 1935, p. 149 (Rio Negro, sur de Viedma; los territorios de Santa Cruz, Chubut, Rio Negro y extremidad sur de Buenos Aires (Bahía Blanca)).

Nothura darwini darwini Gray, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI. 1, 1935, p. 154 (Argentina, S. Buenos Aires hasta Chubut).

Nothura darwini darwini (Gray), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 57 (Nahuel Huapi?).

Mus. München:

38.578 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 29. XII. 1937 KRIEG coll.

Die Lösung der Systematik des Formenkreises *Nothura maculosa* im weitesten Sinne, also einschliesslich der *darwini*-Gruppe, ist immer noch nicht erreicht. Und immer mehr macht sich die Notwendigkeit des Vergleiches von großen Serien aus den einzelnen Teilen des Verbreitungsareales geltend; mit nur wenigen Stücken aus einzelnen Gebieten oder gar mit nur einem Einzelstück der oder jener

Rasse läßt sich so gut wie gar nichts ausmachen oder erreichen. Zu dieser Einsicht komme ich auch diesmal wieder bei dem Versuch, das oben angeführte, von der Expedition in der Umgebung von Cipolletti im Gobernement Rio Negro aufgesammelte Exemplar zu gruppieren. Wenn ich das neu-aufgesammelte Stück mit dem Material unseres Museums vergleiche, so läßt sich das Folgende aussagen:

Von einem typischen Stück der *Nothura maculosa maculosa* unseres Museums (Mus. München No. 14.885 Paraguay, Bernalcue bei Asuncion; G. WIENINGER coll.) unterscheidet sich das Exemplar aus Cipolletti sehr deutlich durch die graue, nicht rostbräunliche Tönung der Oberseite, sowie durch die viel hellere, fahlere Farbe der Unterseite. In gleicher Weise ist es auch von einer ganzen Reihe von Stücken aus Brasilien verschieden.)

Von der Rasse *nigroguttata* Salvadori²⁾, von welcher unser Museum eine schöne Serie aus Argentinien, Prov. Santa Fé und Santiago del Estero besitzt, unterscheidet sich unser Vogel aus Cipolletti auf den ersten Blick durch die blässere Unterseitenkolorierung und außerdem noch durch die starke Reduktion der Unterseitenfleckung. Diese Merkmale treten noch deutlicher in Erscheinung bei einem Vergleich mit unseren Stücken von *boliviana* Salvadori³⁾ aus Nordost-Paraguay und der argentinischen Gobernacion Formosa. Unser Stück ist also charakterisiert durch die blasse Tönung der Unterseite, die starke Reduktion der Unterseitenfleckung und durch die stark graue Färbung der Oberseite, alles Merkmale wie sie für die Rasse *darwini* maßgebend sind. Darin kommt unser Stück einem Exemplar unseres Museums aus Argentinien, Tucuman (Mus. München Nr. 12.1151) sehr nahe, das sich aber noch durch mehr bräunliche Färbung der Oberseite deutlich abweichend verhält. Ich habe diesen

1) Vergleiche hierzu A. LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2/3, 1934, p. 281—282.

2) *Nothura nigroguttata* Salvadori, Cat. Birds Brit. Mus., 27, p. 560 (1895. — Argentinien, Central Pampas).

3) *Nothura boliviana* Salvadori, Cat. Birds Brit. Mus., 27, p. 558 (1895. — Bolivien).

Vogel seinerzeit ¹⁾ als zu der Rasse *salvadorii* Hartert ²⁾ gehörend aufgeführt. Mit unserem Exemplar aus Argentinien, Mendoza (Mus. München Nr. 14.113) hat das neuaufgesammelte Stück jedenfalls gar nichts gemein.

So muß ich es auch heute noch dahin gestellt sein lassen, zu entscheiden, ob die obige Einordnung zu Recht besteht oder nicht. In der Umgebung von Cipolletti war die Art im Kamp nicht häufig. Unser Stück, ein Weibchen, hatte ein legereifes Ei im Uterus.

24. *Eudromia elegans morenoi* (Chubb).

(*Eudromia elegans* d'Orbigny et Geoffroy, Mag. Zool., cl. 2, pl. 1 und Text (1832. — Mündungsgebiet des Rio Negro, Argentinien). ³⁾)

Calopezus elegans morenoi Chubb, Bull. Brit. Orn. Club, 38, p. 31 (1917. — Neuquén).

Calopezus elegans morenoi Chubb, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 28 (Argentinien, Rio Negro, General Roca; Zapala).

Eudromia elegans morenoi Chubb, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 155 (Neuquén, N. del Territorio de Rio Negro, oeste de la Pampa (Victorica) San Luis y region colindante de Cordoba).

Eudromia elegans morenoi (Chubb), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 155 (Argentina, Mendoza, San Luis, La Pampa hasta S. Rio Negro).

Eudromia elegans morenoi (Chubb), CASARES, Aves de Nahule Huapi, 1937, p. 57 (Nahuel Huapi?).

Mus. München:

38.579 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 22. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.580 — 17. XII. 1937 KRIEG coll.

38.581 ♂ juv. 17. XII. 1937 KRIEG coll.

Eudromia elegans merenoi bewohnt das nordwestliche Areal der Gubernation Rio Negro und geht von hier durch Neuquén nordwärts bis San Luis, La Pampa und Mendoza. Die typische Rasse *elegans* dagegen findet sich im östlichen und südlichen Patagonien sowie im südlichen Areal der Provinz Buenos Aires.

1) l. c. 1934.

2) *Nothura salvadorii* Hartert, Nov. Zool., 16, p. 266 (1909. — Argentinien, Salta).

3) Vergleiche hierzu J. L. PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 287.

Im Gebiet um Cipolletti war die Art nach Angabe der Sammler im Kamp allenthalben gemein.

25. *Tinamotis ingoufi* Oustalet.

Tinamotis ingoufi Oustalet, Ann. Sci. Nat. Zool. (7), 9, p. 18 (1890. — Umgebung von Santa Cruz, Argentinien).

Tinamotis ingoufi Oustalet, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 287 (Gob. Rio Negro, Huanaluan).

Tinamotis ingoufi Oustalet, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1935, p. 158 (Territorio Santa Cruz; Huanaluan, Rio Negro; territorio de Chubut).

Tinamotis ingoufi Oustalet, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 155 (Argentina, Santa Cruz; O. Rio Negro).

Mus. München:

38.582 ♂ juv. Gob. Chubut, Est. Don Guillermo 2.—7. II. 1938 KRIEG coll.

38.583 ♀ juv. 2.—7. II. 1938 KRIEG coll.

Soweit ich die Literatur übersehen kann, scheinen die beiden von der Expedition in der Gobernación Chubut auf der Estancia Don Guillermo aufgesammelten Exemplare die ersten Belegstücke für das Vorkommen dieser interessanten Art in diesem Gebiet zu sein. Es handelt sich um zwei jüngere Vögel, ein Männchen und ein Weibchen, die beide von dem Leiter der Expedition, Prof. Dr. KRIEG in der Zeit zwischen dem 2. und 7. II. 1938 erlegt worden sind. Beide Stücke zeigen die für *ingoufi* charakteristische rostbraune, fast einheitliche Färbung der Handschwingen.

Diese Art ist bisher nur aus der Gobernación Santa Cruz bekannt gewesen und seinerzeit für das Gebiet der Gobernación Rio Negro aus der Gegend von Huanaluan erstmals durch J. L. PETERS (l. c. 1923) nachgewiesen worden. Das Vorkommen in Chubut war vermutet worden, war aber anscheinend noch nicht sicher belegt gewesen; umso wertvoller sind nun die beiden vorliegenden Exemplare. In der Umgebung der Estancia Don Guillermo war die Art „nicht häufig“.

Columbidae.

26. *Columba araucana* Lesson.

Columba araucana Lesson, Voy. Coquille, Zool., 1, (2), livr. 4, pl. 40 (1827. — Chile, Talcaguano).

Columba araucana Lesson, Arribalzaga, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 158 (Chubut, Lago General Paz).

Columba araucana Lesson, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 288 (Gob. Rio Negro, Bariloche).

Chloroenas araucana (Lesson), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 431 (Rio Negro, Lago Nahuel Huapi, Puesto Moreno; Chubut, Rio Corcovado).

Columba araucana Lesson, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 3, 1937, p. 532 (Argentina, Tucuman, Catamarca, Cordoba, Buenos Aires, Neuquén hasta Tierra del Fuego).

Columba araucana Lesson, CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 51 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.567 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 22. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.568 ♂ 18. II. 1938 KRIEG coll.

38.569 ♂ juv. 18. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

Die drei vorliegenden Stücke stimmen in jeder Hinsicht mit Exemplaren unseres Museums aus Chile, Valdivia, überein. Nach Angabe der Sammler war diese schöne Taube in den Wäldern des besammelten Gebietes nicht selten. PETERS (l. c. 1923) nennt sie für die Umgebung von Bariloche ebenfalls gemein und WETMORE (l. c. 1926) sowohl, wie auch CASARES (l. c. 1937) erwähnt sie aus dem Gebiet des Nahuel Huapi. Die Art findet sich in weiten Teilen Argentinien, fehlt aber nach HELLMAYR¹⁾ im eigentlichen Patagonien, im Gebiet der Straits of Magellan und in Feuerland, sodaß die Verbreitungsangabe in der Lista sistemática zu berichtigen wäre.

27. *Zenaida auriculata auriculata* (Des Murs).

Peristera auriculata Des Murs, in Gay Hist. Fis. Pol. Chile, Zool. 1, p. 381 (1847. — Zentralprovinzen von Chile).

Zenaida auriculata (Des Murs, 1847) Bp., 1854, Arribalzaga, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 159 (Chubut, Lago General Paz).

Zenaida auriculata auriculata (Des Murs), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 288 (Gob. Rio Negro, Huanaluan, Maquinchao).

Zenaida auriculata auriculata (Des Murs), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 431 (Rio Negro, Valcheta Creek; Chubut, Rio Fetaleufu).

Zenaida auriculata auriculata (Des Murs), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 180 (Neuquén, Zapala; Rio Negro, General Roca).

1) Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. XIX, 1932, p. 343.

- Zenaida auriculata auriculata* (Des Murs), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 344 (Neuquén, Nahuel Huapi).
Zenaida auriculata auriculata (Des Murs), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 3, 1937, p. 532 (Argentina, Mendoza, Neuquén hasta Tierra del Fuego e Isla de los Estados y Malvinas).
Zenaida auriculata auriculata (Des Murs), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 51 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- 38.570 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 20. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.
 38.571 ♂ " " 11. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.
 38.572 ♀ Gob. Rio Negro, Bariloche 7. I. 1938 KRIEG coll.
 Est. El Condor
 38.574 ♂ juv. Gob. Rio Negro, Cipolletti 27. XII. 1937 JÜRGENSMAYER coll.

Die beiden alten Männchen messen Flügel 155 und 153 mm; das alte Weibchen 150 mm. Sie sind also langflügeliger als 3 weitere Exemplare unseres Museums aus Patagonien, Neuquén (Mus. München No. 10.245; 10.246 und 10.247, Lendl coll.), die in der Flügellänge zwischen 147 und 149 mm schwanken. Alle diese Stücke sind aber im Durchschnitt doch noch langflügeliger als die seinerzeit von der Deutschen Gran Chaco-Expedition in Argentinien, Gob. Formosa und Prov. Santa Fé und in Bolivien, Prov. Tarija aufgesammelten Stücke (Mus. München 27.992; 27.993; 27.994; 27.991 und 27.990)¹⁾, deren Flügelmaße von 146—149 mm reichen. Ich hatte diese Stücke seinerzeit zu der typischen Rasse *auriculata* gerechnet, doch wird es richtiger sein, sie der Rasse *virgata* Bertoni²⁾ zuzurechnen, zu welcher dann auch die von der III. Südamerika-Expedition Prof. Dr. H. KRIEG's auf der Estancia La Geraldina an der Grenze zwischen den argentinischen Provinzen Santa Fé und Santiago del Estero aufgesammelten beiden Stücke (Mus. München No. 32.1477 und 32.1476) mit einer Flügellänge von 144, bzw. 143 mm gehören dürften.³⁾ Wie sehr großen Schwankungen

1) Vergleiche auch A. LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco-Expedition; Vögel; 1930, p. 86—87.

2) *Zenaida virgata* Bertoni, Anal. Cient. Parag., I, p. 24 (1901. — Paraguay, Alto Parana).

3) Vergleiche hierzu A. LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX. 2/3, 1934, p. 282—284.

allerdings die Flügellängen bei dieser Taube auch innerhalb enger geographischer Grenzen unterliegen, zeigen uns recht deutlich unsere Exemplare aus Paraguay. Die beiden von der III. Südamerika-Expedition mitgebrachten Exemplare aus dem paraguayischen Chaco aus der Umgebung von Puerto Casado (Mus. München No. 32.176; 32.177) haben Flügellängen von ♂ 142, ♀ 138 mm, wogegen ein uns neuerdings von unserem bewährten Sammler ADOLF NEUNTEUFEL aus dem Gebiet des Alto Parana aus der Umgebung von Cambyreta übersandtes Stück (Mus. München No. 37.223), ein altes Männchen, mit Flügel 153 mm schon unter die für die typische Rasse *auriculata* maßgebenden Größenverhältnisse fällt.¹⁾ Allerdings führt auch Mrs. ELSIE M. B. NAUMBURG²⁾ in ihrer Studie über diese Gruppe ebenfalls solch langflügelige Exemplare innerhalb der kurzflügeligeren Rasse *virgata* auf; bei einer Durchschnittsberechnung der Flügellänge ergibt sich aber jedenfalls für die Vögel von Chile und aus dem südwestlichen Argentinien von Mendoza, Neuquén und Rio Negro südwärts bis Feuerland eine höhere Quote als für die Exemplare aus dem übrigen Argentinien, Paraguay, Bolivien und Brasilien (Matto Grosso; Minas Geraes bis Rio Grande do Sul). Diese Größen-Unterschiede werden außerdem noch unterstützt durch deutliche, wenn auch nicht sehr auffallende Färbungsmerkmale.

Die Art war im Kamp um Cipolletti häufig.

28. *Columbina picui picui* (Temminck).

Columba picui Temminck, Hist. Nat. Pig. et Gall., I, p. 435, 498 (1813. — basiert auf Azara No. 324: Paraguay).

Mus. München:

38.576 ♂	Gob. Rio Negro, Cipolletti 29. XII. 1937	SCHUHMACHER coll.
38.575 ♂		25. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.
38.577 ♀		29. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Anscheinend ist durch die vorliegenden 3 Exemplare der erste Nachweis für das Vorkommen dieser kleinen Taube

1) Vergleiche hierzu auch A. LAUBMANN, Die Vögel von Paraguay, 1, 1939, p. 133—135.

2) E. M. B. NAUMBURG, Am. Mus. Nov. 648, 1933, p. 1—15.

im Gebiete der Gobernation Rio Negro erbracht worden. Wenigstens finde ich in dem mir zur Verfügung stehenden Schrifttum keinerlei Hinweise auf ein solches in diesem Areal. Die Art war dem Sammler-Vermerk nach in der Umgebung von Cipolletti „nicht häufig“. Die Stücke selbst unterscheiden sich in nichts von Exemplaren unseres Museums aus Argentinien, Gob. Formosa und Prov. Santa Fé, aus dem Grenzgebiet zwischen den Provinzen Santa Fé und Santiago del Estero und Stücken aus Paraguay, also solchen von der typischen Lokalität.

Ueber ein mögliches Brüten kann nichts ausgesagt werden, es sei denn die Tatsache, daß das Pärchen vom 29. XII. erlegt wurde, als es nebeneinander saß und sich schnäbelte.

29. *Metriopelia melanoptera melanoptera* (Molina).

Columba melanoptera Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, p. 236, 345 (1782 — Chile).

Metriopelia melanoptera melanoptera (Molina), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 289 (Gob. Rio Negro, Huanaluan).

Metriopelia melanoptera melanoptera (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 431 (Rio Negro, Arroyo Anecon Grande).

Metriopelia melanoptera melanoptera (Molina), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 177 (Neuquén, Zapala).

Metriopelia melanoptera melanoptera (Molina), Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 3, 1937, p. 533 (Argentina, Los Andes, Jujuy, Catamarca, La Rioja. Tucuman hasta Mendoza y Neuquén).

Metriopelia melanoptera melanoptera (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 51 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.573 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche, Est. El Condor 17. I. 1938 KRIEG coll.

Diese Taubenart ist keineswegs selten im Gebiet. Sowohl PETERS, wie auch WETMORE erwähnen Stücke aus der Gobernation Rio Negro und aus der Provinz Neuquén; CASARES führt sie vom Nahuel Huapi auf. Unser Stück trägt die Sammler-Aufschrift: „Im Fels. Nicht häufig“.

Falconidae.

30. *Milvago chimango chimango* (Vieillot).¹⁾

Polyborus chimango Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 5, p. 260 (1816. — basiert auf Azara No. 5: Paraguay und Rio de la Plata).

1) Neuerdings beschränkt P. BRODKORB, Proc. Biol. Soc. Wash., 52, 1939, p. 83 *Milvago chimango* Vieillot auf die von VIEILLOT ex Azara

Milvago chimango chimango (Vieillot), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 304 (Gob. Rio Negro).

Milvago chimango chimango (Vieillot), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 420 (Rio Negro, Valcheta; Chubut, Cholila, Lago Mosquitos).

Milvago chimango chimango (Vieillot), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash., 1926, p. 92 (Rio Negro, General Roca; Neuquén, Zapala).

Milvago chimango chimango (Vieillot), Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 1, 1935, p. 192 (Argentina (en todo el territorio, Islas Malvinas)).

Milvago chimango chimango (Vieillot), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg., 1936, p. 465 („El limite meridional de la tipica parece hallarse en el territorio de Rio Negro En lo que atañe a los ejemplares precedentes de Neuquén, posiblemente los del sur de este territorio pertenezcan a *temucoensis*, y los del norte a la tipica“).

Milvago chimango chimango (Vieillot), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 49 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.552 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 27. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.553 ♀ 11. XII. 1937 KRIEG coll.

Die beiden von der Expedition bei Cipolletti aufgesammelten Stücke stimmen völlig mit einem weiteren Vogel unseres Museums (No. 12.62 WEISKE und KRÜGER coll.) aus Neuquén überein und unterscheiden sich durch nichts von einer größeren Serie anderer Exemplare aus der argentinischen Provinz Santa Fé. Sie gehören also einwandfrei zur typischen Form *chimango* und haben mit der von W. L. SCLATER²⁾ aus Südchile beschriebenen Rasse *temucoensis*, die sich durch wesentlich dunklere Gesamtfärbung sehr deutlich unterscheidet, absolut nicht das Geringste zu tun. Von dieser chilenischen Form liegt mir im Münchener Museum eine größere Serie

angeführte Lokalität Rio de la Plata und benennt die Stücke aus Paraguay neu unter dem Namen *Milvago chimango azarae*. Terra typica: 25 kilometers east of Rosario, Paraguay. Paraguayische Stücke sollen kleiner sein und sich außerdem von der typischen Form auch noch durch Färbungsmerkmale unterscheiden lassen. Mir liegen leider keine paraguayischen Stücke zum Vergleich vor; an argentinischen Exemplaren unseres Museums kann ich folgende Flügelmaße eruieren, die vielleicht die BRODKORB'sche Annahme zu stützen vermögen: ♂ 293 mm; ♀♀ 290, 295, 300, 300, 305, 305, 310 und 312 mm.

2) *Milvago chimango temucoensis* Sclater, Bull. B. O. Club, 38, p. 43 (1918. — Südchile, Prov. Cautin, Palal bei Temuco).

aus der Provinz Llanquihue, Osorno, Fundo Esmeraldo, von R. BOHNENBERGER gesammelt, vor, sodaß ich mir über die Unterscheidungsmerkmale vollkommen klar werden konnte. Ob es sich bei dem von WETMORE (l. c.) von Lago Mosquitos, Cholila, Chubut, aufgeführten Exemplar tatsächlich bereits um einen Uebergang zu der chilenischen Rasse handelt oder vielleicht doch nur um ein etwas dunkler getöntes Stück der typischen Form, was wahrscheinlicher zu sein scheint, entzieht sich meiner Kenntnis.

Die Art wird von den Teilnehmern an der Expedition als im Gebiet sehr häufig angegeben, eine Beobachtung, die sich mit der Bemerkung von J. L. PETERS (l. c.) „very common resident“ völlig deckt.

31. *Cerchneis sparveria cinnamomina* (Swainson).

(*Falco sparverius* Linnaeus, Syst. Nat. 10, I, p. 90 (1758. — „America“; terra typica: Carolina, ex Catesby)).

Falco cinnamominus Swainson, Anim. Menag., p. 281 (1838. — Chile).

Tinnunculus sparverius (Linn., 1766) Vieill., 1807, subsp. *cinnamominus* Swains., 1837, Arribalzaga, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 162 (Chubut, Lago General Paz).

Cerchneis sparveria cinnamomina (Swainson), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 306 (Gob. Rio Negro, Maquinchao; Huanuluan; Nahuel Huapi).

Cerchneis sparveria cinnamomina (Swainson), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 420 (Rio Negro, Bariloche; Chubut, Rio Fetaleufu).

Cerchneis sparveria cinnamomina (Swainson), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 101 (Rio Negro, General Roca).

Cerchneis sparverius cinnamominus (Swainson), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 284 (Patagonia north to the Rio Negro).

Cerchneis sparveria cinnamomina (Swainson), Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 1, 1935, p. 194 (Argentina, en todo el territorio).

Cerchneis sparveria cinnamomina (Swainson), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves. Rep. Arg., 1936, p. 487 (Chubut, Rio Negro, Neuquén).

Cerchneis sparveria cinnamomina (Swainson), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 50 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.556 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 27. I. 1938 KRIEG coll.

Est. El Cöndor

38.557 ♀ „ „ 21. I. 1938

38.558 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 23. XII. 1937

- 38.559 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 23. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.
 38.561 ♀ 23. XII. 1937
 38.560 — juv. 23. XII. 1937

Identisch mit einer großen Anzahl von Stücken aus Argentinien. Ueber die Zwischenstellung paraguayischer Exemplare, die bald mehr, soweit sie aus dem Süden stammen, zu *cinnamomina*, soweit sie mehr nördlicher Provenienz sind, zu *australis*¹⁾ hinneigen, habe ich mich schon an anderer Stelle mehrfach verbreitet.²⁾

Im besammelten Gebiet war diese kleine Falkenart nicht selten; bei Cipolletti am Hochufer häufig, hier wohl auch Brutvogel, wofür der mitgebrachte Jungvogel zu sprechen scheint; bei der Estancia El Condor weniger häufig vorkommend.

32. *Accipiter chilensis* Philippi und Landbeck.

- Accipiter chilensis* Philippi und Landbeck, Archiv f. Naturg., 30, 1, p. 43 (1864. — Chile).
Accipiter chilensis Phil. & Landb., Arribalzaga, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires VIII, 1902, p. 160 (Chubut, Lago General Paz).
Accipiter chilensis Philippi and Landbeck, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 423 (Chubut, Rio Fetaleufu).
Accipiter chilensis Philippi et Landbeck, Lista Sist. Aves. Argent. Hornero, VI, 1, 1935, p. 185 (Chubut).
Accipiter chilensis Philippi y Landbeck, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 406 (Rio Negro, en la Argentina, a través de la Isla de los Estados, Tierra del Fuego y la Patagonia).
Accipiter chilensis (Phil. y Land.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 49 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- 38.557 ♀ juv. Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 18. II. 1938, SCHUHMACHER coll.

Das vorliegende Stück ist identisch mit einem Exemplar unseres Museums aus Chile, Valdivia (No. 25.326; Fernando Ohde coll.), welches ebenfalls noch das Jugendkleid trägt.

1) *Falco sparverius* var. *australis* Ridgway, Proc. Acad. Nat. Sci. Philad. p. 149 (1870. — Bahia).

2) Vergleiche hierzu A. LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco-Exped. Vögel, 1930, p. 95; A. LAUBMANN, Verh. Ornith. Ges. Bayern, 20, 2/3, 1934, p. 286—289; A. LAUBMANN, Die Vögel von Paraguay, I, 1939, p. 153.

Belege für das Vorkommen der Art in den nördlicheren Gebietsteilen Patagoniens scheinen selten zu sein. Für das Gebiet am Nahuel Huapi war die Art bereits durch CASARES bekannt geworden. Hier dürfte es sich um die Nordgrenze der Verbreitung unserer Art handeln, da die Angabe vom Vorkommen in der Gobernación La Rioja durch GIACOMELLI¹⁾ wohl auf einem Irrtum beruhen dürfte.

Nach Angabe des Sammlers war dieser Sperber selten im besammelten Gelände um den Nahuel Huapi.

33. *Circus cinereus* Vieillot.

Circus cinereus Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat. 4, p. 454 (1816. — basiert auf Azara No. 32: Paraguay und Río de la Plata).

Circus cinereus Vieillot, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 305 (Gob. Río Negro, Bariloche).

Circus cinereus Vieillot, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 422 (Chubut, Río Chubut, Maitén; Cholila, Lago Mosquitos; Leleque).

Circus cinereus Vieillot, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 190 (Argentina).

Circus cinereus Vieillot, STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 454 (Chubut, Neuquén, Río Negro).

Circus cinereus (Vieillot), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 49 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.550 ♂ Gob. Río Negro, Bariloche 7. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor.

38.549 ♀ 7. I. 1938 KRIEG coll.

Die über weite Teile Südamerikas weitverbreitete Weihenart war auch in den von der Expedition besammelten Teilen Patagoniens nicht selten zu beobachten. Bei der Estancia El Condor in der Nähe von Bariloche war die Art im Kamp keineswegs als selten zu bezeichnen.

34. *Buteo polyosoma polyosoma* (Quoy & Gaimard).

Falco polyosoma Quoy & Gaimard, in Freycinet, Voy. Uranie et Physicienne, Zool. livr. 3, p. 92, pl. 14 (1824. — Falkland-Inseln).

Buteo polyosomus (Quoy & Gaimard), Less. 1831, Arribalzaga, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 160 (Chubut, Lago General Paz).

1) GIACOMELLI, Ann. Soc. Cient. Arg., 63, 1907, p. 295 (La Barrera (La Rioja)).

- Buteo erythronotus erythronotus* (King), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 305 (Gob. Rio Negro, Huanuluan).
- Buteo polysoma* (Quoy and Gaimard), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 422 (Rio Negro, Arroyo Salado; Chubut, Cholila, Lago Mosquitos).
- Buteo polysoma* (Quoy and Gaimard), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 110 (Rio Negro, General Roca; Neuquén, Zapala).
- Buteo polysoma polysoma* (Quoy et Gaimard), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 1, 1935, p. 186 (Argentina, por todo la Patagonia).
- Buteo polysoma polysoma* (Quoy et Gaimard), STEULLET y DEAUTIER, Cat. Sist. Aves Rep. Arg., 1936, p. 417 (Chubut, Rio Negro, Neuquén ...).
- Buteo poliosoma poliosoma* (sic!) (Quoy y Gaimard), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 49 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- 38.547 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 11. I. 1938 KRIEG coll.
Est. El Condor
- 38.546 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 17. XII. 1937
- 38.548 ♀ juv. 23. XII. 1937

Es handelt sich hier um ein altes Männchen mit grauem Rücken, um ein rotrückiges Weibchen und um ein Weibchen im braunscheckigen Jugendkleid. Alle drei Stücke stimmen mit zwei Exemplaren unseres Museums aus Argentinien, Bahia Blanca (No. 10.2011 ♂ ad.; 10.2012 juv.; O. ERL coll.) gut überein. Dieser Bussard, der durch ganz Patagonien verbreitet ist, war an den besammelten Punkten nicht häufig.

Ich verweise hier zur weiteren Orientierung über systematisch-nomenklatorische Fragen auf die ausgezeichnete Arbeit von STRESEMANN¹⁾, auf welche ich schon in meinen verschiedenen früheren Arbeiten des Oefteren Bezug zu nehmen Gelegenheit gehabt habe.

35. *Geranoaetus melanoleucus australis* Swann.

- (*Spizaetus melanoleucus* Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 32, p. 57 (1819. — Paraguay. ex Azara No. 8)).
- Geranoaetus melanoleucus australis* Swann, Syn. Accip., 2. Ed., Part. 2, p. 67 (1922. — Chubut, Valle del Lago Blanco).
- Geranoaetus melanoleucus australis* Swann, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 305 (Gob. Rio Negro, Maquinchao).
- Geranoaetus melanoleucus* (Vieillot), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 423 (Rio Negro, Huanuluan).

1) Journ. f. Ornith., 73, 1925, p. 309—319.

Geranoaetus melanoleucus australis Swann, Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 1, 1935, p. 186 (Argentina, N. O. y S. Tucuman, Mendoza hasta Tierra del Fuego).

Geranoaetus melanoleucus australis Swann, Steullet y Deautier, Cat. Sist. Aves Rep. Arg. 1936, p. 414 (Neuquén, Rio Negro, Chubut).

Geranoaetus melanoleucus australis (Swann), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 49 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.554 ♂ ad. Gob. Rio Negro, Bariloche 11. I. 1938 KRIEG coll.
Est. el Condor

38.555 ♀ juv. 13. I. 1938

Unser altes Männchen zeigt die weiße Unterseite sehr deutlich fein schwarzgrau quergebändert und weist damit das von SWANN (l. c.) herausgearbeitete Unterscheidungsmerkmal der Rasse *australis* sehr deutlich auf. Unser Exemplar unterscheidet sich damit von einem rein weißbäuchigen Männchen der typischen Form *melanoleucus* unseres Museums aus Rio de Oro, Chaco Austral, Argentinien (No. 09.3698) sehr gut kenntlich. Auch WETMORE (l. c. 1926, p. 425) führt ein in der Gob. Rio Negro bei Huanuluan erlegtes altes Männchen auf, das die Querbänderung aufzeigt und damit ebenfalls seine Zugehörigkeit zu der SWANN'schen Form *australis* dokumentiert.

Die Rasse *australis*, die nach einem Exemplar aus Chubut beschrieben wurde, verbreitet sich von Nordwest-Argentinien südwärts bis zu den Straits of Magellan, ferner bis Central-Chile und vielleicht auch noch in Teile von Peru.

In der Umgebung der Estancia El Condor war dieser herrliche Raubvogel nicht selten.

Psittacidae.

36. *Cyanoliseus patagonus patagonus* (Vieillot).

Psittacus patagonus Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat. 25, p. 367 (1817. — ex Azara No. 277: La Plata und Patagonia).

Cyanolyseus patagonus patagonus (Vieill.), HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 233 (Rio Negro, Roca).

Cyanoliseus patagonus (Vieillot), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 308 (Gob. Rio Negro).

Cyanoliseus patagonus patagonus (Vieillot), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4. 1926, p. 432 (Rio Negro, Valcheta Creek).

Cyanoliseus patagonus patagonus (Vieillot), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 199 (Rio Negro, General Roca).

Cyanoliseus patagonus patagonus (Vieillot), Orfila, Hornero, VI, 3, 1937, p. 368 (Argentina desde Cordoba al sur y en la región andina hasta Chubut).

Cyanoliseus patagonus patagonus (Vieillot), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 3, 1937, p. 538 (Neuquén, Rio Negro, Chubut).

Cyanoliseus patagonus (Vieillot), Casares, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 51 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.513 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 2. I. 1938 KRIEG coll.

38.514 ♀ 2. I. 1938

Ueber diese schönen Sittiche hat sich in neuerer Zeit sehr eingehend C. E. HELLMAYR¹⁾ verbreitet. Wir können sehr gut drei Formen auseinanderhalten: *Cyanoliseus patagonus patagonus* ist Brutvogel in den südlich-centralen Teilen von Argentinien vom südlichen Neuquén Territorium und der südlichen Provinz Buenos Aires bis Chubut; im Winter nach Norden wandernd bis Mendoza und Buenos Aires, gelegentlich sogar bis Uruguay; wahrscheinlich auch in den Anden von Cordoba vorkommend. Das ist die typische Rasse. An sie schließt sich in den Anden von Nordwest-Argentinien in den Provinzen Salta, Catamarca, Tucuman, San Luis und La Rioja die Form *Cyanoliseus patagonus andinus* Dabbene und Lillo²⁾ an, welche mit der typischen Rasse in der Größe und Form des Schnabels übereinstimmt, sich aber durch dunkler braune Brust und Kehle und durch den Mangel der milchweißen Flecken auf den Brustseiten, durch fahlere, mehr grünliche Tönung der sonst gelben Partien auf dem Unterrücken und durch das völlige Fehlen der gelben Flecken auf dem Bauch unterscheidet. Eine dritte Form *Cyanoliseus patagonus byroni* (J. E. Gray)³⁾ bewohnte früher große Teile von Central-Chile von Aconcagua bis Valdivia, ist aber jetzt in ihrer Verbreitung sehr beschränkt und findet sich heute wohl nur

1) Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser., Vol. XIX, 1932, p. 255—257.

2) *Cyanoliseus andinus* Dabbene & Lillo, Anal. Mus. Nac. Hist. Nat. Buenos Aires, 24, p. 188. pl. 10 (1913. — Tucuman, Colalao del Valle).

3) *Psittacus (Aratinga) byroni* J. E. Gray, Zool. Misc. 1, p. 12 (1831. — Chile).

noch an wenigen Stellen in den Anden der Central-Provinzen. *C. p. byroni* unterscheidet sich von den beiden anderen Rassen ebenfalls recht deutlich durch die bedeutendere Größe, den stärkeren und größeren Schnabel und außerdem noch dadurch, daß die beiden milchweißen Seitenflecken der Brust, welche die typische Rasse kennzeichnen, sich hier zu einem deutlich sichtbaren Bande über der Brust zusammenschließen. Mir liegen von allen den drei Rassen im Münchener Museum Stücke zum Vergleiche vor.

Völlig identisch mit den beiden von der Expedition zwischen Cipolletti und Piedra del Aguila am Rio Limay aufgesammelten Stücken ist ein Exemplar unseres Museums (No. 10.236 Casa Lata, Neuquén, A. LENDL coll.) aus Neuquén, von A. LENDL gesammelt. Ebenfalls zur typischen Form gehört ein weiteres Stück unserer Sammlung aus der Sammlung der Prinzessin THERESE VON BAYERN, das seinerzeit in Buenos Aires gekauft worden war.

Cyanoliseus patagonus andinus besitzen wir in einem Stück aus der Prov. Salta, Guapichas, von TENKATE gesammelt, und in zwei Exemplaren aus der Provinz Tucuman von Valle Rio Santa Maria, von D. RODRIGUEZ gesammelt. *C. p. bryoni* liegt mir in drei Stücken aus der alten Sammlung des Herzogs VON LEUCHTENBERG vor. Leider tragen diese Exemplare, die unzweifelhaft dieser Form zugehören, nur die Bezeichnung „Chile“ schlechthin.

Die beiden von der KRIEG'schen Expedition mitgebrachten Stücke tragen auf der Etikette den Vermerk: „Soll nach Angabe der Leute in Erdhöhlen am Hochufer des Rio Limay brüten“.

Cuculidae.

37. *Guira guira* (Gmelin).

Cuculus Guira Gmelin, Syst. Nat., I, p. 414 (1788. — Nordostbrasilien).

Mus. München:

38.520 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 22. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

In der mir augenblicklich zur Verfügung stehenden Literatur findet sich nicht ein einziger Nachweis für das Vorkommen dieser Art in patagonischem Gebiet. Nach allen

mir zugänglichen Angaben verläuft die Südgrenze der bisher bekannt gewesenen Verbreitung noch wesentlich nördlicher als der neue durch das vorliegende von der Expedition aufgesammelte Exemplar belegte Fundort Cipolletti bei Neuquén im Gob. Rio Negro. Somit stellt unser Exemplar den ersten Nachweis für das Vorkommen dieses in Südamerika sonst so weit verbreiteten Kuckucks in Patagonien dar. Daß es sich dabei nicht nur um ein gelegentliches Vorkommen handelt, ist vielleicht aus der Bemerkung des Sammlers auf der Etikette zu entnehmen, welche den Vermerk trägt: „Häufig“. Wie die beiden Expeditions-Teilnehmer berichten, war diese Kuckucks-Art überall da zu finden, wo ausgedehnte Obstplantagen auftreten. Nach Aussage der Ortsansässigen soll *Guira guira* hier auch zur Brut schreiten und zahlreiche Jungvögel sollen während der kalten Jahreszeit den Tod durch Erfrieren erleiden.

Picidae.

38. *Colaptes pitius cachinnans* Wetmore & Peters.

- (*Picus pitius* Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, pp. 236, 343 (1782. — Chile).)
Colaptes pitius cachinnans Wetmore and Peters, Proc. Biol. Soc. Wash., 35, p. 43 (1922. — Argentina, Gob. Rio Negro, Bariloche).
Colaptes pitius (Mol.), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 163 (Chubut, Lago General Paz).
Colaptes pitius cachinnans Wetmore and Peters, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 309 (Gob. Rio Negro, Bariloche).
Colaptes pitius cachinnans Wetmore and Peters, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 437 (Rio Negro, Bariloche; Chubut Cholila, Lago del Condor).
Colaptes pitius cachinnans (Wetmore y Peters), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 52 (Nahuel Huapi).
Colaptes pitius (cachinnans?) Wetmore et Peters, Lista Sist. Aves Argent., Hornero VII, 1, 1938. p. 93 (Argentina, Neuquén, Rio Negro, Chubut, Santa Cruz, a lo largo de los Andes patagónicos).

Mus. München:

- | | | |
|------------------------------------|---------------------------|-------------------|
| 38.518 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche | 14. I. 1938 | KRIEG coll. |
| Est. El Condor | | |
| 38.517 ♂ | 14. I. 1938 | |
| 38.519 ♀ juv. | 7. I. 1938 | „ „ |
| 38.516 ♂ juv. | Nahuel Huapi 14. II. 1938 | SCHUHMACHER coll. |

Das von der Expedition in Patagonien aufgesammelte Material bestätigt in deutlichster Weise die Berechtigung der von WETMORE und PETERS aufgestellten neuen Rasse *cachinnans*, die sich von der typischen Form durch den kürzeren Schnabel und durch die breitere Bänderung auf der Unterseite unterscheiden läßt. Außer den oben angeführten Stücken liegt mir in unserem Museum noch ein weiteres Weibchen vom Nahuel Huapi vor (No. 10.281; A. LENDL coll.). Ich konnte an den Patagoniern folgende Schnabellängen messen: ♂♂ 36, 37 und 38 mm; ♀♀ 35 und 35 mm im Gegensatz zu Stücken der typischen Rasse aus Chile mit Schnabellängen für ein Männchen von 41 mm und für Weibchen von 40, 40, 42 und 43 mm. Der Größenunterschied wird in natura noch deutlicher durch die Unterschiede in der Schnabelplastik, da bei *cachinnans* der Schnabel weniger schlank, sondern neben der Kürze auch dicker erscheint. Die Form *cachinnans*, deren Typus aus Bariloche stammt, mit welchem also ein Teil unserer Exemplare als topotypisch zu betrachten ist, ist bisher aus den Gobernements Rio Negro und Chubut bekannt geworden. C. E. HELLMAYR¹⁾ glaubt in die Rasse *cachinnans* noch Zweifel setzen zu können; trotzdem aber gibt er für zwei ihm vorliegende Stücke vom Nahuel Huapi Schnabellängen von nur 34 und 35 mm an.

Nach Angaben auf den Etiketten war die Art an den besammelten Lokalitäten im Buschwald häufig.

39. *Ipcrantor magellanicus* (King).

Picus magellanicus King, Zool. Journ., 3, No. 11, p. 430 (1828. — Port Famine, Straits of Magellan).

Ipcrantor magellanicus (King, 1828), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 163 (Chubut, Lago General Paz).

Ipcrantor magellanicus (King), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 436 (Gob. Rio Negro, Lago Nahuel Huapi).

Ipcrantor magellanicus (King), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 52 (Nahuel Huapi).

Ipcrantor magellanicus (King), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 96 (Argentina, Neuquén hasta Tierra del Fuego a través de los Andes patagónicos).

1) Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 248—249.

Mus. München:

38.515 ♀ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 18. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

Von dieser ganz Patagonien und große Teile von Chile bewohnenden Art wurde ein sehr schönes Weibchen aufgesammelt. Schon WETMORE (l. c. 1926) erwähnt die Art vom Nahuel Huapi und auch CASARES (1937) führt diesen Specht in seinem neuen Führer für die Umgebung dieses Sees an. Nach Angabe des Sammlers war die Art im Walde nicht selten.

Strigidae.

40. *Bubo virginianus nacurutu* (Vieillot).

(*Strix virginianus* Gmelin, Syst. Nat., I, p. 287 (1788. — Virginia).)

Strix nacurutu Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 7, p. 44 (1817. — Paraguay ex Azara No. 42).

Bubo magellanicus Gm. 1788, ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 162 (Chubut, Lago General Paz).

Bubo virginianus magellanicus Daudin, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 306 (Gob. Rio Negro, Bariloche).

Bubo virginianus nacurutu (Vieillot), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 433 (Rio Negro, Rio Pichileufu; Rio Negro, Bariloche; Rio Negro, Upper Arroyo Las Bayas).

Bubo virginianus nacurutu (Vieillot), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 3, 1937, p. 544 (Argentina, en todo el territorio).

Bubo virginianus nacurutu (Vieillot), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 52 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.512 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 10. I. 1938 KRIEG coll.

Est. El Condor.

Der Uhu, der in der Rasse *nacurutu* durch ganz Patagonien verbreitet ist, war in der Umgebung von Bariloche selten.

41. *Speotyto cunicularia cunicularia* (Molina).

Strix cunicularia Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, p. 263, 343 (1782. — Chile).

Speotyto cunicularia cunicularia (Molina), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 69, 5, 1923, p. 307 (Gob. Rio Negro, Huanuluan).

Speotyto cunicularia cunicularia (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 435 (Rio Negro, Arroyo Las Bayas).

Speotyto cunicularia cunicularia (Molina), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 201 (Gob. Rio Negro, General Roca; Neuquén, Zapala).

Speotyto cunicularia cunicularia (Molina), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 3, 1937, p. 546 (Argentina, en todo el territorio).

Speotyto cunicularia cunicularia (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 52 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.511 ♂ Chubut, Est. Don Guillermo 2. II. 1938 KRIEG coll.

Indentisch mit einem Männchen unseres Museums (No. 10.282) aus Neuquén. Flügellänge 190 mm. Die typische Rasse verbreitet sich von Chile südlich durch Patagonien und von da wieder nordwärts durch Argentinien und Uruguay bis Paraguay.¹⁾

In der Umgebung von der Estancia Don Guillermo war die Kampeule anscheinend nicht häufig.

Caprimulgidae.

42. *Systellura longirostris longirostris* (Bonaparte).

Caprimulgus longirostris Bonaparte, Journ. Acad. Nat. Sci. Philad. 4, II, 12, p. 384 (1825. — „Brasilien“).

Thermochalcis longirostris (Bonaparte), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923 p. 308 (Gob. Rio Negro, Huanuluan).

Thermochalcis longirostris (Bonaparte), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 435 (Rio Negro, Arroyo Tapiluke; Arroyo Cumallo; Pilcaniyeu).

Systellura longirostris longirostris (Bonaparte), Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VI, 3, 1937, p. 548 (Argentina, Rio Negro, Chubut).

Thermochalcis longirostris (Bonaparte), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 52 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.510 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 27. II. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.509 ♀ Gob. Rio Negro, Bariloche 29. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor

Beide Exemplare stimmen mit anderen Stücken dieser Art aus Argentinien, Prov. Santa Fé völlig überein. Nach

1) Wie weit die von LEON KELSO (Biol. Leaflet No. 11, 1939) neu beschriebene Rasse *Speotyto cunicularia boliviana*, die die „Arid Tropical Zone, Bolivia and northern Argentina“ bewohnen soll und die sich von der typischen Form durch längeren Flügel „and more sparsely feathered toes“ unterscheiden soll, Bestand hat, kann ich aus Mangel an Material im Augenblick nicht feststellen.

Angabe der Sammler war diese Nachtschwalbe an den von der Expedition besammelten Oertlichkeiten selten.

Trochilidae.

43. *Sephanoides sephanoides* (Lesson & Garnot).¹⁾

- Orthorhynchus sephanoides* Lesson et Garnot, Voy. Coquille, Zool., livr. 4, pl. 31, fig. 2 (1827. — keine Lokalität angegeben! der Typus kam von Talcaguano, Concepcion, Chile! Vrgl. LESSON, Voy. Coquille, Zool., 1, 2, 1830, p. 681).
- Eustephanus galeritus* (Mol. 1782) GOULD, 1852, ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 162 (Chubut, Lago General Paz).
- Eustephanus galeritus* (Molina), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 309 (Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi, Puerto Blest).
- Sephanoides galeritus* (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 437 (Chubut, Lago Menendez).
- Sephanoides sephanoides* (Lesson et Garnot), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VI, 3, 1937, p. 553 (Argentina, Neuquén, Chubut, hasta Tierra del Fuego,).
- Sephanoides galeritus* (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 52 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| 38.505 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi | 15. II. 1938 KRIEG coll. |
| 38.506 ♂ | 22. II. 1938 SCHUHMACHER coll. |
| 38.508 ♂ | 14. II. 1938 |
| 38.507 ♀ | 14. II. 1938 |

Diese Stücke sind von einer grossen Serie chilenischer Exemplare unseres Museums in keiner Weise zu unterscheiden. Dieser Kolibri bewohnt ausserhalb Chile's die westlichen Gebiete von Neuquén, Rio Negro und Chubut in Argentinien, soweit patagonisches Gebiet in Frage steht. Nach Angabe der Sammler im Gebiet um den Nahuel Huapi im Walde häufig.

Pterotochidae.

44. *Pterotochos tarnii* (King).

- Hylactes tarnii* King, Proc. Comm. Sci. Corresp. Zool. Soc. London, I, p. 15 (1831. — Chilo, Chiloé Island and Port Otway, Gulf of Peñas).
- Hylactes Tarnii* King 1831, ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 163 (Chubut, Lago General Paz).

1) Ueber die Anwendung dieses Namens vergleiche man C. E. HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 233—235.

- Hylactes tarnii tarnii* King, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 311 (Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi; Bariloche).
- Pterotochos tarnii* (King), HELLMAYR, Field, Mus. Nat. Hist. Publ. 223, Zool. Ser. Vol. XIII, 1924, p. 3 (Chubut; Rio Negro; Nahuel Huapi).
- Pterotochos tarnii tarnii* (King), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 445 (Rio Negro, Bariloche; Chubut, Cholila, Lago Mosquitos; Chubut, Rio Fetaleufu).
- Pterotochos tarnii* (King), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 214 („ to the extreme western section of Rio Negro and Chubut“).
- Pterotochos tarnii* (King), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 54 (Nahuel Huapi).
- Pterotochos tarnii* (King), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VIII, 1, 1938, p. 122 (Neuquén, Rio Negro, Chubut).

Mus. München:

- 38.420 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 18. II. 1938 SCHUHMACHER coll.
- 38.418 ♀ Gob. Rio Negro, Bariloche 14. I. 1938
Est. El Condor
- 38.419 ♂ juv. 11. I. 1938

Das junge Männchen ist der Jungvogel von No. 38.418. Es zeigt auf dem Scheitel und auf der Brustregion die braunrote Färbung eben erst angedeutet. Auf den Etiketten findet sich folgender Vermerk SCHUHMACHER's: „Lebt im dichten Busch in der Nähe des Baches (Riacho Nirihuau). Der Altvogel besitzt die Größe einer sehr starken Amsel. Läuft mit steil aufgestelltem Schwanz am Boden und hüpft dann von Ast zu Ast. Flötet laut, miaut auffallend, ist sehr scheu und nicht häufig hier (bei der Estancia El Condor). Flügel- und Brustmuskulatur sehr kümmerlich ausgebildet, Oberschenkelmuskeln sehr stark; Hüpfen und Läufer! Geht nicht ins Freie hinaus.“

Die Art ist im südlichen Chile häufig und verbreitet sich von da aus bis in die westlichen Teile der Provinzen Rio Negro und Chubut.

45. *Scelorchilus rubecula* (Kittlitz).

- Pterotochos rubecula* Kittlitz, Mém. Acad. Sci. St. Petersburg., I, livr. 2, p. 179, pl. 2 (1830. — Chile, Concepcion).
- Pteroptocus rubecula*, DABBENE, Bol. Soc. Physis, I, 8, 1914, p. 325 (Chubut, Lago Blanco).

- Pterotochos rubecula hylonympha* Peters, Proc. New Engl. Zool. Club, 8, p. 45 (1923. — Gob. Rio Negro, Bariloche, Lake Nahuel Huapi).
- Pterotochos rubecula hylonympha* Peters, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 311 (Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi).
- Scelorchilus rubecula* (Kittlitz), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 223, Zool. Ser. Vol. XIII, 1924, p. 5 (. western parts of Argentine provinces Rio Negro (Lake Nahuel Huapi) and Chubut (Lago Blanco).
- Scelorchilus rubecula* (Kittlitz), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4 1926, p. 444 (Rio Negro, Bariloche; Chubut, Lago Fetalaufquen; Chubut, Rio Pico).
- Scelorchilus rubecula* (Kittlitz), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1 1938, p. 123 (Argentina, Neuquén, Rio Negro, Chubut).

Mus. München:

38.437 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche	14. I. 1938	KRIEG coll.
Est. El Condor		
38.435 ♀	11. I. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.436 ♀	14. I. 1938	
38.441 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi	28. II. 1938	„
38.444 ♂	14. II. 1938	KRIEG coll.
38.440 ♂	23. II. 1933	SCHUHMACHER coll.
38.439 ♂	15. II. 1938	„
38.438 ♂	15. II. 1938	KRIEG coll.
38.443 ♂	18. II. 1938	
38.442 ♀	16. II. 1938	

Ich konnte diese schöne Serie mit vier Exemplaren unseres Museums aus Valdivia, Chile, der typischen *Scelorchilus rubecula*, vergleichen. Da zeigte sich zunächst die Tatsache, daß unsere Vögel aus der Gob. Rio Negro in Uebereinstimmung mit der von PETERS (l. c. 1923) für seine *hylonympha* gegebenen Diagnose „darker throughout particularly on the back which is nummy-brown instead of Prout's brown; flanks grayer“ wirklich dunkler im braunen Ton der Oberseite waren. Doch ergab sich als Grund dieses Unterschiedes lediglich die starke Abnützung des Gefieders, sodaß in Uebereinstimmung mit HELLMAYR's (l. c. 1932) Befund wohl kein Grund vorliegt, die von PETERS vorgeschlagene Rassentrennung vorzunehmen.

Nach Mitteilung der Sammler war diese Art im Gebiet um den Nahuel Huapi recht häufig und auch in der Umgebung von Bariloche keineswegs selten.

46. *Teledromas fuscus* (Sclater and Salvin).

- Rhinocrypta fuscus* Sclater and Salvin, Nomencl. Av. Neotrop., p. 161 (1873. — Argentinien, Mendoza).
- Teledromas fuscus* (Sclater and Salvin), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 311 (Gob. Rio Negro, San Antonio).
- Teledromas fuscus* (Sclater and Salvin), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 223, Zool. Ser. Vol. XIII, 1924, p. 8 (Argentina, Terr. del Neuquén, San Antonio, Gulf of San Matias, Gob. del Rio Negro).
- Teledromas fuscus* (Sclater and Salvin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 444 (Rio Negro, Nahuel Niyeu).
- Teledromas fuscus* (Sclater and Salvin), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 291 (Rio Negro, General Roca).
- Teledromas fuscus* (Sclater and Salvin), Lista Sist. Aves Argent., Hornero VII, 1, 1938, p. 123 (Neuquén, Rio Negro).

Mus. München:

38.434 ♀ Gob. Rio Negro, Cipolletti 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Das Exemplar unterscheidet sich durch nichts von Stücken unseres Museums aus Neuquén, Rio Limay (No. 12.71; 12.104) aus der Sammlung von E. WEISKE und KRÜGER. Die Art war nach den Angaben der Sammler in der Buschpampa, dem trockenen Kamp, nicht selten. Der Vogel läuft mit steil gestelltem Schwanz, bleibt dann ruckartig stehen und fliegt ungern.

Teledromas fuscus findet sich in Argentinien in den Provinzen Salta, Catamarca, San Juan, Mendoza, Neuquén und Rio Negro.

47. *Scytalopus magellanicus magellanicus* (Gmelin).

- Motacilla magellanica* Gmelin, Syst. Nat. I, 2, p. 979 (1789. — Terra del Fuego).
- Scytalopus magellanicus* (Gm. 1788), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 163 (Chubut, Lago General Paz).
- Scytalopus magellanicus* (Gmelin), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 310 (Gob. Rio Negro, Lake Nahuel Huapi: Bariloche).
- Scytalopus magellanicus* (Gmelin), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 223, Zool. Ser. Vol. XIII, 1924, p. 17 (western Argentina, Lake Nahuel Huapi, Neuquén; Lake General Paz, western Chubut).
- Scytalopus magellanicus* (Gmelin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 444 (Rio Negro, Bariloche).
- Scytalopus magellanicus magellanicus* HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 227 (Chubut, Lago Blanco; Neuquén, Nahuel Huapi).

Scytalopus magellanicus magellanicus (Gmelin), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 54 (Nahuel Huapi).

Scytalopus magellanicus magellanicus (Gmelin), Lista Sist. Aves Argent. Hornero, VII, 1, 1938, p. 123 (Neuquén, Chubut).

Mus. München:

38.445 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 22. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.448 ♂ juv. 17. II. 1938 KRIEG coll.

38.446 ♀ 15. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.447 ♀ juv. 17. II. 1938 KRIEG coll.

Ueber die systematische Abgrenzung der Gruppe hat sich sehr eingehend HELLMAYR (l. c. 1932) bei Gelegenheit der Bearbeitung der Vögel von Chile verbreitet. Um Wiederholungen zu vermeiden, verweise ich einfach auf diese Arbeit.

Die typische Rasse findet sich von den Straits of Magellan in Chile nordwärts bis Malleco und in den argentinischen Gobernationen Chubut und Neuquén.

Im Gebiet um den Nahuel Huapi war diese Art keineswegs selten; in ihrem Verhalten erinnert sie stark an *Pterotochos tarnii* oder auch an *Scelorchilus rubecula*.

Furnariidae.

48. *Geositta cunicularia hellmayri* Peters.

(*Alauda cunicularia* Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 1, p. 369 (1816. — Rio de la Plata und Pampas von Buenos Aires; ex Azara No. 148)).

Geositta cunicularia hellmayri Peters, Occas. Papers Boston Soc. Nat. Hist. 5, p. 145 (1925. — Gob. Rio Negro, Huanuluan).

Geositta cunicularia cunicularia (Vieillot), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 312 (Gob. Rio Negro).

Geositta cunicularia hellmayri Peters, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, 5 (western section of Gob. del Rio Negro (Lake Nahuel Huapi, Huanuluan, Maquinchao)).

Geositta cunicularia hellmayri Peters, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 438 (Rio Negro, Arroyo Seco; Guaguel Niyeu; Chubut, Lago del Cisne, Cholila).

Geositta cunicularia hellmayri Peters, WETMORR, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash., 1926, p. 243 (Neuquén, Zapala).

Geositta cunicularia herlmayri (sic!) (Peters), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).

Geositta cunicularia hellmayri Peters, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 101 (W. Argentina, hasta N. de Chubut, a través de la region andina).

Mus. München:

- 38.377 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche, 7. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor
38.376 ♂ " " 7. I. 1938 "
38.378 ♂ Chubut, Est. Don Guillermo 2. II. 1938 KRIEG coll.
38.379 ♀ 2. II. 1938

Außer diesen Stücken liegt mlr im Münchener Museum noch ein altes Weibchen aus Chacabuco, Neuquén vor, das am 14. XI. 1907 durch A. LENDL gesammelt worden war. Dieser Vogel stimmt mit den von der Expedition aufgesammelten Exemplaren hinsichtlich der Größe und Färbung gut überein. Flügelmaße der Männchen: 98, 101 und 102 mm; Weibchen: 95 und 97 mm.

Ein altes Weibchen aus der Provinz Buenos Aires von Bahia Blanca am 22. I. 1911 von E. WEISKE und KRÜGER gesammelt, ist dagegen dunkler im Ton und wesentlich kleiner; Flügel: 90 mm.

Die Rasse *hellmayri* findet sich im westlichen Argentinien in den Provinzen von Mendoza und San Juan und ferner noch im westlichen Teil der Gubernation Rio Negro im Gebiet des Nahuel Huapi, bei Huanuluan und Maquinchao. Im besammelten Gebiet war die Art häufig anzutreffen.

49. *Cinclodes patagonicus chilensis* (Lesson).

(*Motacilla patagonica* Gmelin, Syst. Nat. I, 2, p. 957 (1789. — Terra del Fuego)).

Furnarius chilensis Lesson, Man. d'Orn., 2, p. 17 (1828. — Chile, Concepcion).

Cinclodes patagonicus rupestris (Kittlitz), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 313 (Rio Negro, Huanuluan; Nahuel Huapi).

Cinclodes patagonicus chilensis (Lesson), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. XIII, 1925, p. 31 (western Argentina, Gob. del Chubut and Rio Negro; Prov. Mendoza).

Cinclodes patagonicus rupestris (Kittlitz), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 439 (Rio Negro, Huanuluan; Chubut, Lago Fetalaufquen).

Cinclodes patagonicus chilensis (Lesson), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 175 (Neuquén, Bariloche).

Cinclodes patagonicus chilensis (Lesson), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).

Cinclodes patagonicus chilensis (Lesson), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 104 (W. Argentina, Mendoza, hasta Santa Cruz a través de la region andina).

Mus. München:

38.457 ♂	Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi	27. II. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.458 ♂		22. II. 1938	
38.456 ♂		14. II. 1938	KRIEG coll.
38.462 ♂	Gob. Rio Negro, Bariloche Est. El Condor	13. I. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.461 ♂		11. I. 1938	
38.459 ♀		16. I. 1938	
38.460 ♀		27. I. 1938	

Leider fehlt es mir an dem nötigen Vergleichsmaterial, um zu einem Ergebnis über die Berechtigung dieser Rasse kommen zu können. HELLMAYR (l. c.) bemerkt, daß Vögel aus Patagonien typische *chilensis* sind, also kleiner in den Maßen als richtige *patagonicus* aus Tierra del Fuego und dem südlichen Chile. Ich konnte bei der von der Expedition mitgebrachten schönen Serie für die ♂♂ 100, 101, 103, 103, 105 mm Flügellänge eruieren, für die ♀♀ 98 und 101 mm. Die Färbung der Oberseite ist bei allen Exemplaren recht einheitlich, dunkel rauchbraun getönt.

Die Art war an den besammelten Oertlichkeiten nicht selten; die Vögel waren in ihrem ganzen Gebahren unserer Wasseramsel sehr gut zu vergleichen.

50. *Upucerthia dumetaria dumetaria* Geoffroy Saint-Hilaire.

Upucerthia dumetaria Geoffroy Saint-Hilaire, Nouv. Ann. Mus. Hist. Nat. Paris I, p. 394 (1832. — Patagonien, Ufer des Rio Negro).

Upucerthia dumetaria dumetaria Geoffroy, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 312 (Gob. Rio Negro, San Antonio; Lake Nahuel Huapi).

Upucerthia dumetaria dumetaria Geoffroy Saint-Hilaire, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 41 (Patagonia, from Tierra del Fuego and the Straits of Magellan north to the Rio Colorado and Neuquén (Collon-Cura, Neuquén, Lake Nahuel Huapi).

Upucerthia dumetaria dumetaria Is. Geoff. Saint-Hilaire, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 439 (Rio Negro, Loma Partida; Arroyo Secco; Arroyo Cumallo).

Upucerthia dumetaria dumetaria Is. Geoff. Saint-Hilaire, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 249 (Rio Negro, General Roca).

Upucerthia dumetaria dumetaria (Reich.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).

Upucerthia dumetaria dumetaria Geoffroy Saint-Hilaire, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 105 (Argentina, Neuquén, por la Patagonia hasta Tierra del Fuego).

Mus. München:

- 38.453 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 11. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.
38.454 ♀ " " 11. XII. 1937 "
38.452 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 9. I. 1938 KRIEG coll.
Est. El Condor
38.451 ♀ 14. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
38.450 ♀ juv. " 16. I. 1938
38.449 ♂ juv. Gob. Rio Negro, 27. II. 1938
Nahuel Huapi

Außer diesen schönen Stücken besitzt unser Museum noch ein Pärchen der typischen Rasse *dumetaria* aus Collon Cura, Neuquén, von A. LENDL gesammelt, sowie noch ein weiteres Weibchen aus Neuquén von E. WEISKE und KRÜGER. Mit diesen Exemplaren stimmen die neu aufgesammelten Stücke völlig überein.

WETMOTTE¹⁾ gibt die Beschreibung eines jungen Männchens aus Arroyo Cumallo wieder, die folgendermaßen lautet: „The immature specimen, which is in juvenal dress, is slightly more olive above than adults, and has the hind neck obscurely streaked and spotted with dull buff. The underparts are whiter and have more distinct dark squamations on the feathers and the abdomen mottled with dusky.“ Mit diesen Angaben stimmen die beiden mir vorliegenden Jungvögel sehr gut überein; es sei aber noch weiter dazu vermerkt, daß die Schnäbel bei den beiden jungen Stücken wesentlich kürzer sind als bei den alten Stücken und noch gerader, weniger gebogen. Schnabellänge der alten Stücke: 40, 35, 35, 30 mm gegen 24 und 25 mm bei den beiden Jungvögeln.

Die typische Form findet sich nach HELLMAYR (l. c.) in „Patagonia, from Tierra del Fuego and the Straits of Magellan north to the Rio Colorado and Neuquén (Collon Cura, Neuquén, Lake Nahuel Huapi); casually breeding even in Province of Buenos Aires (Lomas de Zamora), where not uncommon in winter; also recorded as winter visitor from Santa Elena, Prov. Entrerios“. An den von der Expedition

1) Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 439.

KRIEG sammelte an Plätzen in Patagonien war die Art überall häufig anzutreffen; besonders bewohnte sie den Buschkamp am Fuße der Hochufer und in diesem Gelände wurde bei Cipolletti auch ein Nest dieser Art gefunden. Das Nest bestand aus einem etwa 2 Meter langen Gang, der ca. 80 cm unter der Erde verlief und an dessen Ende sich die Nestmulde befand, in welcher 3 weiße Eier gefunden wurden. Die Nestmulde war mit Grashalmen, Federn und Teilchen von Gewöllen ausgepolstert.

51. *Upucerthia ruficauda* (Meyen).

Ochetorhynchus ruficauda Meyen, Nov. Act. Acad. Leop. Carol., 16, Suppl. p. 81, pl. 11 (1834. — Chile, Provinz Santiago, am Fuß des Vulkanes von Maipo).

Upucerthia ruficauda (Meyen), SCLATER, Cat. Birds Brit. Mus. XV, 1890, p. 20 (Chubut, Laguna Colguapa).

Upucerthia ruficauda (Meyen), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 48 (Argentina, prov. Tucuman and Mendoza, also once recorded from Laguna Colguapa, western Chubut).

Upucerthia ruficauda (Meyen), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 106 (Argentina, Tucuman, Catamarca, Mendoza, hasta Chubut).

Mus. München:

38.455 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 27. XII. 1937 KRIEG coll.

So weit ich die Literatur zur Zeit überblicken kann, handelt es sich hier um den ersten Nachweis dieser Art aus der Gobernacion Rio Negro. Aus Chubut liegt bisher nur ein einziger Fund vor, ein im British Museum aufbewahrtes Stück von der Laguna Colguapa vom 20. XI. 1877.

HELLMAYR (l. c.) gibt die Verbreitung der Art folgendermaßen an: „Temperate Zone of the Andes of southern Peru (Dept. Arequipa), Bolivia (depts. La Paz and Potosi), Chile (from Prov. Tacna south to Santiago) and Argentina (prov. Tucuman and Mendoza, also once recorded from Laguna Colguapa, western Chubut).“

Die Etikette unseres Stückes trägt den Sammlervermerk „Im Buschkamp nicht häufig“.

52. *Sylviorthorhynchus desmuri* Gay.

Sylviorthorhynchus desmuri Gay, Hist. fis. pol. Chile, Zool., p. 316, Orn. pl. 3 (1847. — Chile, Provinz Valdivia).

Sylviorthorhynchus Gay, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 441 (Chubut, Lago Fetalafquen).

Sylviorthorhynchus desmursii Des Murs, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol XIII, 1925, p. 55 (and adjacent portions of Argentina (western Chubut and southern Neuquén)).

Sylviorthorhynchus desmursii Des Murs, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 107 (Argentina (Santa Cruz hasta Rio Negro a través de los valles cordilleranos)).

Mus. München:

38.421 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 24. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

Von dieser eigentümlichen Art wurde ein Exemplar auf der Isla Viktoria im Nahuel Huapi aufgesammelt. Die Vögelchen leben dort nach Art unserer Rohrsänger kletternd im dichten Gebüsch. Scheint im Gebiet selten zu sein.

53. *Aphrastura spinicauda spinicauda* (Gmelin).

Motacilla spinicauda Gmelin, Syt. Nat., I, 2, p. 978 (1789. — Tierra del Fuego).

Aphrastura spinicauda (Gm. 1788), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 164 (western Chubut, Lago General Paz).

Aphrastura spinicauda (Gmelin), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 315 (Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi; Arroyo Nirico).

Aphrastura spinicauda spinicauda (Gmelin), HELLMAYR, Field, Mus. Nat. Hist. Publ. 234, 1925, p. 56 (western parts of the adjoining Argentine provinces of Chubut and Rio Negro).

Aphrastura spinicauda (Gmelin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 441 (Rio Negro, Bariloche).

Aphrastura spinicauda spinicauda (Gmelin), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).

Aphrastura spinicauda spinicauda (Gmelin), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 107 (Argentina, Tierra del Fuego hasta Neuquén).

Mus. München:

38.387 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 14. I. 1938 KRIEG coll.
Est. El Condor

38.386 ♂ 11. I. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.385 ♀ „ „ 14. I. 1938 „

38.388 — Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 17. II. 1938 KRIEG noll.

38.389 ♀ 14. II. 1938

Diese Art ist bisher nur aus den argentinischen Provinzen Chubut und Rio Negro nachgewiesen worden; die ganze übrige Verbreitung liegt auf chilenischem Gebiet. An den von der Expedition besammelten Oertlichkeiten war sie keineswegs selten.

54. *Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene.

- (*Synnalaxis* (sic!) *Aegithaloides* Kittlitz, Mém. Ac. Sic. St. Pétersb. I, livr. 2, p. 187, pl. 7 (1830. — Berge bei Valparaiso)).
- Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene, El. Hornero, II, p. 135 (1920. — Chubut, Maitén, Puesto Burro).
- Leptasthenura aegithaloides* (Kittl. 1831), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902 p. 164 (Western Chubut, Lago General Roca).
- Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923 p. 315 (Gob. Rio Negro, San Antonio; Huanuluan; Bariloche; Maquinchao).
- Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 62 (Western and southern Argentina, from La Rioja, San Juan, San Luis, and Mendoza through Patagonia south to Santa Cruz, ranging in the east as far north as Nueva Roma, in southwestern section of Province of Buenos Aires).
- Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926 p. 441 (Rio Negro, Paja Alta).
- Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 257 (Rio Negro, General Roca).
- Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene, CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).
- Leptasthenura aegithaloides pallida* Dabbene, Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938 p. 108 (Argentina (La Rioja, San Juan hasta Santa Cruz a través de la cordillera andina, por el este hasta La Pampa, San Luis y S. Buenos Aires)).

Mus. München:

- | | | | |
|----------|---------------------------|-------------|-------------------|
| 38.396 ♂ | Gob. Rio Negro, Bariloche | 11. I. 1938 | SCHUHMACHER coll. |
| | Est. El Condor | | |
| 38.394 ♀ | | 7. I. 1938 | KRIEG coll. |
| 38.393 — | | 13. I. 1938 | |
| 38.395 — | | 9. I. 1938 | |

Identisch mit der typischen Rasse *aegithaloides* von Chile, nur fahler grau im Gesamtton. Die Rasse *pallida* ist über weite Teile Argentinien verbreitet und fand sich in den von der Expedition besammelten Gebieten im Buschkamp keineswegs selten. Sie ist für das Gebiet schon von den verschiedensten Autoren angeführt worden.

55. *Asthenes pyrrholeuca sordida* (Lesson).

- (*Sylvia pyrrholeuca* Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 2, p. 277 (1817. — Paraguay, ex Azara No. 231)).

Synallaxis sordida Lesson, Rev. Zool., 2 p. 105 (1839. — Chile).

Siptornis sordida sordida (Lesson), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 317 (Gob. Rio Negro, Bariloche).

Asthenes pyrrholeuca sordida (Lesson). HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 135 (Province of Rio Negro, Lake Nahuel Huapi, Bariloche).

Asthenes pyrrholeuca sordida (Lesson), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 111 (Argentina, Neuquén, Rio Negro).

Mus. München:

38.402 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 11. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor.

38.403 ♂ 9. I. 1938 KRIEG coll.

Die beiden Stücke von der Estancia El Condor unterscheiden sich von einem Männchen aus Neuquén, gesammelt von E. WEISKE und KRÜGER, in unserer Sammlung durch die fahlere, weniger warm braune Färbung der Oberseite. Die Unterseite ist bei den beiden Exemplaren etwas düsterer im Ton; das Gelb auf der Kehle ist etwas heller.

Die Rasse *sordida*, die in Chile von der Provinz Aconcagua südwärts bis Llanquihué verbreitet ist, findet sich auf Argentinischem Gebiet nur auf dem beschränkten Raume der östlichen Anden-Abfälle in der Provinz Rio Negro im Gebiet um den Nahuel Huapi.

Die Gruppe ist sonst in Argentinien durch weitere drei Rassen vertreten, einmal die typische *pyrrholeuca* im Nordosten des Landes in den Provinzen Santa Fé und Entrerios, dann *flavogularis*¹⁾ in Patagonien, von der Provinz Buenos Aires bis Santa Cruz und schließlich noch die dritte Rasse *affinis*²⁾, die den Nordwesten des Landes bewohnt, die Provinzen Mendoza, La Rioja und Tucuman.

In der Umgebung von Bariloche war die Art nach Angabe der Sammler im Buschkamp keine Seltenheit.

56. *Asthenes patagonica* (D'Orbigny).

Synallaxis patagonica D'Orbigny, Voy. Amér. mérid., Ois., p. 249 (1839. — Rio Negro, Patagonien).

1) *Synallaxis flavogularis* Gould, in DARWIN, Zool. Beagle, 3, p. 78, pl. 24 (1839. — Bahia Blanca, Prov. Buenos Aires, und Santa Cruz, Patagonien)

2) *Siptornis sordida affinis* Berlepsch, Bull. Brit. Orn. Club, 16, p. 98 (1906. — Tucuman, Los Vasques).

- Siptornis patagonica* (d'Orbigny), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 316 (Gob. Rio Negro, San Antonio).
Asthenes patagonica (D'Orbigny), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 138 (Argentina, from the Rio Colorado south to the Chubut).
Siptornis patagonica (d'Orbigny), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 442 (Gob. Rio Negro, San Antonio Oeste).
Siptornis patagonica (d'Orbigny), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 271 (Rio Negro, General Roca; San Antonio del Oeste; Rio Limay in Neuquén).
Asthenes patagonica (d'Orbigny), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 112 (Argentina, Mendoza, Rio Negro, Chubut).

Mus. München:

- 38.400 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 21. XII. 1937 KRIEG coll.
 38.401 ♂ 27. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Beide Stücke stimmen mit einem Exemplar unseres Museums aus Neuquén von E. WEISKE und KRÜGER gut zusammen. Die Art ist in Argentinien ziemlich verbreitet und findet sich vom Rio Colorado südwärts bis weit nach Chubut hinein. Nach den Aufzeichnungen der Sammler war sie aber in der Umgebung von Cipolletti im Buschkamp eher selten als häufig anzutreffen.

57. *Asthenes anthoides* (King).

- Synallaxis anthoides* King, Proc. Comm. Sci. & Corresp. Zool. Soc. London, I, p. 30 (1831. — Straits of Magellan).
Siptornis anthoides (King), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 317 (Gob. Rio Negro, Lake Nahuel Huapi).
Asthenes anthoides (King) HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 148 (southern Argentina, from Lake Nahuel Huapi, Gob. del Rio Negro down to the Straits of Magellan . .).
Siptornis anthoides (King), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 443 (Gob. Rio Negro, Bariloche).
Asthenes anthoides (King), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 210 (along the foot of the Argentine Andes as far north as Lake Nahuel Huapi).
Asthenes anthoides (King), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).
Asthenes anthoides (King), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 113 (Argentina, Neuquén, Rio Negro hasta Tierra del Fuego . .).

Mus. München:

- 38.399 ♂ juv. Gob. Rio Negro, Bariloche 11. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
 Est. El Condor

Identisch mit einem Exemplar unseres Museums aus Chubut, Valle del Lago Blanco, von dem unser Stück sich nur durch die Merkmale des Jugendkleides, also in der Hauptsache durch den Mangel des gelben Kehlfleckes unterscheidet.

Nach Angabe des Sammlers wurde das Stück in der Nähe von Felsen aufgesammelt; die Art kam aber nicht häufig zur Beobachtung.

58. *Pseudoseisura gutturalis* (Lafresnaye & D'Orbigny).

Anabates gutturalis Lafresnaye und D'Orbigny, Syn. Av., 2, in Mag. Zool., 8 cl. 2, p. 15 (1838. — Patagonien).

Pseudoseisura gutturalis (Lafr. & d'Orb.), HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 218 (Rio Negro, Roca).

Pseudoseisura gutturalis (d'Orbigny and Lafresnaye), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 318 (Gob. Rio Negro, Huanuluan, Maquinchao).

Pseudoseisura gutturalis (Lafresnaye and D'Orbigny), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 334, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 184 (Gob. del Rio Negro and Neuquén, from the Rio Colorado south to the Chubut).

Pseudoseisura gutturalis (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 443 (Rio Negro, Arroyo Las Bayas).

Pseudoseisura gutturalis (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 280 (Rio Negro General Roca Neuquén, Zapala).

Pseudoseisura gutturalis (Lafr. y d'Orb.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).

Pseudoseisura gutturalis (Lafresnaye et d'Orbigny), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VII, 1, 1938, p. 115 (Argentina, Chubut, Rio Negro, Neuquén).

Mus. München:

38.39. ♂ Gob. Chubut, Est. Don Guillermo 2. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.397 ♀ 2. II. 1938

Diese Art war im besammelten Gebiet keineswegs selten anzutreffen.

59. *Pygarrhicus albogularis* (King).

Dendrocolaptes albogularis King, Proc. Comm. Sci. Corresp. Zool. Soc. London, 1, p. 30 (1821. — terra typica nicht angegeben; wahrscheinlich Straits of Magellan).

Pygarrhicus albogularis (King 1831), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 164 (Western Chubut, Lago General Paz).

- Pygarrhicus albogularis* (King), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 318 (Lake Nahuel Huapi).
- Pygarrhicus albogularis* (King), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 234, Zool. Ser. Vol. XIII, 1925, p. 244 (. Argentine Provinces of Mendoza, Neuquén, Rio Negro and Chubut).
- Pygarrhicus albogularis* (King), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 443 (Rio Negro, Bariloche; Upper Arroyo Las Bayas; Chubut, Rio Pico).
- Pygarrhicus albogularis* (King), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 212 (Also along the foot of the Andes on the Argentine side as far north as Mendoza),
- Pygarrhicus albogularis* (King), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 53 (Nahuel Huapi).
- Pygarrhicus albogularis* (King), Lista Sist. Aves Argent., Hornero, VIII, 1, 1938, p. 116 (Argentina, Mendoza hasta Santa Cruz a través de la region andina).

Mus. München:

38.382 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi	27. II. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.383 ♂	18. II. 1938	
38.380 ♂	26. II. 1938	
38.384 ♀	18. II. 1938	
38.381 ♀	21. II. 1938	

Auch diese Art war in den Wäldern um den Nahuel Huapi herum nicht selten anzutreffen.

Tyrannidae.

60. *Agriornis livida fortis* Berlepsch.

- (*Thamnophilus lividus* Kittlitz, Mém. Acad. Sci. St. Pétersb. 2, p. 465, pl. 1 (1835. — Chile, Valparaiso)).
- Agriornis livida fortis* Berlepsch, Ornith. 14, p. 352 (1907. — Chubut, Valle del Lago Blanco).
- Agriornis livida fortis* Berl., HARTERT et VENTURA, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 189 (Chubut, Valle del Lago Blanco).
- Agriornis livida fortis* Berlepsch, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 319 (Bariloche, Gob. Rio Negro; Nahuel Huapi).
- Agriornis livida fortis* Berlepsch WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 295 (Chubut, Maiten, Puesto Burro).
- Agriornis livida fortis* Berlepsch, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 2 (Western Patagonia, from Lake Nahuel Huapi to Tierra del Fuego).
- Agriornis livida fortis* Berlepsch, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, (Chubut, Valle del Lago Blanco).
- Agriornis livida fortis* (Berlps.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- 38.475 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 27. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor
- 38.474 ♂ " " 22. I. 1938 "
- 38.476 ♀ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 22. II. 1938 KRIEG coll.

Die Rasse *fortis* Berlepsch unterscheidet sich von der typischen Form lediglich durch ihre bedeutendere Größe. HELLMAYR (l. c. 1932) gibt eine schöne Uebersicht über die Größenverhältnisse der beiden Rassen, auf die ich hier verweisen möchte. Nach seinen Angaben schwanken die Flügellängen bei typischen *livida*-Exemplaren für ♂♂ zwischen 125—134 mm, für ♀♀ zwischen 119—135 mm; für die Rasse *fortis* konnte er für ♂♂ dagegen 138—149 mm und für ♀♀ 135—143 mm lange Flügel eruieren. An den von der Expedition in der Gobernacion Rio Negro aufgesammelten Stücken ergaben sich für die beiden ♂♂ Flügellängen von 133, bzw. 145 mm; das Weibchen maß 132 mm. Dagegen konnte ich bei 5 typischen *livida*-Stücken aus Chile (ohne genaue Geschlechtsangaben) folgende Flügelmaße feststellen: 127, 128, 128, 128, 135 mm. Die Maße überschneiden sich also bei einzelnen Exemplaren.

Die Rasse *fortis* bewohnt das westliche Patagonien ungefähr vom Nahuel Huapi südwärts bis Feuerland.

Im besammelten Gebiet war der Vogel selten. Er wurde nur im Buschkamp angetroffen und soll sich nach Angabe der Sammler mit besonderer Vorliebe der Nesterplünderie hingeben, etwa nach Art unserer Eichelhäher. Er wird daher auch von den Kleinvögeln seines Bezirkes gehässig verfolgt, wo er sich nur blicken läßt.

61. *Agriornis microptera microptera* Gould.

- Agriornis microptera* Gould, in DARWIN, Zool. Beagle, 3, 6, pl. 12 (1839. — Patagonien, Port Desire und San Julian).
- Agriornis striata striata* Gould, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 319 (Gob. Rio Negro, Huanuluan).
- Agriornis striata striata* Gould, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 446 (Rio Negro, Cabeza de Vaca; General Roca; Zapala; Neuquén).
- Agriornis striata striata* Gould, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 296 (Rio Negro, General Roca; Zapala, Neuquén).

Agriornis microptera microptera Gould, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 3 (Patagonia, north to Rio Negro (Huanuluan) and Neuquén).

Mus. München:

38.473 ♀ juv. Gob. Rio Negro, Cipolletti 27. XII. 1937 SPIETH coll.

Diese Art ist sehr ähnlich der *Agriornis livida*-Gruppe, unterscheidet sich aber durch die geringere Größe und durch den Mangel der zimtbraunen Färbung auf dem Abdomen; bei *microptera* sind höchstens die Unterschwanzdecken hellbräunlich getönt.

Die Art ist über weite Teile von Argentinien verbreitet (Jujuy, Salta, Tucuman, Santiago del Estero, Cordoba, Santa Fé, südwärts bis Santa Cruz); das Brutgebiet dürfte sich aber wohl nur auf die südlichen Gebiete erstrecken, also auf Patagonien nordwärts vielleicht bis Rio Negro, Huanuluan und Neuquén. Mir liegen außerdem oben angeführten Exemplar im Münchener Museum noch weitere Stücke vor aus Neuquén, Salta und Santa Fé. Im besammelten Gebiet war die Art selten zu beobachten.

62. *Xolmis murina* (Lafresnaye & D'Orbigny).

Pepoaza murina Lafresnaye und D'Orbigny, Syn. Av., 1, in Mag. Zool. 7, p. 63 (1837. — Patagonia=Rio Negro).

Taenioptera murina (d'Orbigny and Lafresnaye), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 320 (Gob. Rio Negro, San Antonio).

Taenioptera murina (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 447 (Rio Negro, Cabeza de Vaca; San Antonio Oeste).

Taenioptera murina (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 301 (Rio Negro, General Roca).

Xolmis murina (Lafresnaye and d'Orbigny) HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 17 (Argentina, from Jujuy and Salta south to Rio Negro).

Xolmis murina (Lafresn. and d'Orbigny), LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Exped. Vögel, 1930, p. 207 (Argentinien, Neuquén und Rio Negro).

Mus. München:

38.477 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 27. XII. 1937 SPIETH coll.

38.478 ♂ 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Aus Patagonien liegen mir außerdem noch zwei weitere Stücke aus Neuquén vor, von E. WEISKE und KRÜGER im

Jahre 1910 gesammelt. Alle diese Stücke stimmen mit einer größeren Serie aus der argentinischen Provinz Santa Fé sowie aus Bolivien völlig überein. Wie ich schon an anderer Stelle hervorgehoben habe, wird man HELLMAYR (l. c. 1927) beipflichten können, wenn er als das Brutgebiet für diese Art nur das Gebiet der argentinischen Provinzen Mendoza, Neuquén und Rio Negro gelten lassen will.

Die beiden vorliegenden Exemplare wurden in der Buschpampa erbeutet, wo sie übrigens keineswegs häufig waren.

63. *Xolmis rubetra* (Burmeister).

Taenioptera rubetra Burmeister, Journ. f. Ornith., 8, p. 247 (1860. — Pampas von Mendoza; irrtümlich als Sierra angegeben!).

Taenioptera rubetra Burmeister, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 320 (Gob. Rio Negro, Huanuluan; Maquinchao).

Taenioptera rubetra Burmeister, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 448 (Rio Negro, San Antonio Oeste; Arroyo Seco).

Taenioptera rubetra Burmeister, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 301 (Rio Negro, General Roca; Neuquén, Zapala).

Xolmis rubetra (Burmeister), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 18 (Argentina, from Mendoza, Cordoba, Santa Fé, and Entrerios south to the Chubut).

Mus. München:

38.467 ♂ ad. Gob. Rio Negro, Cipolletti 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.469 ♂ juv. 17. XII. 1937 KRIEG coll.

38.478 ♂ juv. 17. XII. 1937 „ „

38.471 ♀ ad. 27. XII. 1937 SPIETH coll.

38.468 ♀ ad. 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Identisch mit drei weiteren Exemplaren unseres Museums aus Neuquén. Die Männchen im Jugendkleid haben noch nicht die stark zugespitzten beiden äußeren Handschwingen wie im Alterskleid, sondern gleichen in diesem Merkmal noch dem weiblichen Geschlecht.

Diese Art war in der Buschpampa nicht selten.

64. *Xolmis pyrope* (Kittlitz).

Muscicapa pyrope Kittlitz, Mém. Ac. Sci. St. Pétersb., 1, livr. 2, p. 191, pl. 10 (1830. — Chile, Bay von Concepcion).

Taenioptera pyrope (Kittl. 1831), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires VIII, 1902, p. 164 (Western Chubut, Lago General Paz).

Taenioptera pyrope (Kittl.), HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 190 (Lago Nahuel Huapi, Patagonia; Valle del Lago Blanco, Chubut).

Pyrope pyrope (Kittlitz), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1928, p. 320 (Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi).

Taenioptera pyrope ignea Wetmore, Univ. Calif. Publ. Zool., 21, p. 334 (1923. — Straits of Magellan, Laredo Bay).

Taenioptera pyrope ignea Wetmore, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 447 (Rio Negro, Bariloche; Chubut, Rio Fetaleufu).

Xolmis pyrope (Kittitz), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 19 (on the Argentine slope of the Andes north to Lake Nahuel Huapi).

Xolmis pyrope (Kitt.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 54 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.479 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 17. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.481 ♂ 23. II. 1938 KRIEG coll.

38.480 ♀ 23. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

Außer diesen Exemplaren liegen nur noch zwei Stücke aus Chile vor und zwar ein ♂ aus Valdivia und ein ♀ aus Santiago. Ein Vergleich dieser Exemplare mit den von der Expedition aufgesammelten Vögeln ergab keinerlei Unterschiede. Somit decken sich meine Befunde mit denen von HELLMAYR (l. c. 1927), der ebenfalls die von WETMORE (l. c. 1923) herausgearbeiteten Merkmale für die Rasse *ignea* nicht anerkennen konnte. Somit verbreitet sich *Xolmis pyrope* in einer einzigen Form von Tierra del Fuego durch Chile von den Straits of Magellan nordwärts bis Copiapò in Atacama und findet sich wieder in den Abfällen der Anden ostwärts nördlich bis in die Höhe des Nahuel Huapi.

Nach Angabe der Sammler wurde die Art nicht selten beobachtet, besonders auf Waldlichtungen.

65. *Muscisaxicola macloviana mentalis*

Lafresnaye & D'Orbigny.

(*Sylvia macloviana* Garnot, Voy. Coquille, Zool. I, 2, p. 540 (1829. — Iles Malouines)).

Muscisaxicola mentalis Lafresnaye und D'Orbigny, Syn. Av., I, in Mag. Zool. 7, cl. 2, p. 66 (1837. — Patagonia, Carmen de Patagones, cfr. PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 322).

Muscisaxicola macloviana (Garn., 1826), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 165 (Western Chubut, Lago General Paz).

- Muscisaxicola macloviana mentalis* D'Orb. & Lafr., HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 194 (Chubut, Valle del Lago Blanco).
- Muscisaxicola macloviana mentalis* d'Orbigny and Lafresnaye, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 322 (Gob. Rio Negro, San Antonio; Huanuluan; Nahuel Huapi).
- Muscisaxicola macloviana mentalis* d'Orbigny and Lafresnaye, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 449 (Rio Negro, Nahuel Niyeu; Arroyo Seco; Chubut, Lago Fetalaufquen).
- Muscisaxicola macloviana mentalis* Lafresnaye and D'Orbigny, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 30 (Argentina, from the Province of Aconcagua and Lake Nahuel Huapi south to the Tierra del Fuego, wintering in eastern Patagonia and Argentina as far north).
- Muscisaxicola macloviana mentalis* Lafr. and d'Orb., HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 127 (to breed in Tierra del Fuego and on the Argentine slope of the Andes as far north as Lake Nahuel Huapi).
- Muscisaxicola macloviana mentalis* (Lafr. y d'Orb.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 54 (Nahuel Huapi).

Mus. München :

38.482 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 20. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

HELLMAYR (l. c. 1932) gibt als vornehmlichstes Unterscheidungsmerkmal zwischen der typischen Form *macloviana* von den Falklands-Inseln und *mentalis* vom südamerikanischen Festland die bedeutendere Flügellänge bei *macloviana* an und belegt diese Angaben mit folgenden Zahlen: *macloviana* ♂♀ 112—118 mm Flügellänge; *mentalis* ♂♀ 95—105 mm (nur ein einziges Mal konnte eine Flügellänge von 109 mm eruiert werden!). Die Flügellänge des mir vorliegenden, [von der Expedition aufgesammelten ♂ vom Nahuel Huapi beträgt 95 mm; drei weitere Exemplare unseres Museums aus Chile, Valdivia und Santiago messen 96, 98 und 99 mm. Die Maße auch dieser Festlandsvögel liegen somit weit unter den Maßen, die HELLMAYR für die typische *macloviana* anführen konnte.

Die Rasse *mentalis* findet sich als Brutvogel in Feuerland und den Anden Argentinien entlang nordwärts bis etwa zum Nahuel Huapi, sodaß unser Exemplar aus dem nördlichsten Vorkommensareal stammt. In Chile ist die Form lediglich Wintergast. Unser Vogel trägt auf der Etikette den Sammler-Vermerk: „Im Fels, etwa 1500 m, nicht selten!“.

66. *Muscisaxicola maculirostris maculirostris*
Lafresnaye et D'Orbigny.

- Muscisaxicola maculirostris* Lafresnaye et d'Orbigny, Syn. Av, I, in Mag. Zool., 7, cl. 2, p. 66 (1837. — Bolivien, La Paz).
Muscisaxicola maculirostris d'Orbigny and Lafresnaye, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 323 (Rio Negro, Huanuluan).
Muscisaxicola maculirostris d'Orbigny and Lafresnaye, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 450 (Rio Negro, Corral Chico; Cerro Anecon Grande).
Muscisaxicola maculirostris d'Orbigny and Lafresnaye, WETMORE, Bull. 133, U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 306 (Gob. Rio Negro, General Roca; Neuquén, Zapala).
Muscisaxicola maculirostris maculirostris Lafresnaye and D'Orbigny, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 31 (western Argentina, Rio Negro, occasionally even in Chubut and Santa Cruz).

Mus. München:

- 38.483 ♀ Gob. Rio Negro, Bariloche 29. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor

Diese in den Anden von Peru, Bolivien, Chile und Argentinien weitverbreitete Art war im Kamp der Umgebung der Estancia El Condor nicht selten. Es handelt sich hier um Wintergäste; die eigentlichen Brutgebiete liegen wesentlich höher in den Anden.

67. *Lessonia rufa rufa* (Gmelin).

- Alauda rufa* Gmelin, Syst. Nat., I, 2, p. 792 (1789. — Argentinien, Buenos Aires).
Lessonia rufa (Gmelin), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 323 (Rio Negro, Huanuluan).
Lessonia rufa rufa (Gmelin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 451 (Rio Negro, Corral Chico).
Lessonia rufa rufa (Gmelin), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 307 (Neuquén, Zapala).
Lessonia rufa rufa (Gmelin), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 34 (Argentina, from the Pilcomayo and the eastern base of the Andes in provinces of Salta and Tucuman south to Tierra del Fuego and Staten Island).
Lessonia rufa rufa (Gm.), LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Exped. Vögel, 1930, p. 207 (Patagonien, Neuquén).
Lessonia rufa rufa (Gmelin), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 54 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.497 ♂	Gob. Rio Negro, Bariloche Est. El Condor	7. I. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.498 ♂		14. I. 1938	KRIEG coll.
38.495 ♀		7. I. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.496 ♀	" "	7. I. 1938	" "
38.500 ♂ juv.	Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi	27. II. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.499 ♂ juv.		27. II. 1938	

Diese Stücke sind völlig identisch mit anderen Exemplaren unseres Museums aus Patagonien, Neuquén, sowie mit Stücken aus der Provinz Santa Fé. Die beiden jugendlichen Männchen vom Nahuel Huapi gleichen im großen Ganzen den Weibchen, sind aber auf der Oberseite wesentlich bräunlicher im Ton und auch auf der Unterseite bräunlicher angehaucht.

Die Art war am Ufer des Nahuel Huapi nicht selten und auch in der Umgebung der Estancia El Condor an den Wasserläufen häufig anzutreffen.

68. *Phaeotriccus hudsoni* (Sclater).

Cnipolegus hudsoni Sclater, Proc. Zool. Soc. London, p. 541, pl. 31 (1872. — Patagonien, Rio Negro).

Phaeotriccus hudsoni (Sclater), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 75 (Argentina, Rio Negro Neuquén).

Phaeotriccus hudsoni (Sclater), LAUBMANN, Anz. Ornith. Ges. Bayern, II, 7, 1933, p. 299 (Süd-Argentinien, Neuquén).

Mus. München:

38.501 ♂	Gob. Rio Negro, Cipolletti	20. XII. 1937	KRIEG coll.
----------	----------------------------	---------------	-------------

Außer diesem schönen Männchen liegt mir im Münchner Museum noch ein altes Weibchen aus Neuquén vor, das von E. WEISKE und KRÜGER am 12. XI. 1910 aufgesammelt worden war. Die Art scheint an und für sich selten zu sein in den Museen und ganz besonders scheint es an weiblichen Stücken hier zu fehlen. Die Art ist bekannt aus Argentinien von den Provinzen Rio Negro, Pampa, Neuquén, Buenos Aires und Entrerios und ferner aus dem östlichen Bolivien (Santa Cruz de la Sierra). Auf den ersten Nachweis aus Paraguay habe ich an der oben angeführten Stelle bereits

früher aufmerksam machen können. Für die Gobernacion Rio Negro liegen nicht eben viele Nachweise vor. Auch unser oben angeführtes Exemplar trägt den Sammlervermerk: „Selten!!!“.

69. *Hymenops perspicillata perspicillata* (Gmelin) $\cong$ *Hymenops perspicillata andina* Ridgway.

Motacilla perspicillata Gmelin, Syst. Nat. I. 2, p. 269 (1789. — Montevideo, Uruguay).

Lichenops perspicillata, β . *andina* Ridgway, Proc. U. S. Nat. Mus., I, p. 483 (1879. — Chile).

Lichenops perspicillata andina Ridgway, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 321 (Gob. Rio Negro, Huanuluan; Bariloche).

Lichenops perspicillata andina Ridgway, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 448 (Rio Negro, Corral Chico; Arroyo Cumallo).

Lichenops perspicillata perspicillata (Gmelin), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 302 (Rio Negro, General Roca).

Lichenops perspicillata andina Ridgway, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 304 (Neuquén, Zapala).

Lichenops perspicillata perspicillata $\cong$ *Lichenops perspicillata andina*, HELLMAYR, Nov. Zool. 32, 1925, p. 316 (W. Patagonia, Neuquén).

Lichenops perspicillata perspicillata (Gmelin), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 77 (Argentina, east of the Andes south to Chubut).

Lichenops perspicillata perspicillata $\cong$ *Lichenops perspicillata andina*, LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Exped. Vögel, 1930, p. 211 (Patagonien, Neuquén).

Hymenops perspicillata andina (Ridgway), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 54 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.491 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 15. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.490 ♂ 11. XII. 1937

38.492 ♂ 11. XII. 1937

38.494 ♀ 11. XII. 1937

38.493 ♀ 11. XII. 1937

Ich habe schon an ander Stelle (l. c. 1930) darauf aufmerksam gemacht, wie schwer es ist, Stücke von *Hymenops perspicillata* aus dem Gebiet der Ostargentinisichen Anden rassemäßig richtig anzusprechen und einzureihen. Ich konnte seinerzeit zwei Exemplare aus Neuquén untersuchen und dabei mußte ich feststellen, daß das eine Stück (Mus. München No. 12.84) recht gut mit typischen *perspicillata* zu-

sammenstimmte, das andere aber (Mus. München No. 10.249) schon sehr nahe an die chilenische Rasse *andina* heranreichte hinsichtlich der bedeutenderen Ausdehnung der schwarzen Säumung auf den Außenfahnen der ersten 5 Handschwingen. Ich schrieb damals: „Man wird somit HELLMAYR (Nov. Zool. 32, 1925, p. 315/316) zu folgen haben, der die Vögel aus Bolivien, Matto Grosso und Patagonien als intermediär bezeichnet zwischen den beiden Rassen *perspicillata* und *andina*“. Nun mußte ich dieser schwierigen Frage erneut nähertreten, als es hieß die von der neuen Expedition Prof. KRIEG's aus Patagonien mitgebrachten Exemplare auf ihre Rassezugehörigkeit zu prüfen. Das Ergebnis war insofern zunächst ein wenig erfreuliches, als ich lange Zeit hin und her'schwankte, was ich tun sollte. Sollte man diese Stücke einfach zur typischen *perspicillata* stellen oder gehörten sie nicht eigentlich besser zu der chilenischen Rasse *andina* oder wäre es nicht vielleicht doch das Beste, sie als eine intermediäre Form einfach unter einem neuen Namen zu führen? Nun bin ich nach reiflicher Ueberlegung doch zu dem Schlusse gekommen, sie einfach als intermediär zwischen den beiden Rassen *perspicillata* und *andina* zu betrachten, also als das, was diese Stücke sicher auch sind, und dies auch in der Nomenklatur sichtbar zum Ausdruck zu bringen. Die schwarze Säumung auf der Außenfahne der fünf ersten Handschwingen variiert so stark in der Ausdehnung, daß ich alle Phasen, wenn ich so sagen darf, herzustellen kann: typische Exemplare von *perspicillata* neben solchen der Rasse *andina* und dann wiederum Stücke, die absolut intermediär zwischen diesen beiden Stadien sind. Dieser Befund deckt sich in schöner Weise mit den Ergebnissen, die sich im Schrifttum bei PETERS (l. c. 1923), WETMORE (l. c. 1926) und bei HELLMAYR (l. c. 1925 und 1927) vorfinden.

Die Maße der Flügel bei den von der Expedition aufgesammelten Exemplaren männlichen Geschlechts und bei den beiden Männchen unserer Sammlung aus Neuquén sind folgende: ♂♂ 92, 92, 92, 94 und 95 mm.

Die Art war im Kampfgelände in der Umgebung von Cipolletti eine ganz gewöhnliche Erscheinung.

70. *Tyrannus melancholicus melancholicus* Vieillot.

Tyrannus melancholicus Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 35, p. 48 (1819. — Paraguay, ex Azara No. 198).

Tyrannus melancholicus melancholicus Vieillot, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 337 (Gob. Rio Negro, General Roca).

Tyrannus melancholicus melancholicus Vieillot, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 106 (Northern Argentina, south to the Rio Negro).

Mus. München:

38.472 q Gob. Rio Negro, Cipolletti 11. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

Das Gebiet innerhalb der Gobernacion Rio Negro dürfte so ziemlich das südlichste Areal innerhalb der weiten Verbreitung dieser schönen Art darstellen.

71. *Pseudocolopteryx flaviventris* (Lafresnaye et D'Orbigny).

Alecturus flaviventris Lafresnaye et D'Orbigny, Syn. Av. I, in Mag. Zool. 7, cl. 2, p. 55 (1837. — Corrientes).

Myiosympotes flaviventris (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool., 24, 4, 1926, p. 451 (Chubut, Rio Chubut, below Leleque).

Myiosympotes flaviventris (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 317 (Gob. Rio Negro, General Roca; Chubut, Rio Chubut, below Leleque).

Pseudocolopteryx flaviventris (Lafresnaye and D'Orbigny), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 363 (northern and eastern Argentina, from Tucuman and the Paraguayan border (Pilcomayo) south to Mendoza, Neuquén, Rio Negro, and the Chubut River).

Mus. München:

38.503 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 11. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.504 ♂ 29. XII. 1937 „

28.502 — 29. XII. 1937 KRIEGL coll.

Identisch mit zwei Stücken unseres Museums aus Neuquén, La Picaza A. LENDL coll. und aus der Sammlung E. WEISKE und KRÜGER aus Neuquén.

Die Art war am Kanal bei Cipolletti in Schilfansammlungen stellenweise häufig.

72. *Spizitornis parulus patagonicus* Hellmayr.

Muscicapa parulus Kittlitz, Mém. Acad. Sci. St. Pétersb. I, livr. 2, p. 190, pl. 9 (1830. — Chile, Concepcion und Valparaiso).

- Spizitornis parulus patagonicus* Hellmayr, Archiv f. Naturg., 85, A, 10, p. 51 (1920. — Neuquén).
- Spizitornis parulus patagonicus* Hellmayr, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 324 (Gob. Rio Negro, Bariloche).
- Spizitornis parulus curatus* Wetmore and Peters, Auk, p. 145 (1924. — Gob. Rio Negro, Rio Colorado).
- Spizitornis parulus curatus* Wetmore and Peters, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 452 (Rio Negro, Paja Alta).
- Spizitornis parulus parulus* (Kittlitz), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 324 (Rio Negro, Bariloche).
- Spizitornis parulus curatus* Wetmore and Peters, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 324 (Eastern Rio Negro Eastern Chubut?).
- Spizitornis parulus patagoricus* Hellmayr, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 324, 325 (Eastern Neuquén and northwestern Rio Negro; Rio Negro, General Roca).
- Spizitornis parulus patagonicus* Hellmayr, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 372 (Argentina, from Mendoza and Pampa south to Chubut and Santa Cruz).
- Spizitornis parulus parulus* (Kittlitz), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- | | | |
|-------------------------------------|---------------|-------------------|
| 38.466 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti | 29. XII. 1937 | SCHUHMACHER coll. |
| 38.465 ♂ " " | 11. XII. 1937 | |
| 38.463 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche | 13. I. 1938 | |
| Est. El Condor | | |
| 38.464 ♂ | 9. I. 1938 | KRIEG coll. |

Man wird HELLMAYR (l. c. 1927) unbedingt recht geben müssen, wenn er die Aufteilung der argentinischen Exemplare dieser Gruppe in zwei Rassen (oder gar in drei) als nicht möglich verwirft. Die Tönung der Unterseite mit mehr oder weniger Gelb scheint individuellen Schwankungen zu unterliegen und daher nicht als rassentrennendes Merkmal gebraucht werden zu können. Auch mir liegen unter den 4 oben angeführten Exemplaren solche verschiedenen Farbtypen vom gleichen Fundort vor: No. 38.464 aus Bariloche zeigt zart gelben Anhauch auf dem Bauche, No. 38.463 dagegen läßt die gelbe Tönung fast ganz vermissen und erscheint so gut wie reinweiß auf der Unterseite. Die beiden Exemplare aus Cipolletti sind beide reinweiß auf dem Bauch.

Eine Aufteilung, wie sie WETMORE (1926) in drei Rassen vorgeschlagen hat: *parulus* von Bariloche; *curatus* von

Ost-Rio Negro bis Chubut und *patagonicus* von Rio Negro, General Roca und von Neuquén hat von vornherein den Stempel des Unmöglichen, schon aus rein geographischen Erwägungen, auf sich. Wir haben es wohl sicher nur mit einer einzigen Rasse im argentinischen Areal zu tun und das ist *patagonicus* Hellmayr.

Die Art war an beiden besammelten Oertlichkeiten im Busch und Kamp nicht häufig.

73. *Elaenia albiceps chilensis* Hellmayr.

(*Muscipeta albiceps* Lafresnaye et D'Orbigny, Syn. Av., I, in Mag. Zool. 7, cl. 2, p. 47 (1837. — Bolivien, Yungas)).

Elaenia albiceps chilensis Hellmayr, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 413 (Chile, Prov. Malleco, Curacautin).

Elaenia albiceps (D'Orb. & Lafr. 1837), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 165 (western Chubut, Lago General Paz).

Elaenia albiceps albiceps (Lafr. & D'Orb.), HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 198 (Chubut).

Elaenia albiceps albiceps (d'Orbigny and Lafresnaye), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 325 (Lake Nahuel Huapi; Bariloche Puesto Horno, south of Maquinchao, Gob. Rio Negro).

Elaenia albiceps albiceps (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 452 (Rio Negro, Bariloche; Chubut Rio Pico).

Elaenia albiceps albiceps (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 327 (Rio Negro, General Roca).

Elaenia albiceps chilensis Hellmayr, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 242, Zool. Ser. Vol. XIII, 1927, p. 413 (western Patagonia, Lago Blanco, Chubut and Lago Nahuel Huapi).

Elaenia albiceps albiceps (Lafr. & d'Orb.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.485 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche, 11. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor

38.484 ♀ „ „ 14. I. 1938 „

38.489 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 15. II. 1938 KRIEG coll.

38.488 ♀ 18. II. 1938

38.487 ♀ 17. II. 1938

38.486 ♀ 15. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

HELLMAYR (l. c. 1927) gibt für diese neue Rasse *chilensis* folgende Diagnose: „Nearest to *E. a. albiceps*, but decidedly smaller, with much slenderer, weaker bill; crown patch

larger, pure white, without trace of the yellowish or buffy tinge on the subapical portion of the crestfeathers, so conspicuous in the Bolivian race; upper parts, as a rule, somewhat paler and more greenish, with less dusky suffusion on the pileum. Wing (male) 75—79, (female) 70—74 (in *E. a. albiceps* 79—85, female 75—78); tail 64—68, (female) 60—64 (in *E. a. albiceps* 70—79, female 69—73); bill 10—11. “Ich habe im Augenblick leider keinerlei Stücke der typischen Form zum Vergleiche bei der Hand. Ich lasse deshalb hier lediglich die Flügelmaße der neu aufgesammelten Exemplare folgen: ♂♂ 78, 82 mm; ♀♀ 70, 72 und 73 mm.

Die Art war im Buschkamp häufig zu finden. Nach HELLMAYR findet sich diese neue Rasse in Chile von Coquimbo südwärts bis Feuerland und in West-Argentinien, nordwärts bis Cordoba, Catamarca und Tucuman, auf dem Zuge ostwärts bis Buenos Aires und Santa Fé.

Phytotomidae.

74. *Phytotoma rara* Molina.

- Phytotoma rara* Molina, Saggio Stor. Nat. Chili, p. 254 (1782. — Chile).
Phytotoma rara Molina, HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 206 („au territoire du Rio Negro“).
Phytotoma rara Molina, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 326 (Gob. Rio Negro, Bariloche).
Phytotoma rara Molina, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 452 (Gob. Rio Negro, Bariloche).
Phytotoma rara Molina, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 266, Zool. Ser. Vol. XIII, 1929, p. 247 (Argentina in the vicinity of Lake Nahuel Huapi, on the borderline of Rio Negro and Neuquén).
Phytotoma rara (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- | | | |
|--|--------------|-------------------|
| 38.425 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche | 27. I. 1938 | SCHUHMACHER coll. |
| Est. El Condor | | |
| 38.426 ♂ | 29. I. 1938 | |
| 38.427 ♂ juv. | 27. I. 1938 | |
| 38.428 ♀ juv. „ „ | 29. I. 1938 | |
| 38.422 ♂ juv. Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi | 26. II. 1938 | „ |
| 38.423 ♂ juv. | 27. II. 1938 | KRIEG coll. |
| 38.424 ♀ juv. | 20. II. 1938 | SCHUHMACHER coll. |

Außer dieser schönen Serie liegen mir von dieser Art aus dem Gebiet des Nahuel Huapi noch zwei weitere Männchen und ein Weibchen aus dem Münchner Museum vor. Alle diese Stücke stimmen in allen wesentlichen Punkten mit einigen Exemplaren unseres Museums von der typischen Lokalität Chile gut zusammen. Die Art ist Brutvogel sowohl am Lago Nahuel Huapi, sowie auch im Gebiet um Bariloche. No. 38.427 ist ein Jungvogel von 38.425 gewesen. Im Magen der erlegten Exemplare wurden Beeren gefunden.

Auf argentinischem Areal findet sich *Phytotoma rara* anscheinend nur in dem Gebiet um den Lago Nahuel Huapi herum auf der Grenzlinie zwischen den Provinzen Rio Negro und Neuquén.

75. *Phytotoma rutila rutila* Vieillot.

Phytotoma rutila Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 26, p. 64 (1818. — Paraguay, ex Azara No. 91).

Phytotoma rutila rutila Vieillot, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 326 (Gob. Rio Negro, Rio Colorada).

Phytotoma rutila rutila Vieillot, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 266, Zool. Ser. Vol. XIII, 1929, p. 248 (Argentina, from the Rio Negro north to Catamarca).

Mus. München:

38.431 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti	29. XII. 1937	SCHUHMACHER coll.
38.432 ♂	29. XII. 1937	
38.433 ♂	29. XII. 1937	
38.429 ♀	29. XII. 1937	
38.430 ♀	29. XII. 1937	

Identisch mit anderen Exemplaren dieser Art aus dem argentinischen Verbreitungsareal. In der Umgebung von Cipolletti war die Art keineswegs häufig. Mit Vorliebe fand sie sich an Beeren-Sträuchern am Rande der Pflanzung ein.

Ploceidae.

76. *Passer domesticus domesticus* (Linnaeus).

Fringilla domestica Linnaeus, Syst. Nat., X, p. 183 (1758. — „Europa“; terra typica restr.: Schweden).

Passer domesticus (Linné), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 331 (Gob. Rio Negro, Puesto Horno; Maquinchao; Hunanuluan; Nahuel Niyeu).

Passer domesticus (Linnaeus), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 431 (Neuquén, Zapala; Chubut).

Passer domesticus domesticus (Linnaeus), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 1 (northern Argentina, south to the Rio Negro).

Mus. München:

38.313 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti	19. XII. 1937	SCHUHMACHER coll.
38.314 ♂	19. XII. 1937	
38.315 ♀	19. XII. 1937	
38.316 ♀	19. XII. 1937	

Anscheinend ist unser Hausspatz von Buenos Aires aus nach Süden vorgedrungen und dann schließlich entlang der Bahnlinie nach Neuquen an den Fuß der Anden gelangt. WETMORE (l. c. 1926) gibt ihn für Zapala in Neuquén an und PETERS (l. c. 1923) nennt ihn aus dem Gebiet der Gobernacion Rio Negro von den Orten Puesto Horno, Maquinchao, Huanuluan und Nahuel Niyeu. WETMORE (l. c. 1926) hörte auch noch von einem gerüchtweisen Auftreten der Art in Chubut.

Die von der Expedition in Cipolletti aufgesammelten Exemplare unterscheiden sich von Stücken einheimischer Herkunft durch nichts, es sei denn, daß sie einen viel saubereren Eindruck machen und dadurch sofort durch ihre Buntheit in die Augen fallen. Nach Angabe der Sammler war der Haussperling in Cipolletti genau so gewöhnlich wie bei uns zuhause.

Fringillidae.

77. *Spinus barbatus* (Molina).

Fringilla barbata Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, pp. 247, 345 (1782. — Chile, Valparaiso).

Spinus barbatus (Molina), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 330 (Gob. Rio Negro, Bariloche).

Spinus barbatus (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 464 (Rio Negro, Bariloche).

Spinus barbatus (Molina), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 434 (Rio Negro, General Roca).

Spinus barbatus (Molina), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 83 (Argentine slopes of the Andes from the vicinity of Lake Nahuel Huapi down to the Straits of Magellan ; western Chubut, Lago Blanco).

Spinus barbatus (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).

Spinus barbatus (Molina), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 293 (Argentina along the eastern base of the Andes from the vicinity of Lake Nahuel Huapi southwards to Tierra del Fuego Chubut, Valle del Lago Blanco).

Mus. München:

38.328 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche	9. I. 1938	KRIEG coll.
Est. El Condor		
38.327 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi	23. II. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.326 ♂ Cipolletti	22. XII. 1937	
38.324 ♂	22. XII. 1937	
38.325 ♂	22. VII. 1937	
38.329 ♀	11. XII. 1937	

Wie schon HELLMAYR (1938) dargetan hat, lassen sich Exemplare dieser Art aus Gebieten östlich der Anden nicht von solchen chilenischer Herkunft unterscheiden. Für Patagonien ist dieser Zeisig schon von mehreren Seiten nachgewiesen worden. An den drei von der Expedition gesammelten Oertlichkeiten Bariloche, Nahuel Huapi und Cipolletti war die Art nirgends selten, meist im Kamp und in den Pflanzungen anzutreffen.

78. *Sicalis luteola luteiventris* (Meyen).

- (*Emberiza luteola* Sparrman, Mus. Carls., 4, pl. 93 (1789. — Surinam)).
Fringilla luteiventris Meyen, Nov. Act. Acad. Leop.-Carol., 16, Suppl. p. 87, pl. 12, fig. 3 (1834. Süd-Peru, Altos de Toledo, Api).
Sicalis arvensis arvensis (Kittlitz), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 331 (Patagonia, Chubut Valley; Gob. Rio Negro, Huanuluan; Bariloche).
Sicalis arvensis arvensis (Kittlitz), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 458 (Rio Negro, Bariloche).
Sicalis arvensis arvensis (Kittlitz), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 402 (Rio Negro, General Roca; Bariloche).
Sicalis luteola luteiventris (Meyen), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).
Sicalis luteola luteiventris (Meyen), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 329 (northern Argentina, west to Mendoza and Rio Negro, south to the Chubut Valley).

Mus. München:

38.335 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche	27. I. 1938	SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor		
38.336 ♀	27. I. 1938	

38.334 ♂	Gob. Rio Negro, Cipolletti	26. XII. 1937	SCHUHMACHER coll.
38.332 ♂		11. XII. 1937	
38.331 ♂		11. XII. 1937	
38.333 ♀		26. XII. 1937	
38.330 ♀		11. XII. 1937	

Ueber die Anwendung dieses Namens an Stelle des früher auch von mir ¹⁾ gebrauchten Namens *Sicalis arvensis arvensis* (Kittlitz) für diese Rasse möchte ich hier auf die Ausführungen von HELLMAYR ²⁾ verweisen, um Wiederholungen zu vermeiden. Es gehören hierher also auch die seinerzeit von der Deutschen Gran Chaco Expedition in Argentinien, Prov. Santa Fé, Estancia la Germania und Gob. Formosa, San José aufgesammelten Stücke sowie die damals in Bolivien, Prov. Tarija, Villa Montes erbeuteten Vögel. Die Rasse *luteiventris* hat eine weite Verbreitung über „southern Brazil, from Minas Geraes (Lagoa Santa), Goyaz, and Matto Grosso south to Rio Grande do Sul; Uruguay; Paraguay; eastern Bolivia; southern Peru, in depts. of Cuzco, Puno, and Moquegua; Chile, from Atacama south to Chiloé and the Guaitecas Islands; northern Argentina, west to Mendoza and Rio Negro, south to the Chubut Valley. Introduced in Barbados“ ²⁾.

Die Art war nach Angabe der Sammler an den besuchten Örtlichkeiten im Busch und Kamp keineswegs selten anzutreffen.

79. *Diuca diuca diuca* (Molina).

Fringilla diuca Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, p. 249 (1782. — Chile).

Diuca diuca diuca (Molina), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 335 (Lake Nahuel Huapi and along the valley of the Rio Limay at least as far as Paso Flores, Neuquén).

Diuca diuca (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. Rio Negro, Anecon Grande; Chubut, Rio Chubut, Maitén; Chubut, Cholila, Lago Mosquitos; Chubut, Rio Corcovado).

Diuca diuca diuca (Molina), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 72 (along the Argentine slope of the Andes from Mendoza to western Patagonia. Western Neuquén, Lake Nahuel Huapi; Rio Traful).

1) LAUBMANN, Wiss. Ergebn. Deutsche Gran Chaco Exped., Vögel, 1930, p. 247.

2) HELLMAYR, l. c. 1938.

Diuca diuca diuca (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).

Diuca diuca diuca (Molina), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 336 (extreme western Argentina, along the eastern base of the Andes from Mendoza south to western Chubut; Lake Nahuel Huapi; Rio Corcovado; Neuquén, Rio Traful; Neuquén, Collon Cura).

Mus. München:

38.318 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche	9. I. 1938	KRIEG coll.
Est. El Condor		
38.320 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche	7. I. 1938	SCHUHMACHER coll.
38.319 ♂ juv. „ „	9. I. 1938	KRIEG coll.
38.317 ♀ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi	23. II. 1938	

Die typische Rasse von *Diuca diuca* ist gegenüber der Form *minor* (siehe unten!) relativ gut charakterisiert durch die größeren Flügel- und Schnabelmaße. HELLMAYR (l. c. 1938) als letzter Bearbeiter der Gruppe gibt für die Rasse *diuca* folgende Maße an: wing of adult males 90—91; tails 70—72; bill 13—14 mm gegenüber den Maßen von *minor*: wing 81—85; tail 62—70; bill $11\frac{1}{2}$ —13 mm. Die Flügellängen der oben aufgeführten Exemplare ergaben folgende Zahlen: ♂♂ ad. 90 und 91 mm; ♂ juv. 89 mm und ♀ 85 + x mm (das Weibchen ist noch in der Mauser begriffen; die letzten Handschwingen stecken zum Teil noch in den Blutkiele!). Es besteht also keinerlei Zweifel über die Rassenzugehörigkeit dieser Stücke. Sie stimmen hinsichtlich der Größe vollkommen mit zwei Exemplaren unseres Museums aus Neuquén, Rio Traful überein (Mus. München No. 10.256 und 10.257; ♂♀, A. LENDL coll.), bei denen ich folgende Flügellängen eruieren konnte: ♂ 91; ♀ 90 mm,

Zu dieser hauptsächlich über chilenisches Gebiet verbreiteten Form gehören also neben den oben angeführten von der Expedition bei Bariloche und am Nahuel Huapi gesammelten Vögeln auch noch Exemplare von Paso Flores (PETERS 1923), von Anecon Grande, Rio Negro und Maitén, Cholila und Rio Corcovado, Chubut (WETMORE 1926), sowie ein Vogel von Neuquén, Collon Cura (HELLMAYR 1938). Nach den Angaben der Sammler war die Art auf der Estancia El Condor bei Bariloche gemein, weniger häufig dagegen auf Waldlichtungen am Nahuel Huapi. Sonst findet sich die

große Form nach HELLMAYR (1938) in „Chile, from Aconcagua to Llanquihue“.

80. *Diuca diuca minor* Bonaparte.

Diuca minor Bonaparte, Cons. Gen. Av. 1, 2, p. 476 (1850. — Patagonien = Rio Negro).

Diuca diuca minor Bonaparte, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 336 (Rio Colorado and San Antonio, Patagonia).

Diuca minor Bonaparte, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 464 (Rio Negro, Arroyo Tapiluke; Huanuluan).

Diuca minor Bonaparte, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 408 (Rio Negro, General Roca).

Diuca diuca minor Bonaparte, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 339 (Patagonia, from Santa Cruz north through Chubut and Rio Negro to the Rio Colorado, ; Neuquén, Laguna Doro; Rio Negro, General Roca).

Mus. München:

38.323 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 27. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.322 ♂ juv. 27. XII. 1937

28.321 ♀ 27. XII. 1937

Mit Flügelängen von 85, 78 und 83 mm zeigen diese drei Exemplare sehr deutlich ihre Zugehörigkeit zu der kurzflügeligen Rasse *minor* auf. Hierher gehören ohne Zweifel auch zwei weitere Stücke unseres Museums aus Neuquén, Rio Limay, Laguna Doro (12.93 und 12.94; E. WEISKE und KRÜGER coll.), über welche seinerzeit schon HELLMAYR (l. c. 1938) berichtet hat. Während das eine Stück (No. 12.93) eine Flügelänge von 83 mm aufweist und somit wohl einwandfrei zu der Rasse *minor* gestellt werden kann, hat das zweite Männchen (No. 12.94) bereits eine Flügelänge von 88 mm und nähert sich dadurch schon bedeutend der größeren Form *diuca*. Da aber auch dies Exemplar den schwächeren Schnabel der kurzflügeligen Rasse besitzt, so dürfte hinsichtlich der Zugehörigkeit dieses Vogels zu der Form *minor* doch wohl kaum ein Zweifel bestehen.

Nach Angabe der Sammler war diese Rasse in der Buschpampa bei Cipolletti nicht häufig. Obwohl das Verbreitungsgebiet der beiden Rassen anscheinend sehr stark ineinander zu greifen scheint, wird man doch der Auffassung

HELLMAYR's folgen können, der *minor* als eine Rasse von *diuca* betrachtet und nicht wie WETMORE als zwei zu trennende Arten.

81. *Phrygilus patagonicus* Lowe.

Fringilla formosa (nec Latham 1790) GOULD, in DARWIN, Zool. Beagle, 3, Birds, p. 93 (1839. — Tierra del Fuego).

Phrygilus gayi patagonicus Lowe, Ibis, p. 515 (1923. — neuer Name für *Fringilla formosa* Gould).

Phrygilus gayi (Eydoux and Gervais), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 334 (Gob. Rio Negro, Lake Nahuel Huapi, Bariloche).

Phrygilus patagonicus Lowe, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 458 (Rio Negro, Bariloche; Chubut, Rio Corcovado).

Phrygilus patagonicus Lowe, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 53 (Rio Negro, Bariloche, Lake Nahuel Huapi).

Phrygilus patagonicus Lowe, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 340 (on the Argentine side of the Andes north to Neuquén (Lake Nahuel Huapi); Chubut, Valle del Lago Blanco).

Mus. München:

38.337 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 15. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.338 ♀ 29. II. 1938

Ueber die Anwendung dieses Namens für die kleinere gelbbäuchige Art hat sich in jüngster Zeit HELLMAYR (1932; 1938) so eingehend verbreitet, daß ich dem nichts mehr hinzuzufügen habe. Man wird HELLMAYR's Ausführungen wohl mit Recht folgen müssen und ich betrachte daher *Phrygilus patagonicus* als eigenen Formenkreis. Hierher gehören also neben den beiden oben angeführten von der Expedition am Nahuel Huapi aufgesammelten Stücken auch noch die Exemplare, welche PETERS (l. c. 1923) unter dem Namen *Phrygilus gayi* aus Bariloche und vom Nahuel Huapi anführt, sowie die von WETMORE (l. c. 1926) ebenfalls von Bariloche und ferner von Rio Corcovado, Chubut aufgezählten Stücke. HELLMAYR (l. c. 1938) führt außerdem noch Exemplare von Valle del Lago Blanco, Chubut, von J. KOSLOWSKY gesammelt auf.

Die Art bewohnt neben dem Gebiet der argentinischen Anden-Abfälle nordwärts bis zum Lago Nahuel Huapi und

Neuquén Chile vom zentralen Teil südwärts bis Feuerland. In manchen Teilen dieses Areales überschneidet sich ihr Verbreitungsgebiet daher mit dem des Formenkreises *Phrygilus gayi*, also der Gruppe mit den weißlichen Bäuchen. Im besammelten Gebiet kam diese Art nicht häufig zur Beobachtung.

82. *Phrygilus fruticeti fruticeti* (Kittlitz).

- Fringilla fruticeti* Kittlitz, KUPPERT. Naturg. Vögel, II, p. 18. pl. 23, fig. 1 (1832. — Chile, Valparaiso).
- Phrygilus fruticeti* (Kittl.), HARTERT et VENTURI, Nov. Zool. XVI, 1909, p. 181 (Rio Negro, Roca).
- Rhopospina fruticeti* (Kittlitz), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 335 (Gob. Rio Negro, Rio Colorado; San Antonio; Huanuluan; Bariloche).
- Phrygilus fruticeti fruticeti* (Kittlitz), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 459 (Rio Negro, Nahuel Niyeu; Paja Alta; Arroyo Seco; Arroyo Anecon Grande; Arroyo Cumallo).
- Phrygilus fruticeti fruticeti* (Kittlitz), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 405 (Rio Negro, General Roca; Neuquén, Zapala).
- Phrygilus fruticeti fruticeti* (Kittlitz), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 64 (western Neuquén, Sierra de la Angostura; Paso Limay; Rio Traful; Patagonia, Chubut).
- Phrygilus fruticeti fruticeti* (Kittlitz), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 348 (western Argentina and southern Patagonia; Neuquén, Sierra de la Angostura; Paso Limay; Rio Traful; Collon Cura; Rio Negro, near Carmen; lower Chubut Valley).

Mus. München:

- | | |
|--|------------------------------|
| 38.347 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche
Est. El Condor | 10. I. 1938 KRIEG coll. |
| 38.345 ♂ | 7. I. 1938 SCHUHMACHER coll. |
| 38.346 ♂ | 29. I. 1938 „ |
| 38.348 ♀ | 9. I. 1938 KRIEG coll. |
| 38.344 ♀ „ | 7. I. 1938 SCHUHMACHER coll. |

Außer diesen Exemplaren liegen mir im Münchener Museum noch drei weitere Stücke aus Neuquén vor, 2 ♂♂ aus der Sierra de la Angostura und vom Rio Traful, und ein ♀ aus Chocon. Alle diese Vögel stimmen gut zusammen. Die typische Rasse findet sich in der „temperate and Puna zone of western Bolivia (depts. Oruro and Potosi), Chile (south to Curicò), western Argentina, and southern Patagonia,

north to the Rio Colorado“¹⁾ und unterscheidet sich von den Stücken aus der „temperate and Puna zone of Peru and northwestern Bolivia (Cordillera of La Paz)“²⁾, dem Gebiet der Rasse *peruvianus* Zimmer³⁾ durch längere Flügel, kürzeren Schnabel und weniger kräftig gestrichelten Rücken.

An den von der Expedition besammelten Orten war diese Art im Buschkamp überall häufig.

83. *Zonotrichia capensis choraules* (Wetmore and Peters).

(*Fringilla capensis* P. L. S. Müller, Natursyst., Suppl., p. 165 (1773. — ex Daubenton, Pl. Enl. pl. 386, fig. 2 „Cape of Good Hope“ errore! = Cayenne)).

Brachyspiza capensis choraules Wetmore and Peters, Proc. Biol. Soc. Wash. 35, p. 44 (1922. — Rio Negro, General Roca).

Brachyspiza capensis choraules Wetmore and Peters, PETERS, Bull. Mus., Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 333 (along the valley of the Rio Negro and at the base of the Andes, at least from Lake Nahuel Huapi north to Mendoza; Rio Colorado (wintering)).

Brachyspiza capensis choraules Wetmore and Peters, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 417 (Rio Negro, General Roca).

Brachyspiza capensis canicapilla (Gould), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).

Zonotrichia capensis choraules (Wetmore and Peters), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 577 (Central Argentina, from the Rio Negro north to Mendoza and Cordoba; Rio Negro, General Roca; Arryotes; Pantanitos; Bariloche, Lake Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.341 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 27. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.342 ♀ „ 29. I. 1938

38.343 ♂ Cipolletti 15. XII. 1937

Bei der Einordnung dieser Stücke folge ich aus Mangel an dem nötigen Vergleichsmaterial lediglich geographischen Erwägungen. No. 38.341 zeigt die graue Kopfplatte ziemlich stark mit schwarzen Stricheln untermischt; No. 38.343 ist auf der Kopfplatte reingrau, hat aber sehr deutlich ausgeprägten schwarzen Augenstreif und No. 38.342 ist auf der

1) HELLMAYR, l. c. 1938, p. 350.

2) HELLMAYR, l. c. 1938, p. 351.

3) *Phrygilus fruticeti peruvianus* Zimmer, Field Mus. Nat. Hist. Publ., Zool. Ser. XII, p. 63 (1924. — Peru, Dept. Lima, Matucana).

Platte mehr oder weniger reingrau, ohne schwarzes Supercilium; also gleich drei verschiedene Stadien bei drei Vögeln.

Nach den neuesten Darlegungen von HELLMAYR (l. c. 1938) „differs *choraules* Wetmore and Peters from *Z. c. argentina* (Todd) ¹⁾ by purer, lighter gray pileum, narrower, black lateral stripes, and much paler, less rufous brown back“. Die Rasse *choraules* findet sich im zentralen Argentinien von Rio Negro nordwärts bis Mendoza und Cordoba.

84. *Zonotrichia capensis australis* (Latham).

Fringilla australis Latham, Ind. Orn., I, p. 466 (1799. — Tierra del Fuego).

Brachospiza capensis canicapilla (Gould 1841), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 167 (western Chubut, Lago General Paz).

Brachospiza capensis canicapilla (Gould), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 333 (Rio Negro, Rio Colorado; San Antonio Oeste; Maquinchao; Huanuluan).

Brachospiza capensis canicapilla (Gould), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 464 (Rio Negro, Valcheta).

Brachospiza capensis canicapilla (Gould), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 419 (Neuquén, Zapala).

Zonotrichia capensis australis (Latham), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 80 (Patagonia, Paso Ibañez, Dept. Santa Cruz; Huanuluan and Maquinchao, Gob. del Rio Negro).

Zonotrichia capensis australis (Latham), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 430, Zool. Ser. Vol. XIII, 1938, p. 578 (Tierra del Fuego and Patagonia north to the Rio Negro and western Neuquén (Zapala)).

Mus. München:

38.340 ♂ juv. Chubut, Est. Don Guillermo 2. II. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.339 ♂ juv. 2. II. 1938

Nach HELLMAYR (l. c. 1938) „the pileum, in *Z. c. australis*, is uniformly pale gray, at best with a few scattered blackish spots in the posterior lateral portion, but there is never a continuous black lateral crown-stripe as in the more northern races of the „Chincol“.“ Da die beiden von der Expedition in Chubut aufgesammelten Exemplare im jugendlichen Alter stehen, ist eine Feststellung der oben erwähnten Charaktere leider nicht möglich. Ich muß also auch hier lediglich geo-

1) *Brachospiza capensis argentina* Todd, Proc. Biol. Soc. Wash., 33, p. 71 (1920 Argentina, Rio Santiago, near Buenos Aires).

graphischen Erwägungen bei der rassenmäßigen Einreihung folgen. Weitere Untersuchungen an umfangreicherem Material sind hier noch notwendig, um die genaue Grenze zwischen den beiden hier so eng zusammenstoßenden Formen *australis* und *choraules* festlegen zu können.

Die Art war auf der Estancia Don Guillermo eine häufige Erscheinung.

Icteridae.

85. *Molothrus bonariensis bonariensis* (Gmelin).

Tanagra bonariensis Gmelin, Syst. Nat., I, 2, p. 898 (1789. — Argentinien, Buenos Aires).

Molothrus bonariensis bonariensis (Gmelin), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 336 (Gob. Rio Negro, Huanuluan; Maquinchao; Puesto Horno; Bariloche).

Molothrus bonariensis bonariensis (Gmelin), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 457 (Rio Negro, Valcheta).

Molothrus bonariensis bonariensis (Gmelin), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 383 (Neuquén, Zapala).

Molothrus bonariensis bonariensis (Gmelin), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).

Molothrus bonariensis bonariensis (Gmelin), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 381, Zool. Ser. Vol. XIII, 1937, p. 59 (The whole of Argentina south to the Chubut).

Mus. München:

38.362 ♂	Gob. Rio Negro, Bariloche,	22. I. 1938	SCHUHMACHER coll.
	Est. El Condor		
38.361 ♀	„ „	22. I. 1938	
38.365 ♂	Gob. Rio Negro, Cipolletti	11. XII. 1937	
38.364 ♂		15. XII. 1937	
38.366 ♂		22. XII. 1937	
38.369 ♂		22. XII. 1937	
38.363 ♀		15. XII. 1937	
38.367 ♀		22. XII. 1937	„
38.360 ♀ juv.		22. XII. 1937	KRIEG coll.

Die schöne Serie zeigt völlige Uebereinstimmung mit einem großen Material unseres Museums aus ganz Argentinien, Bolivien, Paraguay und weiten Teilen Brasiliens.

An den abgesammelten Oertlichkeiten war dieser Stärling fast überall sehr häufig, sowohl im Kamp wie in den Pflanzungen.

86. *Agelaius thilius petersii* Laubmann.

(*Turdus thilius* Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, p. 250, 345 (1782. — Chile)).

Agelaius thilius petersii Laubmann, Verh. Ornith. Ges. Bayern, XX, 2. p. 331 (1934 — Argentinien, Grenzgebiet zwischen den Provinzen Santa Fé und Santiago del Estero, Saladillo).

Agelaius thilius chrysopterus Vieillot, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 336 (Rio Negro, Huanuluan; Maquinchao).

Agelaius thilius chrysopterus Vieillot, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 457 (Rio Negro, Arroyo Seco).

Agelaius thilius chrysopterus (Vieillot), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).

Agelaius thilius petersii Laubmann, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 381, Zool. Ser. Vol. XIX, 1937, p. 175 (northern Argentina, west to the eastern base of the Andes, south to the Rio Chubut).

Mus. München:

38.354 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 11. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.353 ♂ 17. XII. 1937

38.355 ♀ 11. XII. 1937

Über die Anwendung dieses neuen Namens an Stelle älterer Bezeichnungen vergleiche man meine früheren Darlegungen (l. c. 1934). Die Flügelängen der beiden männlichen Stücke ergaben jeweils 88 mm, das Weibchen maß 79 mm. Diese Größen passen also gut in die bereits von argentinischen Exemplaren vorliegenden Größen. Die Art geht an der Ostseite der Anden entlang südwärts bis zum Rio Chubut. In der Umgebung von Cipolletti war sie im Schilfgelände häufig.

87. *Notiopsar curaeus* (Molina).

Turdus curaeus Molina, Saggio Stor. Nat. Chile, p. 252, 345 (1782. — Chile).

Notiopsar curaeus (Molina), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 457 (Chubut, Rio Corcovado).

Notiopsar curaeus (Molina), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 103 (Rio Corcovado, in the vicinity of Lago General Paz, western Chubut).

Notiopsar curaeus (Molina), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).

Notiopsar curaeus (Molina), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 381, Zool. Ser. Vol. XIII, 1937, p. 192 (Tierra del Fuego and north through Patagonia to western Chubut).

Mus. München:

38.352 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi	22. II. 1938	SCCUHMACHER coll.
38.349 ♀	22. II. 1938	KRIEG coll.
38.350 ♀	27. II. 1938	„ „
38.351 ♀	22. II. 1938	SCHUHMACHER coll.

HELLMAYR (l. c. 1937) gibt die Verbreitung dieser Stärlingsart innerhalb Argentinien nördlich nur bis ins westliche Chubut an. Nun liegen aber auch Belege für das Vorkommen im Gob. Rio Negro vor und zwar für das Gebiet des Nahuel Huapi, wohin die Art vielleicht als Kulturfolger vorgedrungen sein könnte. CASARES (l. c. 1937) gibt die Art bereits für dieses Gebiet an und neuerdings konnten auch von der Expedition KRIEG weitere Belege beigebracht werden. Von den Expeditions-Teilnehmern wird das Vorkommen im freien Kamp und Wald als nicht selten angeführt.

88. *Pezites militaris militaris* (Linnaeus).

- Sturnus militaris* Linnaeus, Mantissa Plant. altera, p. 527 (1771. — ex DAUBENTON, Pl. Enl. pl. 113, Straits of Magellan).
- Trupialis militaris* (Linn. 1771), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 168 (western Chubut, Lago General Paz).
- Trupialis militaris militaris* (Linné), PETERS, Bull. Mus Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 337 (Rio Negro, Puesto Horno; San Antonio; Maquinchao; Huanuluan).
- Trupialis militaris militaris* (Linnaeus), WETMORE, Bull. 133, U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 373 (Rio Negro, General Roca; Neuquén Zapala).
- Trupialis militaris militaris* (Linnaeus), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 456 (Rio Negro, Valcheta; Paja Alta; Nahuel Niyeu; Arroyo Cumallo).
- Grandepezites militaris militaris* (Linné), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).
- Pezites militaris militaris* (Linnaeus), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 381, Zool. Ser. Vol. XIII, 1937, p. 204 (throughout Patagonia north to the Rio Colorado, migrating in winter to northern Argentina).

Mus. München:

38.359 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche Est. El Condor	9. I. 1938	KRIEG coll.
38.356 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti	25. XII. 1937	SCHUHMACHER coll.
38.357 ♂ juv.	22. XII. 1937	
38.358 ♀	27. XII. 1937	KRIEG coll.

Identisch mit Stücken unseres Museums aus verschiedenen Teilen von Neuquén. Nach den Angaben der Sammler war diese schöne Art im Kamp der besammelten Orte nicht allzu häufig anzutreffen. Flügellängen der oben angeführten Exemplare: ♂♂ 119 (juv.), 125 und 128 mm; ♀ 121 mm.

Motacillidae.

89. *Anthus correndera correndera* Vieillot.

Anthus correndera Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat., 26, p. 491 (1818. — Paraguay ex Azara No. 145).

Anthus correndera correndera Vieillot, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool., 65, 9, 1923, p. 329 (Gob. Rio Negro, Huanuluan).

Anthus correndera correndera Vieillot, WETMOORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 456 (Rio Negro, Paja Alta).

Anthus correndera correndera Vieillot, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 361 (Neuquén, Zapala),

Anthus correndera correndera Vieillot, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 347, Zool. Ser. Vol. XIII, 1935, p. 96 (Northern half of Argentina, south to the Chubut River).

Mus. München:

38.375 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 7. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor

38.374 ♀ 7. I. 1938

38.373 ♀ 27. I. 1938 „

Identisch mit anderen Exemplaren unseres Museums. Flügellängen: ♂ 78 mm; ♀♀ 74 und 75 mm. Im Kamp in der Umgebung von Bariloche als häufiger Brutvogel festgestellt.

Hirundinidae.

90. *Progne modesta elegans* Baird.

(*Progne modestus* Darwin, Zool. Beagle, 3, Part. 3, pl. 8 (1838. — neuer. Name für *Hirundo concolor* Gould (nec. Sykes 1832), Proc. Zool. Soc. London, 5, p. 22 (1837. — Galapagos Inseln)).

Progne elegans Baird, Rev. Amer. Birds, 1, p. 275 (1865. — Argentinien, Rio Vermejo).

Progne furcata Baird, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 327 (Rio Negro, Rio Cumayo; Rio Limay; Puesto Horno; Talagapa).

Progne elegans Baird, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 453 (Rio Negro, Corral Chico).

Progne elegans Baird, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 347 (Rio Negro, General Roca).

Progne modesta elegans Baird, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 347, Zool. Ser. Vol. XIII, 1935, p. 21 (Southern and western Argentina, south to the Chubut, west to the andes).

Progne modesta elegans (Baird), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.413 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 27. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.414 ♂ 27. XII. 1937

Die Rasse *modesta elegans* bewohnt das südliche und westliche Argentinien von der Südgrenze der Provinz Buenos Aires südwärts bis Chubut, westwärts bis zum Fuße der Anden und nach Norden hin bis zum bolivianischen Hochlande als Brutvogel. Auf dem Zuge erscheint die Art gelegentlich in der Provinz Buenos Aires und weiter nördlich bis Entre Rios und Santa Fé; ferner in Uruguay und nach Süden hin bis auf den Falkland-Inseln. Gelegentlich auch einmal in Chile.

In der Umgebung von Cipolletti war diese schöne Schwalbe nach Angabe der Sammler nicht häufig.

91. *Iridoprocne leucopyga* (Meyen).

Hirundo leucopyga Meyen, Nov. Act. Acad. Leop.-Carol., 16, Suppl., p. 73 (1834. — Chile, Santiago).

Tachycineta meyeri (Cabanis), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 326 (Rio Negro, Rio Colorado; Paso Flores, Rio Limay; Lake Nahuel Huapi).

Iridoprocne meyeri (Cabanis), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 453 (Chubut, Rio Fetaleufu; Rio Pico).

Iridoprocne leucopyga (Meyen), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 347, Zool. Ser. Vol. XIII, 1935, p. 76 (Patagonia, up to the Rio Negro).

Iridoprocne leucopyga (Meyen), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.417 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche 14. I. 1938 SCHUHMACHER coll.
Est. El Condor

38.415 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 26. XII. 1937

38.416 ♀ 26. XII. 1937

Diese kleine Schwalbe brütete bei Cipolletti, war aber nicht sehr häufig. Ihr Brutgebiet reicht von Feuerland

nordwärts bis zum Rio Negro in Argentinien und in Chile geht sie nordwärts bis Atacama; auf dem Zuge erscheint sie manchmal sehr weit im Norden und wurde sogar einmal in Paraguay bei Asuncion nachgewiesen. ¹⁾

Troglodytidae.

92. *Cistothorus platensis hornensis* (Lesson).

- (*Sylvia platensis* Latham, Ind. Orn., 2. p. 548 (1790. — Buenos Aires)).
Troglodytes hornensis Lesson; L'Institut, 2, No. 72, p. 317 (1834. — „pris en mer le 7 janvier 1831, à vingt lieues dans le sud-est du Cap Horn“).
Troglodytes hornensis Less. 1834, ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 166 (western Chubut, Lago General Paz).
Cistothorus platensis hornensis (Lesson), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 327 (Rio Negro, Bariloche).
Cistothorus platensis hornensis (Lesson), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 454 (Rio Negro, Arroyo Las Bayas).
Cistothorus platensis hornensis (Lesson), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 38 (On the Argentine side of the Andes it is known to occur at Bariloche, Lake Nahuel Huapi (Terr. del Neuquén), at Arroyo Los Bayas (Terr. del Rio Negro), and at Lago Blanco, in extreme western Chubut“).
Cistothorus platensis hornensis (Lesson), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 330, Zool. Ser. Vol. XIII, 1934, p. 114 (southern and western Patagonia north to Lake Nahuel Huapi, Neuquén).
Cistothorus platensis hornensis (Lesson), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- | | | |
|-------------------------------------|---------------|-------------------|
| 38.371 ♂ Go'. Rio Negro, Cipolletti | 26. XII. 1937 | SCHUHMACHER coll. |
| 38.370 ♂ | 26. XII. 1937 | „ |
| 38.372 ♀ | 25. XII. 1938 | KRIEG coll. |

Die Rasse *hornensis* unterscheidet sich von der typischen Form *platensis* aus dem östlichen und nördlichen Argentinien durch die deutlichere Strichelung der Rückenseite. Die hellen Streifen auf dem Pileum sind breiter und dunkler, mehr zimtfarben, die schwarz und bräunlichen Rückenflecken sind deutlicher hervortretend und dehnen sich ganz über den Unterrücken und Bürzel aus. *Hornensis* findet sich im südlichen und westlichen Patagonien, nordwärts bis etwa zum

1) BERTONI, Seg. Con. Orn. Parag., Rev. Inst. Parag. 1907, p. 2.

Lago Nahuel Huapi; ferner auf den Falkland-Inseln und in Chile, etwa von Santiago südwärts bis Tierra del Fuego.

In der Umgebung von Cipolletti war die Art nicht häufig im Kamp.

93. *Troglodytes musculus chilensis* Lesson.

(*Troglodytes musculus* Naumann, Naturg. Vögel Deutschland, 3, p. 724 (1823. — Bahia, Brasilien)).

Troglodytes chilensis Lesson, Voy. Coquille, Zool, 1, 2, p. 665 (1830. — Chile, Concepcion).

Troglodytes musculus magellanicus Gould, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 328 (Rio Negro, Huanuluan; Paso Flores, Rio Limay; Puesto Horno).

Troglodytes musculus magellanicus Gould, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 454 (Rio Negro, Arroyo Salado).

Troglodytes musculus chilensis Lesson, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 348 (Rio Negro, General Roca).

Troglodytes musculus chilensis Lesson, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 330, Zool. Ser. Vol. XIII, 1934, p. 328 (southern Argentina north to the Rio Colorado .).

Troglodytes musculus chilensis (Lesson), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 55 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

38.392 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti 11. XII. 1938 SCHUHMACHER coll.

38.391 ♂ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi 26. II. 1938

38.390 ♀ juv. 14. II. 1938

Unsere Stücke stimmen mit anderen unseres Museums aus Neuquén völlig zusammen. Die Art war im besammelten Areal Brutvogel und sowohl in der Umgebung von Cipolletti als auch am Nahuel Huapi überall gemein.

Mimidae.

94. *Mimus patagonicus* (Lafresnaye et D'Orbigny).

Orpheus patagonicus Lafresnaye et D'Orbigny, Syn. Av. 1, in Mag. Zool. 7, cl. 2, p. 19 (1837. — Patagonia = Rio Negro),

Mimus patagonicus patagonicus ¹(d'Orbigny and Lafresnaye), PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 328 (Rio Negro, San Antonio; Hunuluan; Maquinchao).

Mimus patagonicus patagonicus (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 455 (Rio Negro, Paja Alta).

Mimus patagonicus patagonicus (d'Orbigny and Lafresnaye), WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 353 (Rio Negro, General Roca; Neuquén, Challaco).

Mimus patagonicus (Lafresnaye and D'Orbigny), HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 330, Zool. Ser. V. l. XIII, 1934, p. 322 (Western and southern Argentina, south through Patagonia to the Rio Chico).

Mimus patagonicus (Lafr. y d'Orb.), CASARES, Aves de Nahuel Huapi 1937, p. 56 (Nahuel Huapi),

Mus. München:

38.411 ♂ juv. Gob. Rio Negro, Cipolletti 17. XII. 1937 SCHUHMACHER coll.

38.412 ♀ " " 20. XII. 1937 "

38.410 ♀ juv. Chubut, Est. Don Guillermo 2. II. 1938 KRIEG coll.

Identisch mit anderen Stücken unseres Museums aus dem Gebiet von Neuquén. Wie HELLMAYR (l. c. 1934) nachgewiesen hat, ist eine Aufteilung des Formenkreises *Mimus patagonicus* in weitere Rassen nicht möglich. *Mimus patagonicus* bewohnt somit in der typischen Form das westliche und südliche Argentinien, in den Provinzen Jujuy, Salta, Tucuman, Catamarca, La Rioja, Cordoba und Mendoza, und geht südwärts durch ganz Patagonien bis zum Rio Chico.

Nach Mitteilung der Sammler war diese Art in der Kamp-Formation der abgesammelten Gebiete von Cipolletti und Don Guillermo nicht selten, stellenweise sogar häufig.

Turdidae.

95. *Turdus falcklandii magellanicus* King.

(*Turdus falcklandii* Quoy et Gaimard, in Freycinet, Voy. Uranie et Physicienne, Zool., livr. 3, p. 104 (1824. — Falklands-Inseln)).

Turdus magellanicus King, Proc. Comm. Sci. Corresp. Zool. Soc. London, 1, p. 14 (1831. — „in fretu magellanico“).

Merula magellanica (King 1830), ARRIBALZAGA, Ann. Mus. Nac. Buenos Aires, VIII, 1902, p. 165 (western Chubut, Lago General Paz).

Turdus magellanicus King, PETERS, Bull. Mus. Comp. Zool. 65, 9, 1923, p. 328 (Rio Negro, Bariloche; Huanuluan).

Turdus magellanicus pembertoni Wetmore, WETMORE, Univ. Calif. Publ. Zool. 24, 4, 1926, p. 455 (Rio Negro, Cerro Anecon Grande).

Turdus magellanicus pembertoni Wetmore, WETMORE, Bull. 133 U. S. Nat. Mus. Wash. 1926, p. 356 (Rio Negro, General Roca).

Turdus falcklandii magellanicus King, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 308, Zool. Ser. Vol. XIX, 1932, p. 27 (Lake Nahuel Huapi, Bariloche, Chubut, Puesto Burro).

Turdus falcklandii magellanicus King, HELLMAYR, Field Mus. Nat. Hist. Publ. 330, Zool. Ser. Vol. XIII, 1934, p. 357 (southern Patagonia, north to the Rio Colorado; Rio Negro, Cerro Anecon Grande; Neuquén, Lake Nahuel Huapi; Rio Traful; Casa Lata).

Turdus falcklandii magellanicus (King), CASARES, Aves de Nahuel Huapi, 1937, p. 56 (Nahuel Huapi).

Mus. München:

- | | | |
|---------------------------------------|---------------|-------------------|
| 38.409 ♂ Gob. Rio Negro, Cipolletti | 13. XII. 1937 | SCHUHMACHER coll. |
| 38.408 ♂ | 26. XII. 1937 | |
| 38.407 ♂ „ „ | 11. XII. 1937 | „ |
| 38.406 ♀ Gob. Rio Negro, Nahuel Huapi | 17. II. 1938 | KRIEG coll. |
| 38.404 ♂ Gob. Rio Negro, Bariloche | 9. I. 1938 | |
| Est. El Condor | | |
| 38.405 ♂ juv. „ | 14. I. 1938 | SCHUHMACHER coll. |

Wie HELLMAYR (l. c. 1932; 1934) bereits dargetan hat, besteht keinerlei Grund zur Aufrechterhaltung der von WETMORE ¹⁾ seinerzeit nach Exemplaren aus der Gobernacion Rio Negro beschriebenen Form *pembertoni*. Auch die Einbeziehung der Rasse *magellanicus* in den Formenkreis *falcklandii* erscheint sicher berechtigt. *Turdus falcklandii magellanicus* bewohnt somit heute Chile von Atacama bis zu den Straits of Magellan und bis Feuerland, einschließlich die Inseln Mas A Tierra und Mas Afuera, sowie das südliche Patagonien nordwärts bis zum Rio Colorado.

An den von der Expedition besammelten Punkten war diese Drossel eine meist häufige Erscheinung, die an den genannten Oertlichkeiten zu den Brutvögeln gehörte. Beweis hierfür der Jungvogel No. 38.405.

Eine Vogelausbeute aus Fukien.

Von Adolf von Jordans und Günther Niethammer, Bonn.

(Abgeschlossen am 1. Februar 1940).

Auf der Rückreise des bekannten Entomologen Dr. h. c. H. HÖNE-Schanghai, der die größte existierende Lepidopteren-Sammlung Chinas in 6—700 000 Exemplaren dem Reichsmuseum ALEXANDER KOENIG-Bonn zum Geschenk machte, aus Deutschland, bot sich uns durch dessen gütiges Entgegenkommen die Gelegenheit, unseren jungen entomologischen Präparator JOH. KLAPPERICH für längere Zeit zu Sammelzwecken

1) *Turdus magellanicus pembertoni* Wetmore, Univ. Calif. Publ. Zool. 21, p. 335 (1923. — Cerro Anecón Grande, Rio Negro).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [22_1_1940](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Beiträge zur Avifauna Patagoniens 3-98](#)